

Abschnitt A	Inhaltsverzeichnis	1
Abschnitt B	Einleitung	3
Abschnitt C	Bilanz - Ergebnisrechnung - Finanzrechnung zum 31. Dezember 2016	
1.	Vermögensrechnung - Bilanz zum 31. Dezember 2016	4
2.	Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2016	5
3.	Finanzrechnung zum 31. Dezember 2016	6
Abschnitt D	Allgemeine Informationen	
1.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
Abschnitt E	Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - Aktiva	
1.	Anlagevermögen - Anlagenspiegel	11
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	12
1.2	Sachanlagen	14
1.3	Finanzanlagen	26
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	30
2.	Umlaufvermögen	31
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31
2.4	Flüssige Mittel	39
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	40
Abschnitt F	Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - Passiva	
1.	Eigenkapital	41
1.1	Netto-Position	41
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	41
1.3	Ergebnisverwendung	43
2.	Sonderposten	43
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	44
3.	Rückstellungen	45
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	46
3.5	Sonstige Rückstellungen	47
4.	Verbindlichkeiten	48
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	48
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	49
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	50
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	51
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	51
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	52
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	53

Übersicht der Anlagen zur Bilanz

54

Anlage Nr. 1	Übersicht der Forderungen gemäß § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO - Forderungsspiegel
Anlage Nr. 2	Verbindlichkeitspiegel
Anlage Nr. 3	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich
Anlage Nr. 4	Rückstellungsspiegel
Anlage Nr. 5	Erläuterungen der Ergebnisrechnung
Anlage Nr. 6	Erläuterungen der Finanzrechnung
Anlage Nr. 7	Übersichten über die Bürgschaften zum 31. Dezember 2016
Anlage Nr. 8	Mitglieder des Kreistages zum 31. Dezember 2016
Anlage Nr. 9	Mitglieder des Kreisausschusses zum 31. Dezember 2016
Anlage Nr. 10	Sonstige Angaben zum Anhang
Anlage Nr. 11	Rechenschaftsbericht

Abschnitt B Einleitung

Gemäß Kreistagsbeschluss vom 01.11.2004 (Drucksache Abteilung II a Nr. 131 vom 30.09.2004) wird die Haushaltswirtschaft des Main-Taunus-Kreises **seit dem 01.01.2008** nach den **Grundsätzen der doppelten Buchführung** geführt.

Mit Kreistagsbeschluss vom 26.09.2005 (Drucksache Abteilung II a Nr. 156 vom 24.06.2005) wurde § 8 (Haushaltswirtschaft) der Hauptsatzung des Main-Taunus-Kreises entsprechend geändert.

Das kommunale Rechnungswesen des Main-Taunus-Kreises wurde mit diesen Beschlüssen von der vorher zahlungsorientierten auf die ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt und damit der Einstieg in das „**Neue kommunale Rechnungs- und Steuerungssystem**“ (NKRS) vollzogen.

Diese Umstellung erfolgte im Zuge eines bundesweiten Prozesses zur Umstellung des öffentlichen Rechnungswesens, der mit den Beschlüssen der Innenministerkonferenz (IMK) zur Reform des Gemeindehaushaltsrechtes am 21.11.2003 eingeleitet und mit

- der Änderung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 31.01.2005
- dem Erlass der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 02.04.2006 sowie
- dem ergänzenden Erlass von Verwaltungsvorschriften (VV) zur GemHVO vom 14.05.2008

fortgesetzt wurde.

Gemäß Ziffer 1.1 der Verwaltungsvorschriften (VV) zu § 59 der Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO besteht die Verpflichtung, eine erstmalige Bewertung (**Eröffnungsbilanz**) zu erstellen¹. Die Erstellung erfolgte zum Stichtag 1. Januar 2008.

Nach § 112 HGO ist für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde auf dieser Grundlage erstellt.

In der nachfolgenden Darstellung sind den Werten für die **Schlussbilanz zum 31. Dezember 2016** die Werte der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015 gegenübergestellt.

Die Angabe der Werte erfolgt, wenn nichts anderes angegeben ist, in Euro und Cent.

Mit Datum vom 22.01.2013 wurden Hinweise zur Gemeindehaushaltsverordnung erlassen und die bisherigen Verwaltungsvorschriften aufgehoben. Hinweise zur Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften der HGO - Sechster Teil - wurden mit Datum vom 01.10.2013 bekannt gegeben.

¹ **Hinweise zu § 59 GemHVO: Erstmalige Bewertung (Eröffnungsbilanz)**

1.1 Die Verpflichtung zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz ergibt sich aus § 108 Abs. 3 HGO. Die Eröffnungsbilanz ist auf den 1. Januar des Haushaltsjahres zu erstellen, in dem die Umstellung auf die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung erfolgt.

Abschnitt C Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Position	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
1	2	3	4	5	6	7	8
	Aktiva				Passiva		
1	Anlagevermögen	763.004.184,19	747.223.986,54	1	Eigenkapital	218.937.433,64	211.520.304,93
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	31.097.684,65	25.086.841,67	1.1	Netto-Position	194.564.308,90	194.564.308,90
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.254.924,97	1.449.638,77	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	16.963.058,94	10.852.578,39
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	29.842.759,68	23.637.202,90	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	15.059.693,28	9.992.424,54
1.2	Sachanlagen	566.102.089,85	553.885.476,64	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.027.999,91	0,00
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	131.876.446,04	130.082.106,27	1.2.4	Sonderrücklagen		
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	399.954.850,75	391.615.282,26	1.2.4.1	Stiftungskapital	859.829,17	852.766,26
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	4.840.290,37	5.177.401,58	1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	15.536,58	7.387,59
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	4.885.016,06	5.330.261,06	1.3	Ergebnisverwendung	7.410.065,80	6.103.417,64
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.968.974,85	18.981.654,40	1.3.1	Ergebnisvortrag		
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.576.511,78	2.698.771,07	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3	Finanzanlagen	21.424.825,69	23.872.084,23	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.106.884,52	250.002,00	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.800.583,32	5.075.417,73
1.3.3	Beteiligungen	1.163.468,91	3.617.740,43	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	609.482,48	1.027.999,91
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00				
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	9.995.838,14	19.852.721,66	2	Sonderposten	105.833.118,73	109.351.594,35
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	158.634,12	151.620,14	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	105.833.118,73	109.351.594,35
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	144.379.584,00	144.379.584,00	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	105.572.851,98	109.070.096,15
2	Umlaufvermögen	44.770.395,52	36.719.565,16	2.1.2	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	260.266,75	281.498,20
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00	2.2	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.151.167,89	26.349.924,55				
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	31.221.185,20	23.438.734,69	3	Rückstellungen	72.870.016,89	62.302.050,13
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	926.436,11	676.969,01	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.996.496,10	57.323.090,40
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228.740,45	388.408,09	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	595.721,43	557.041,67	3.3	Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.179.084,70	1.288.771,09	3.4	Rückstellungen für die Sanierungen von Altlasten	0,00	0,00
2.4	Flüssige Mittel	10.619.227,63	10.369.640,61	3.5	Sonstige Rückstellungen	13.873.520,79	4.978.959,73
3	Rechnungsabgrenzungsposten	12.007.055,14	11.046.715,58	4	Verbindlichkeiten	422.141.065,59	411.816.317,87
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	4.1	Anleihen	0,00	0,00
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	379.659.925,11	371.833.246,57
				4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	355.491.798,95	348.806.329,25
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 90.422,77		
				4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	21.352.956,69	20.377.813,05
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 116.728,07		
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.815.169,47	2.649.104,27
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 363.007,40		
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	25.000.000,00	18.000.000,00
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
				4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	1.276.396,31	667.875,64
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.062.145,11	12.875.401,02
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.466,36	1.569,74
				4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	421.435,43	111.255,20
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	8.717.697,27	8.326.969,70
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe Aktiva	819.781.634,85	794.990.267,28		Summe Passiva	819.781.634,85	794.990.267,28

Ergebnisrechnung zum 31.12.2016

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis 2016	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.548,00	15.960,00	10.325,35	-5.634,65
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.532.866,55	21.063.704,00	21.905.162,93	841.458,93
03	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	14.410.328,46	12.329.776,02	14.091.792,22	1.762.016,20
04	52	Bestandsveränderungen u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen	223.540.776,82	238.614.400,00	238.527.248,00	-87.152,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	68.440.462,00	108.798.078,00	68.529.340,22	-40.268.737,78
07	540 - 543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	26.840.531,54	23.334.408,00	54.250.222,56	30.915.814,56
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.249.967,32	4.098.400,00	4.326.360,85	227.960,85
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.699.108,18	1.701.340,88	2.060.637,27	359.296,39
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	359.724.588,87	409.956.066,90	403.701.089,40	-6.254.977,50
11	62, 63, 640 - 643, 647 - 649, 65	Personalaufwendungen	47.726.636,16	54.814.390,00	51.900.242,19	-2.914.147,81
12	644 - 646	Versorgungsaufwendungen	5.258.689,08	4.763.553,00	5.121.471,15	357.918,15
13	60, 61, 67 - 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.173.810,51	60.348.601,78	57.272.489,14	-3.076.112,64
14	66	Abschreibungen	18.128.956,68	17.170.100,00	22.794.160,69	5.624.060,69
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	29.969.188,23	31.421.608,91	37.890.889,48	6.469.280,57
16	73	Steueraufwend./Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen	61.124.545,22	58.266.875,00	56.816.646,82	-1.450.228,18
17	72	Transferaufwendungen	131.090.648,25	174.320.449,00	153.587.705,90	-20.732.743,10
18	70, 74, 76	Sonstige ordentl. Aufwendungen	48.238,37	93.780,00	100.399,95	6.619,95
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	343.520.712,50	401.199.357,69	385.484.005,32	-15.715.352,37
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	16.203.876,37	8.756.709,21	18.217.084,08	9.460.374,87
21	56, 57	Finanzerträge	660.524,23	1.381.700,00	800.816,59	-580.883,41
22	77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	11.788.982,87	12.427.200,00	12.217.317,35	-209.882,65
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-11.128.458,64	-11.045.500,00	-11.416.500,76	-371.000,76
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 + Nr.21)	360.385.113,10	411.337.766,90	404.501.905,99	-6.835.860,91
25		Gesamt b. der ordentlichen Aufwend. (Nr. 19 + Nr. 22)	355.309.695,37	413.626.557,69	397.701.322,67	-15.925.235,02
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	5.075.417,73	-2.288.790,79	6.800.583,32	9.089.374,11
27	59	Außerordentliche Erträge	1.841.827,34	1.428,00	4.005.801,41	4.004.373,41
28	79	Außerordentl. Aufwendungen	813.827,43	0,00	3.396.318,93	3.396.318,93
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	1.027.999,91	1.428,00	609.482,48	608.054,48
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + 29)	6.103.417,64	-2.287.362,79	7.410.065,80	9.697.428,59

Finanzrechnung zum 31.12.2016

- Euro -

indirekte Methode

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis 2016	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
01	Jahresergebnis der Ergebnisrechnung	6.103.417,64	-2.287.362,79	7.410.065,80	9.697.428,59
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	17.087.876,43	17.170.100,00	20.878.393,90	3.708.293,90
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-4.249.967,32	-4.098.400,00	-4.326.360,85	-227.960,85
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	2.560.526,08	1.733.153,00	10.565.356,06	8.832.203,06
05	+/- Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	9.237,34	-1.428,00	-13.657,25	-12.229,25
06	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (Einschließl. außerordentl.)	304.795,26	300.000,00	299.448,88	-551,12
07	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.418.627,57	68.000,00	-9.515.776,08	-9.583.776,08
08	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.143.036,92	0,00	1.036.638,70	1.036.638,70
09A	Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwalt. Muster 16	21.705.058,27	12.884.062,21	26.614.946,93	13.730.884,72
09	Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verw.-Tätigkeit (Nr. 1 - 8)	21.540.294,78	12.884.062,21	26.334.109,16	13.450.046,95
09C	Korrektur gemischte Konten	164.763,49	0,00	280.837,77	280.837,77
09S	Su. Zahlungsmittelfluss aus lfd. Vw. (Nr. 9 + 9C)	21.705.058,27	12.884.062,21	26.614.946,93	13.730.884,72
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.750.846,07	1.551.806,89	1.362.438,42	-189.368,47
11	+ Einz. aus Abg. von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immat. Anlageverm.	12.496,30	1.428,00	21.213,13	19.785,13
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	30.874.708,75	82.053.073,68	42.016.539,15	-40.036.534,53
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	57.036,09	2.500,00	10.433,02	7.933,02
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	19.713.796,00	202.000,00	117.446,00	-84.554,00
15	Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nr. 10 bis 14)	-43.768.126,29	-80.699.338,79	-40.739.900,58	39.959.438,21
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	88.354.076,39	82.882.723,61	89.645.600,00	6.762.876,39
	(davon: Einz. aus der Aufn. von Kassenkrediten)	36.000.000,00	0,00	63.000.000,00	63.000.000,00
17	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und Anleihen	56.453.431,38	19.315.785,85	75.146.386,66	55.830.600,81
	(davon: Ausz. aus der Tilgung von Kassenkrediten)	39.000.000,00	0,00	56.000.000,00	56.000.000,00
18	Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 16 ./ 17)	31.900.645,01	63.566.937,76	14.499.213,34	-49.067.724,42
19	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	16.886.173,51	0,00	38.779.608,78	38.779.608,78
20	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen	16.557.143,89	0,00	39.030.987,99	39.030.987,99
21	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 19 ./ 20)	329.029,62	0,00	-251.379,21	-251.379,21
22	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbetrag (Nr. 9S, 15, 18 und 21)	10.166.606,61	-4.248.338,82	122.880,48	4.371.219,30
23	Zahlungsmittelbest. am Anf. d. Haushaltsjahres	194.822,33	10.361.428,94	10.361.428,94	0,00
24	Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nr. 22)	10.166.606,61	-4.248.338,82	122.880,48	4.371.219,30
25	Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 23 und Nr. 24)	10.361.428,94	6.113.090,12	10.484.309,42	4.371.219,30

Finanzrechnung zum 31.12.2016

- Euro -

direkte Methode

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis 2016	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.438,00	15.960,00	7.198,85	-8.761,15
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.477.893,55	21.063.704,00	21.044.777,51	-18.926,49
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	12.426.943,90	12.329.776,02	16.734.349,48	4.404.573,46
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	223.540.775,01	238.614.400,00	238.527.248,00	-87.152,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	68.177.079,70	108.798.078,00	61.104.355,58	-47.693.722,42
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	26.800.795,41	23.334.408,00	50.856.209,31	27.521.801,31
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	623.707,78	1.381.700,00	784.531,36	-597.168,64
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	2.063.645,51	1.701.340,88	2.111.239,77	409.898,89
09	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis Nr. 8)	354.121.278,86	407.239.366,90	391.169.909,86	-16.069.457,04
10	Personalauszahlungen	47.650.947,28	54.747.790,00	51.754.274,81	-2.993.515,19
11	Versorgungsauszahlungen	3.287.164,04	3.097.000,00	3.476.622,13	379.622,13
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.496.522,77	60.348.601,78	56.788.779,66	-3.559.822,12
13	Auszahlungen für Transferleistungen	129.834.666,97	174.317.449,00	154.447.711,45	-19.869.737,55
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	35.151.578,40	36.134.108,91	34.321.320,28	-1.812.788,63
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	55.177.969,02	52.646.375,00	51.244.621,82	-1.401.753,18
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	12.325.284,89	12.967.200,00	12.539.195,52	-428.004,48
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	492.087,22	96.780,00	-17.562,74	-114.342,74
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	332.416.220,59	394.355.304,69	364.554.962,93	-29.800.341,76
19	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ././ Nr. 18)	21.705.058,27	12.884.062,21	26.614.946,93	13.730.884,72
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.750.846,07	1.551.806,89	1.362.438,42	-189.368,47
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	12.496,30	1.428,00	21.213,13	19.785,13
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	57.036,09	2.500,00	10.433,02	7.933,02
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis Nr. 22)	6.820.378,46	1.555.734,89	1.394.084,57	-161.650,32

24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	841.582,50	402.107,91	1.354.531,19	952.423,28
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.043.401,56	59.886.197,08	27.048.772,62	-32.837.424,46
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	11.989.724,69	21.764.768,69	13.613.235,34	-8.151.533,35
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	19.713.796,00	202.000,00	117.446,00	-84.554,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis Nr. 27)	50.588.504,75	82.255.073,68	42.133.985,15	-40.121.088,53
29	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-43.768.126,29	-80.699.338,79	-40.739.900,58	39.959.438,21
30	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf (Nr. 19 und Nr. 29)	-22.063.068,02	-67.815.276,58	-14.124.953,65	53.690.322,93
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	88.354.076,39	82.882.723,61	89.645.600,00	6.762.876,39
	(davon: Einz. aus der Aufn. von Kassenkrediten)	36.000.000,00	0,00	63.000.000,00	63.000.000,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	56.453.431,38	19.315.785,85	75.146.386,66	55.830.600,81
	(davon: Ausz. aus der Tilgung von Kassenkrediten)	39.000.000,00	0,00	56.000.000,00	56.000.000,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	31.900.645,01	63.566.937,76	14.499.213,34	-49.067.724,42
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	9.837.576,99	-4.248.338,82	374.259,69	4.622.598,51
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	16.886.173,51	0,00	38.779.608,78	38.779.608,78
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	16.557.143,89	0,00	39.030.987,99	39.030.987,99
37	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	329.029,62	0,00	-251.379,21	-251.379,21
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	194.822,33	10.361.428,94	10.361.428,94	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und Nr. 37 und 37A)	10.166.606,61	-4.248.338,82	122.880,48	4.371.219,30
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und Nr. 39)	10.361.428,94	6.113.090,12	10.484.309,42	4.371.219,30

Abschnitt D Allgemeine Informationen

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I.1 Inventurrichtlinie des Main-Taunus-Kreises

Die Inventurrichtlinie des Main-Taunus-Kreises **trat am 01.09.2006 in Kraft**. Mit dieser Inventurrichtlinie wurde gewährleistet, dass die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden einheitlich, vollständig und nach den gleichen Erfassungs- und Bewertungskriterien erfolgte.

I.2 Bewertungsrichtlinie des Main-Taunus-Kreises

Die Bewertungsrichtlinie des Main-Taunus-Kreises **trat am 30.08.2006 in Kraft**. Darin wurde festgelegt, dass ein Vermögensgegenstand dann in die Bilanz aufzunehmen ist, wenn der Main-Taunus-Kreis das wirtschaftliche Eigentum daran inne hat und der Gegenstand selbständig nutzbar und bewertbar ist.

Grundlage für den Ansatz und die Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden bilden die Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 31.01.2005 und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 02.04.2006.

Insbesondere aufgrund des ergänzenden Erlasses der Verwaltungsvorschriften (VV) zur GemHVO vom 14.05.2008 wurden neue Regelungen und Sachverhalte bekannt, die eine **Überarbeitung der Bewertungsrichtlinie** erforderten, die am 25.03.2009 vom Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises beschlossen wurde.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 40 Nr. 3 GemHVO **vorsichtig**. Auch die Änderungen, die nach dem Erlass der VV vom 14.05.2008 erforderlich wurden sind berücksichtigt.

Die Bewertungsansätze wurden, soweit nicht im Anhang erwähnt, gegenüber der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 und der Vorjahresbilanz zum 31. Dezember 2015 grundsätzlich nicht geändert.

I.3 Planmäßiges Abschreibungsverfahren im Main-Taunus-Kreis (AfA-Tabelle)

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen zu vermindern (§ 43 Abs. 1 Satz 1 GemHVO). Diese Regelung wird durch die Hinweise ergänzend erläutert ².

² **Hinweise zu § 43 GemHVO: Abschreibungen**

1. Planmäßige Abschreibungen sind vorzunehmen, sobald ein abnutzbarer Vermögensgegenstand des Anlagevermögens angeschafft oder hergestellt ist. Ein Vermögensgegenstand gilt im Zeitpunkt seiner Lieferung als angeschafft bzw. im Zeitpunkt seiner Fertigstellung als hergestellt. Außerplanmäßige Abschreibungen und Abschreibungen des Umlaufvermögens sind im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern.
2. Bei der Bemessung der Abschreibungsdauer ist vorrangig auf die bei der Gemeinde betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abzustellen. Dabei sind die technische und die (meist kürzere) wirtschaftliche Nutzungsdauer zu beachten. Entsprechend dem Grundsatz der Vorsicht ist die kürzere Nutzungsdauer anzusetzen. Betriebsvorrichtungen sind wie bewegliche Vermögensgegenstände abzuschreiben.

Aufgrund des Fehlens einer landeseinheitlichen AfA-Tabelle geht der Main-Taunus-Kreis im Regelfall von den Nutzungsdauern aus, die in der durch die Hessischen Pilotkommunen erstellten AfA-Tabellen genannt sind³. Von dieser AfA-Tabelle abweichende Nutzungsdauern bzw. Nutzungsdauern für hierin nicht enthaltene Vermögensgegenstände, sind schriftlich zu begründen und werden in einer separaten, ständig fortzuschreibenden Übersicht aufgeführt.

Für das im Rahmen des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms vom 09.03.2009 angeschaffte Anlagevermögen (siehe auch Abschnitt E Nr. 2.3.1) wird abweichend von der AfA-Tabelle generell eine Nutzungsdauer von 30 Jahren unterstellt. Dies steht im Einklang mit den Förderrichtlinien des Hessischen Innenministeriums zur Umsetzung des Sonderinvestitionsprogramms.

I.4 Gliederungsschema der Bilanz zum 31. Dezember 2016

Die Bilanz ist nach **Muster 20** zu § 49 GemHVO gegliedert. Die Ziffern der Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz) entsprechen den Nummern in der Bilanz auf der Seite 4.

Zu nicht aufgeführten Ziffern liegen keine Werte vor.

Den Buchwerten zum Tag der Schlussbilanz 31. Dezember 2016 wurden die Buchwerte zum Stichtag der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015 gegenübergestellt.

³ Quelle: Abschlussdokumentation der Projektkommunen der Transferebene Hessen

Abschnitt E Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - Aktiva

1 Übersicht über den Stand des Anlagevermögens - Bilanz zum 31.12.2016 (Anlagenspiegel) - Euro -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	KVKR Hauptkonto	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgänge Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
1. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	021..024	3.642.737,89	224.904,38	0,00	-1.143,02	3.866.499,25	2.193.099,12	0,00	418.475,16	0,00	0,00	2.611.574,28	1.254.924,97	1.449.638,77
1.2 geleistete Investitionszuwendungen	035	33.447.593,54	8.944.424,66	0,00	0,00	42.392.018,20	9.810.390,64	0,00	2.738.867,88	0,00	0,00	12.549.258,52	29.842.759,68	23.637.202,90
Summe 1:		37.090.331,43	9.169.329,04	0,00	-1.143,02	46.258.517,45	12.003.489,76	0,00	3.157.343,04	0,00	0,00	15.160.832,80	31.097.684,65	25.086.841,67
2. Sachanlagevermögen														
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	050..052	130.092.094,41	526.791,37	220,00	1.268.285,03	131.886.950,81	9.988,14	0,00	516,63	0,00	0,00	10.504,77	131.876.446,04	130.082.106,27
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	053..059	498.652.995,35	4.875.542,74	0,00	13.898.763,10	517.427.301,19	107.037.713,09	0,00	10.434.737,35	0,00	0,00	117.472.450,44	399.954.850,75	391.615.282,26
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	060..069	10.274.248,77	69.844,68	0,00	0,00	10.344.093,45	5.096.847,19	0,00	406.955,89	0,00	0,00	5.503.803,08	4.840.290,37	5.177.401,58
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	070..079	7.548.206,80	937,72	15.300,00	37.561,20	7.571.405,72	2.217.945,74	0,00	480.683,49	15.300,00	3.060,43	2.686.389,66	4.885.016,06	5.330.261,06
2.5 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	080..089	42.678.409,30	4.853.256,22	911.294,17	-3.918,18	46.616.453,17	23.696.754,90	0,00	3.843.885,98	890.102,13	-3.060,43	26.647.478,32	19.968.974,85	18.981.654,40
2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	090..099	2.698.771,07	17.077.288,84	0,00	-15.199.548,13	4.576.511,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.576.511,78	2.698.771,07	2.698.771,07
Summe 2:		691.944.725,70	27.403.661,57	926.814,17	1.143,02	718.422.716,12	138.059.249,06	0,00	15.166.779,34	905.402,13	0,00	152.320.626,27	566.102.089,85	553.885.476,64
3. Finanzanlagevermögen														
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	110..119	36.341.791,36	0,00	33.773.984,88	7.701.097,25	10.268.903,73	36.091.789,36	0,00	-2.155.785,27	33.773.984,88	0,00	162.019,21	10.106.884,52	250.002,00
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120..129	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Beteiligungen	130..139	3.617.740,43	100.000,00	0,00	0,00	3.717.740,43	0,00	0,00	2.554.271,52	0,00	0,00	2.554.271,52	1.163.468,91	3.617.740,43
3.4 Ausleihungen an Beteiligungen	140..149	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	150..159	19.852.721,66	0,00	0,00	-9.856.883,52	9.995.838,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.995.838,14	19.852.721,66
3.6 Sonstige Finanzanlagen	160..169	199.919,14	17.446,00	10.433,02	2.155.786,27	2.362.718,39	48.299,00	0,00	2.155.785,27	0,00	0,00	2.204.084,27	158.634,12	151.620,14
Summe 3:		60.012.172,59	117.446,00	33.784.417,90	0,00	26.345.200,69	36.140.088,36	0,00	2.554.271,52	33.773.984,88	0,00	4.920.375,00	21.424.825,69	23.872.084,23
4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	13502	144.379.584,00	0,00	0,00	0,00	144.379.584,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	144.379.584,00	144.379.584,00
Gesamtsumme (1 bis 4):		933.426.813,72	36.690.436,61	34.711.232,07	0,00	935.406.018,26	186.202.827,18	0,00	20.878.393,90	34.679.387,01	0,00	172.401.834,07	763.004.184,19	747.223.986,54

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Position	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	31.097.684,65	25.086.841,67
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.254.924,97	1.449.638,77
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	29.842.759,68	23.637.202,90

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte grundsätzlich zu den fortgeführten Anschaffungskosten (historische Anschaffungskosten vermindert um die Abschreibungen). In der Eröffnungsbilanz wurde auf den Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 3.000 € ohne Umsatzsteuer nicht überschritten haben, verzichtet (§ 59 Abs. 1 GemHVO).

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0230000	Ähnliche Rechte und Werte	310.987,78	336.392,52

Diese Position beinhaltet hauptsächlich das Nutzungsrecht für eine Mehrzweckhalle in Hofheim-Langenhain.

1994 hat der Main-Taunus-Kreis ein Grundstück an die Stadt Hofheim übertragen. Die Gegenleistung für diese Übertragung ist die 30-jährige Nutzung der darauf errichteten Sporthalle für den Schulsport.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0242000	DV-Software	943.937,19	1.113.246,25

In dieser Position sind in erster Linie Anschaffungskosten für DV-Software, abzüglich Abschreibungen enthalten, die sich im Wesentlichen auf folgende Teilbereiche erstrecken:

Internet - Website	15 T€
Umweltplanung	14 T€
Microsoft Betriebssysteme	260 T€
Brandschutz und Rettungsdienst	30 T€
Software im Sozial- und Jugendhilfebereich	85 T€
Software an Schulen	397 T€
Prüfungssoftware	10 T€

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO können **von der Gemeinde gewährte und aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse** jährlich mit einem Zehntel abgeschrieben werden, wenn die Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes für die Gemeinde zu aufwändig wäre (vgl. hierzu Hinweise zu § 49 GemHVO). Die Abschreibungslaufzeit müsste der jeweiligen Dauer der Zweckbindung beim Empfänger angepasst werden.⁴).

Der Main-Taunus-Kreis wendet diese Regelung an und schreibt die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse grundsätzlich über 10 Jahre ab. Die Beträge werden im KVKR-Hauptkonto 035 nachgewiesen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0352000	Geleistete Investitionszuschüsse an Gemeinden	1.860.788,16	1.868.155,54

Diese Position beinhaltet Zuschüsse an die Kommunen des Main-Taunus-Kreises für den Neu-, Um- und Ausbau von Feuerwehrgerätehäusern und die Anschaffung von Einsatzfahrzeugen für die Freiwilligen Feuerwehren (7 T€), einen Zuschuss für die Ausstattung des Seniorenberatungsbüros der Stadt Hattersheim (4 T€) sowie Zuschüsse für die Schaffung von Kindertageseinrichtungen (1.850 T€).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0355000	Geleistete Investitionszuschüsse an Unternehmen/Sondervermögen	19.769.631,81	16.009.931,66

Diese Position beinhaltet die Weiterleitung eines Bundeszuschusses an die Kliniken des MTK zum Bau eines Hubschrauberlandesplatzes und Sanierungsmaßnahmen in Bad Soden und dem Neubau in Hofheim (17.303 T€).

Für Anschaffungen bei der VHS sind Investitionszuschüsse von 230 T€, für die Errichtung einer Asylunterkunft durch die GSIM (vormals PWHG) von 2.161 T€ und für die Strukturverbesserungen im S-Bahn-Tunnel durch den RMV 75 T€ aktiviert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0357000	Geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen	3.801.887,55	730.142,49

Die Position beinhaltet 2.970 T€ für den Breitbandausbau, 12 T€ Zuschuss zum Bau einer Tagespflegeeinrichtung des DRK in Kelkheim, 80 T€ Zuschuss zur Erweiterung der Garagen des Malteser Hilfsdienst Kelkheim-Fischbach, darüber hinaus geleistete Investitionszuschüsse des Main-Taunus-Kreises für die Errichtung von Vereinssportstätten (740 T€).

⁴ **Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)**

3. Von der Gemeinde gewährte Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen sind zu aktivieren und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen (Dauer der Zweckbindung) abzuschreiben. Investitionszuweisungen und Zuschüsse sind beispielsweise die kommunale Förderung des Ausbaus des öffentlichen Nahverkehrs, die finanzielle Unterstützung des Neubaus einer Sozialeinrichtung eines anderen Trägers, die Subventionierung der Anschaffung von Anlagevermögen eines Vereins. ...

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0358000	Geleistete Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	4.410.452,16	5.028.973,21

Diese Position beinhaltet diverse Zuschüsse insbesondere an soziale Einrichtungen und betrifft im Wesentlichen die folgenden Produkte bzw. Leistungen:

501000	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege ⇒Lebenshilfe Main-Taunus für Kinderzentrum	278 T€
510210	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	4.010 T€
511011	Privatschulen - Haupt- und Realschulen	35 T€
511113	Privatschulen - Gymnasien	39 T€
511219	Privatschulen - Gesamtschulen	29 T€

1.2 Sachanlagen

Position	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1.2	Sachanlagen	566.102.089,85	553.885.476,64
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	131.876.446,04	130.082.106,27
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	399.954.850,75	391.615.282,26
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	4.840.290,37	5.177.401,58
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	4.885.016,06	5.330.261,06
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.968.974,85	18.981.654,40
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.576.511,78	2.698.771,07

1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Die Grundstücke sind im Allgemeinen Liegenschaftsbuch (ALB) aufgeführt. Der Main-Taunus-Kreis ist für diese Grundstücke als Eigentümer im ALB eingetragen.

In der **Bilanz-Position 1.2.1** sind die KVKR-Hauptkonten 050 (Unbebaute Grundstücke), 051 (Bebaute Grundstücke) und 052 (Grundstücksgleiche Rechte) mit folgenden KVKR-Konten enthalten:

0501	Grünflächen
0502	Ackerland
0509	Sonstige unbebaute Grundstücke
0510	Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten -
0511	Bebaute Grundstücke - mit fremden Bauten -
0521	Grundstücksgleiche Rechte

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0501000	Grünflächen	600.790,32	593.497,08

Diese Position beinhaltet die unbebauten Grundstücke, die als **Grünflächen** bewertet wurden. Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

300200	Liegenschaftsverwaltung	34 T€
511220	Gesamtschule Kelkheim-Fischbach	9 T€
610400	Naturschutz	558 T€

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0502000	Ackerland	587.268,67	587.268,67

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0509000	Sonstige unbebaute Grundstücke	407.032,54	407.032,54

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen das Grundstück auf dem die Erweiterung der Regenbogenschule in Hattersheim gebaut wird (402 T€).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0510100	Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten -	129.939.092,91	128.151.529,75

Im Wesentlichen beinhaltet diese Position die **bebauten Grundstücke** des Main-Taunus-Kreises, die zum überwiegenden Anteil mit **Schulbauten** bebaut sind. Bei der Bewertung wurden die gleichen Kriterien zugrunde gelegt, wie für die unbebauten Grundstücke.

Im Rahmen eines Schulträgerwechsels sind Grundstücke im Wert von ca. 54,2 Mio. € auf den Main-Taunus-Kreis übergegangen. Für diese gilt eine unentgeltliche Rückübertragungspflicht, wenn sie nicht mehr für schulische Zwecke benötigt werden (§ 141 Abs. 3 Satz 1 des Hessischen Schulgesetzes [HSchG]). Die Verpflichtung entsteht nicht, wenn an dem Standort Ersatzbauten errichtet werden (§ 141 Abs. 3 Satz 2 HSchG). Es wird davon ausgegangen, dass Schulstandorte generell nicht aufgegeben werden, weil die Verpflichtung zur Weiterführung eines Schulstandortes eine originäre Aufgabe des Landkreises darstellt.

Aus diesem Grund wurden für diese möglichen Verpflichtungen keine Abschläge bei der Bewertung vorgenommen.

Die Werte der bebauten Grundstücke teilen sich auf die folgenden Produkte bzw. Leistungen auf:

5005..	Bereitstellung von Asylbewerberunterkünften	3.986 T€
5109..	Bereitstellung von Grundschulen	66.540 T€
5110..	Bereitstellung von Haupt- und Realschulen	1.192 T€
5111..	Bereitstellung von Gymnasien	3.838 T€
5112..	Bereitstellung von Gesamtschulen	38.479 T€
5113..	Bereitstellung von Förderschulen	4.573 T€
5114..	Bereitstellung von beruflichen Schulen	5.756 T€
630400	Unterhaltung der Kreisstraßen	1.778 T€
660110	Immobilienmanagement Verwaltung	3.797 T€

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0511000	Bebaute Grundstücke - mit fremden Bauten	301.620,19	301.620,19

Diese Position beinhaltet hauptsächlich ein Grundstück in Kelkheim-Münster, das zur Nutzung als Tennisplatz an die Stadt Kelkheim verpachtet ist (rd. 201 T€) und ein Grundstück in Hofheim-Marxheim, das mit Wohnhäusern der Gesellschaft für Gesundheits- und soziale Infrastruktur des Main-Taunus-Kreises mbH (GSIM vormals PWHG) bebaut ist (rd. 99 T€).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0521000	Grundstücksgleiche Rechte	40.641,41	41.158,04

Es handelt sich ausschließlich um ein Grundstück (Hattersheim, Regenbogenschule), für das der Main-Taunus-Kreis ein Erbbaurecht besitzt; Eigentümer ist die Ludwig-Edinger-Stiftung.

1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0530100	Schulgebäude	278.755.147,70	282.329.656,59

Diese Position beinhaltet ausschließlich die vom Main-Taunus-Kreis verwalteten Schulgebäude.

Die Werte der **Zugänge in 2016** bei Schulgebäuden (einschließlich der Außenanlagen) teilen sich auf die folgenden Produkte auf:

5109..	Bereitstellung von Grundschulen	2.253 T€
5111..	Bereitstellung von Gymnasien	363 T€
5112..	Bereitstellung von Gesamtschulen	48 T€

Der Bilanzwert zum 31.12.2016 ist um die jährliche Abschreibung vermindert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0530400	Pauschale Instandhaltung (Konjunkturprogramm Land)	2.358.873,16	2.466.094,63

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0533000	Sportanlagen, Schwimm- und Hal- lenbäder	156.361,56	167.183,03

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen den Wert für die Kreissporthalle in Kriftel mit einem Betrag von 10 T€, die Weitsprunganlage der Eddersheimer Schule in Hattersheim von 26 T€, die Multifunktionssportanlage der Comeniuschule in Eppstein von 68 T€ und den Sportplatz der Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein mit einem Betrag von 50 T€ (Werte jeweils vermindert um die jährliche Afa).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0536000	Brand- und Katastrophenschutzein- richtungen	4.028.995,89	4.232.753,60

Es handelt sich um den Eigentumsanteil des Main-Taunus-Kreises am Feuerwehrstützpunkt in Hofheim.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0539000	Sonstige Betriebsgebäude	2.168.380,48	1,00

Diese Position beinhaltet neben einem Nebengebäude bei einer Asylunterkunft Betriebsgebäude (Hallen, Technikgebäude etc.) am Standort Kastengrund.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0541000	Verwaltungsgebäude	78.380.563,83	75.813.938,14

Diese Position beinhaltet neben dem Verwaltungsgebäude des Main-Taunus-Kreises (Landratsamt) in Hofheim auch die Bürocontaineranlage im Park des Landratsamtes. Darüber hinaus sind zum 31.12.2016 die Verwaltungsgebäude am Standort Kastengrund mit einem Wert von 4.084 T€ aktiviert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0551000	Andere Bauten	285.545,12	377.589,96

Diese Position beinhaltet die Container der „Mobilen Schule“ (Einsatz während der Dauer von Baumaßnahmen an Schulgebäuden).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0561000	Grundstückseinrichtungen	9.913.607,83	10.096.506,93

Diese Position beinhaltet die Außenanlagen der vom Main-Taunus-Kreis verwalteten Schulen, Asylunterkünfte und des Kreishauses. Die bedeutendsten **Zugänge** stellen die Außenanlagen an Asylunterkünften (258 T€), an der Otfried-Preußler-Schule (61 T€) und am Graf-Stauffenberg-Gymnasium (67 T€) dar.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0591000	Wohngebäude	23.907.375,18	16.131.558,38

Diese Position beinhaltet die Asylbewerberunterkünfte. In den Kommunen Liederbach, Bad Soden, Eschborn und Schwalbach wurden im Jahr 2016 Einrichtungen neu in Betrieb genommen.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Diese Bilanzposition umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im Rahmen der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft erforderlich sind, z.B. Straßen, Brücken, öffentliche Grünflächen, Wald. Die Vermögensgegenstände dieser Bilanzposition werden in der Kontengruppe 06 KVKR nachgewiesen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0612000	Kreisstraßen	3.909.953,13	4.232.033,69

Ausgehend von einer 20-jährigen Nutzungsdauer (schwere Packlage) stehen für alle Straßenkörper, die noch der Abschreibung unterliegen, historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten zur Verfügung.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0618000	Verkehrsbauten, Brücken und Tunnel	574.168,43	589.061,93

Zum 31.12.2016 befanden sich 7 Brücken im Eigentum des Main-Taunus-Kreises.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0621000	Kulturgüter	354.603,04	354.603,04

Diese Position beinhaltet die Anschaffungskosten für Kunstwerke, die im Landratsamt und in einer Schule aufgestellt sind. Diese Kunstwerke sind als nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter definiert, da weder ein wirtschaftlicher noch ein technischer Werteverzehr eintritt, sofern sie entsprechend pfleglich behandelt werden. Eine planmäßige Abschreibung wurde daher nicht durchgeführt.

Bewegliche Kunstwerke wie Bilder und Skulpturen innerhalb der Gebäude, wurden im Kontenbereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung bilanziert (KVKR-Hauptkonto 084).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0658000	Nutzwasseranlagen	1.565,77	1.702,92

Diese Position beinhaltet eine Brunnenanlage der Main-Taunus-Schule in Hofheim am Taunus.

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Diese Bilanzposition umfasst Vermögensgegenstände, die **im unmittelbaren Zusammenhang** mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (interne und externe) stehen. Die Vermögensgegenstände dieser Bilanzposition werden in der Kontengruppe 07 KVKR nachgewiesen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0700100	Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik	4.645.396,26	5.043.526,96

Die Position beinhaltet Blockheizkraftwerke an der Weingartenschule (219 T€), an der Freiherr-vom-Stein-Schule (114 T€) und an der Brühlwiesenschule (135 T€), Lüftungsanlagen der Riedschule (171 T€), an der Rossertschule (271 T€), an der Otfried-Preußler-Schule (308 T€) und der Pestalozzischule (232 T€), den Serverraum des Kreishauses (236 T€) sowie diverse Betriebsvorrichtungen an Schulen, wie solarthermische und Photovoltaikanlagen, Sportböden und Trennvorhänge in Schulsporthallen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0705000	Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	1.934,14	2.183,71

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
073....	Anlagen und Maschinen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	110.499,51	123.594,39

Bei dieser Position handelt es sich insbesondere um Klimageräte für Serverräume in Schulen und Verwaltungsgebäuden sowie um eine Wasseraufbereitungsanlage an der Liederbachschule.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0760000	Medienbestand der Bibliotheken und anderer Leistungseinrichtungen	8.500,00	28.500,00

Diese Position beinhaltet insbesondere den Festwert für die Medienbestände des Medienzentrums (rd. 8 T€ nach Überprüfung). Auch der Festwert für das Servicezentrums für Schulbibliotheken wurde überprüft. Mangels Werthaltigkeit war er aufzulösen.

Die Ermittlung der Festwerte ist in der Inventur-Sonderrichtlinie Nr. 3 geregelt ⁵.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0770000	Sonstige Anlagen	118.039,58	131.160,48

Diese Position beinhaltet den Wert für den Schwingboden von 31 T€ in der Turnhalle der Schule in den Sindlinger Wiesen in Kelkheim, der im Jahr 2007 installiert wurde. Dieser befand sich zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 noch in der laufenden Bauüberwachung. Schwingböden werden ab dem Haushaltsjahr 2008 im Sachkonto 0700100 „Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik“ geführt.

Außerdem ist in dieser Position enthalten: Übungseinrichtungen des Abwehrenden Brandschutzes mit insgesamt 87 T€ sowie Raumüberwachungsanlagen an diversen Schulen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0775000	Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile	646,57	1.295,52

Unter dieser Position wurden ein Kontaminationsmessgerät für den Brandschutz und ein Nassmüllkühler für die Küche an der Gesamtschule am Rosenberg bilanziert.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Andere Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Kontengruppe 08 KVKR) mit ihrem **mittelbaren Bezug** zum Leistungserstellungsprozess wurden von den Vermögensgegenständen der Kontengruppe 07 KVKR abgegrenzt.

Die Bewertung von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten. Dabei wurde in der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 auf die Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten unter 3.000,00 € lagen, verzichtet (vgl. § 59 Abs. 1 GemHVO).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0800100	Werkstätteneinrichtungen und -geräte	338.953,24	384.443,69

Inventur-Sonderrichtlinie Nr. 3

Die Erfassung und Bewertung des Medienbestandes des Medienzentrums des MTK in Kelkheim sowie des Servicezentrums Kreisbibliothek in Hofheim erfolgt, entgegen der grundsätzlichen Vorgehensweise, als Festwert und nicht als Einzelbewertung.

Für jede der beiden Einrichtungen wird ein eigener Festwert ermittelt.

Als Medien gelten hierbei Bücher, DVDs, CDs und ähnliche Publikationsformen.

Die Nutzungsdauer des Medienbestandes wird entsprechend der AfA-Tabelle mit 3 Jahren veranschlagt. Zur erstmaligen Ermittlung der Festwerthöhe werden die historischen kamerale Ausgaben der letzten 3 Jahre vor Eröffnungsbilanz (2005 bis einschließlich 2007) herangezogen. Um einer mittleren Abnutzung gerecht zu werden, erfolgt eine einmalige 50%ige Wertberichtigung. Der Festwert wird auf volle 100 € auf-, bzw. abgerundet (kaufmännische Rundung). Der so ermittelte Betrag stellt den Festwert des Medienbestandes dar.

Der Festwert spiegelt den aktuellen Wert wieder und unterliegt keiner Abschreibung. Eine Überprüfung des Festwertbestandes ist alle 3 Jahre vorzunehmen. Wird hierbei ersichtlich, dass der Bestand erheblich erhöht oder verringert worden ist, muss eine Neubetrachtung der Festwerthöhe vorgenommen werden. Diese ist auch dann begründet, wenn sich der jährlich veranschlagte Aufwand für den Medienbestand erheblich verändert.

Diese Position beinhaltet hauptsächlich Anlagen, die sich in den Werkstätten der Brühlwiesenschule befinden (rd. 192 T€) sowie die Werkraumausstattung an der Albert-Einstein-Schule in Schwalbach (rd. 14 T€), an der Heinrich-Böll Schule (rd. 40 T€) und an der Freiherr-vom-Stein-Schule (rd. 28 T€).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0801000	Werkzeuge, Werksgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	68.795,84	85.271,56

Diese Position beinhaltet hauptsächlich Anlagen, die sich in den Werkstätten der Brühlwiesenschule befinden.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0802000	Lager - und Transporteinrichtung	3.850,88	4.942,40

Unter dieser Position sind zwei Abrollcontainer für den Abwehrenden Brandschutz aktiviert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0809000	Sonstige andere Anlagen	5,00	5,00

Diese Position beinhaltet Anlagen der Einbruchmeldetechnik und Beschallungsanlagen, die bereits bis auf den Erinnerungswert (1,00 €) abgeschrieben sind.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0810000	Fuhrpark	517.281,91	540.916,19

Die größten Beträge dieser Position sind für die nachfolgend genannten Produkte:

120300	Fuhrpark der Verwaltung	30 T€
380100	Abwehrender Brandschutz	12 T€
380500	Katastrophenschutz	298 T€

Der übrige Fuhrpark (insbesondere Rasenmähertraktoren und Kehrmaschinen) verteilt sich auf diverse Schulen des Main-Taunus-Kreises.

Die Mehrzahl der durch den Main-Taunus-Kreis genutzten PKW wird über sogenanntes „Operating-Leasing“ finanziert und ist deshalb beim Leasinggeber zu bilanzieren.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0840000	Sonstige Betriebsausstattung	10.124.636,83	10.468.084,33

Diese Position beinhaltet eine Vielzahl von sonstigen Betriebsausstattungen. Beträge über 100 T€ betreffen die Produkte bzw. Leistungen

130500	Kultur-Service ⇒ für diverse Kunstwerke	252 T€
380100	Abwehrender Brandschutz ⇒ u.a. für Atem-, Chemikalien- und Wasserschutz	263 T€

380200	Rettungsdienst und Zentrale Leistelle ⇒ u.a. für eine Lampertz-Zelle (Hochsicherheits-Technikzelle) und einen Patientensimulator	178 T€
380500	Katastrophenschutz ⇒ u.a. für Abrollcontainer Sanitär und Dekontamination	195 T€
500500	Asylbewerberunterkünfte ⇒ u.a. für Küchen und Mobiliar	912 T€
510914	Eddersheimer Schule in Hattersheim ⇒ u.a. für die Kücheneinrichtung des Betreuungsangebotes und Mobiliar des neuen Erweiterungsbaus	156 T€
510917	Theodor-Heuss-Schule in Bad Soden ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar	111 T€
510924	Riedschule in Flörsheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar	208 T€
510928	Heiligenstockschule in Hofheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar für den Ganztagsbereich	309 T€
510936	Pestalozzischule in Kelkheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar für den Ganztagsbereich	198 T€
510939	Rossertschule in Kelkheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar	174 T€
510941	Liederbachschule in Liederbach ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar für den Ganztagsbereich	159 T€
510946	Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden ⇒ Erstausrüstung der Schule, u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar für den Ganztagsbereich	453 T€
511010	Sophie-Scholl-Schule in Flörsheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar für den Ganztagsbereich sowie den Naturwissenschaftlichen Bereich	332 T€
511110	Main-Taunus-Schule in Hofheim ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung und die Küchenausstattung sowie Sportgeräte	327 T€
511111	Albert-Einstein-Schule in Schwalbach ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung und die Küchenausstattung	291 T€
511112	Graf-Stauffenberg-Gymnasium in Flörsheim ⇒ u.a. für Naturwissenschaftliche Einrichtung und die Küchenausstattung	846 T€
511211	Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein ⇒ u.a. für Kücheneinrichtung und Cafeteria, Naturwissenschaftliche Einrichtung und Mobiliar Bibliothek	231 T€

511212	Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung	255 T€
511213	Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung und die Einrichtung der Lehrküche und des Erweiterungsbaus	355 T€
511214	Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung und der Mensa, Seilnetzpyramide	179 T€
511215	Gesamtschule am Rosenberg in Hofheim ⇒ u.a. für die Küchenausstattung und Naturwissenschaftliche Einrichtung	215 T€
511216	Eichendorff-Schule in Kelkheim ⇒ Naturwissenschaftliche Einrichtung und Küchenausstattung	221 T€
511217	Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach ⇒ u.a. für Sportgeräte, Naturwissenschaftliche Einrichtung und Kucheneinrichtung	141 T€
511218	Weingartenschule in Kriftel ⇒ u.a. für Kucheneinrichtung und Naturwissenschaftliche Einrichtung	192 T€
511220	Gesamtschule Fischbach in Kelkheim ⇒ u.a. für Sportgeräte, Naturwissenschaftliche Einrichtung und Kucheneinrichtung	247 T€
511312	Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule in Hofheim ⇒ u.a. Einrichtung Teeküchen, Einrichtung einer Lehrküche, Therapeutische Geräte und Lichtskulpturen	208 T€
511410	Brühlwiesenschule in Hofheim ⇒ u.a. die Naturwissenschaftliche Einrichtung, Möbel	326 T€
511411	Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel ⇒ u.a. für Küchenausstattung, Sportgeräte und eine Garderobe	614 T€

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0851000	Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	4.340.634,42	2.925.473,04

Die wesentlichsten Zugänge (über 50 T€) im Haushaltsjahr 2016 betreffen die Produkte bzw. Leistungen

120200	Informationstechnik und eGovernment	416 T€
510910	Georg-Kerschensteiner Schule	51 T€
510916	Weinbergschule	51 T€
510938	Albert-von-Reinach-Schule	51 T€
511010	Sophie-Scholl-Schule	53 T€
511110	Main-Taunus-Schule	80 T€

511213	Heinrich-Böll-Schule	55 T€
511214	Heinrich-von-Brentano-Schule	51 T€
511312	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	56 T€
511410	Brühlwiesenschule	362 T€
511411	Konrad-Adenauer-Schule	184 T€

Der Bilanzwert zum 31.12.2016 ist um jährliche Abschreibung vermindert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0860000	Büromöbel und andere Ausstattungsgegenstände	589.996,51	591.389,13

Diese Position beinhaltet Einrichtungsmobiliar in den Verwaltungsbereichen der Schulen des Main-Taunus-Kreises, im Landratsamt, im Brandschutzamt einschließlich der Leitstelle, im Straßenverkehrsamt und im Kastengrund.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0880100	Pauschale IT-Ausstattung (Konjunkturprogramm Land)	328.517,26	343.449,84

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0880200	Pauschale Ausstattung von Fachräumen (Konjunkturprogramm Land)	1.609.943,44	1.683.122,66

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0880300	Pauschale Einrichtungsmobiliar (Konjunkturprogramm Land)	633.414,70	662.206,27

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0890000	Geringwertige Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)	1.412.944,82	1.292.350,29

Seit dem 01.01.2010 wendet der MTK die Regelungen des § 6 Abs. 2a EStG (Fassung vom 17.12.2008) an, wonach abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert zwischen 150,- € und 1.000,- € (ohne Umsatzsteuer) über 5 Jahre abgeschrieben werden. Es wird weiterhin der einfache Vermögensnachweis auf einem separaten Sachkonto geführt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter 150,- € (ohne Umsatzsteuer) werden direkt als Aufwand erfasst.

1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Der Wertansatz für **geleistete Anzahlungen**⁶ ergibt sich aus den diesbezüglichen Zahlungsströmen bis zum Bilanzstichtag. **Anlagen im Bau**⁷ sind mit allen Aufwendungen, die bis zum Bilanzstichtag angefallen sind, ohne dass die Anlagen fertig gestellt wurden, bewertet.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0900100	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	0,00	249.305,03

Hierbei handelte es sich um Nebenkosten für einen Grundstückskauf (Asylunterkunft) in Liederbach, der im Jahr 2016 durchgeführt wurde.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0951000	Hochbau allgemeine Verwaltung	352.573,32	884.223,19

Der gesamte Betrag wurde für die Neuerrichtungen von Asylbewerberheimen verwendet.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
0951100	Hochbau für Schulen	4.223.938,46	1.565.242,85

Der Wert setzt sich aus folgenden Maßnahmen zusammen:

510916	Weinbergschule	29 T€
510922-	Süd-West-Schule	4 T€
510924	Riederschule	33 T€
510943	Regenbogenschule	1.923 T€
511110	Main-Taunus-Schule	504 T€
511111	Albert-Einstein-Schule	90 T€
511310	Anne-Frank-Schule	12 T€
511311	Johann-Hinrich-Wichern-Schule	1.630 T€

⁶ Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)

9. Geleistete Anzahlungen sind geldliche Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäfte. Sie sind in jedem Fall zu aktivieren. Die geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen werden in der Kontengruppe 09 KVKR nachgewiesen. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Kontengruppe 04 KVKR nachgewiesen. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden im Hauptkonto 209 KVKR nachgewiesen. Anzahlungen auf nicht aktivierbare Leistungen werden in der Kontengruppe 26 „Sonstige Vermögensgegenstände“ nachgewiesen. Wird die Leistung vom Auftragnehmer erbracht, sind die geleisteten Anzahlungen auf das entsprechende Sachkonto umzubuchen. Nicht als Anzahlungen zu bewerten sind Vorauszahlungen für laufende Aufwendungen über einen bestimmten Zeitraum, z.B. Mietvorauszahlungen, diese sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

⁷ Anlagen im Bau

Die aktivierungsfähigen Aufwendungen für noch nicht endgültig fertig gestellte Vermögensgegenstände werden auf den Konten „Anlagen im Bau“ nachgewiesen. Wird die Herstellung bzw. die Anschaffung beendet, sind diese Aufwendungen auf das entsprechende Sachkonto umzubuchen. Die Anlagen im Bau werden in der Kontengruppe 09 KVKR nachgewiesen.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungskosten ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen in der Bilanz angesetzt (vgl. Hinweise Nr. 10.1 zu § 59 GemHVO).

Position	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1.3	Finanzanlagen	21.424.825,69	23.872.084,23
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.106.884,52	250.002,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	1.163.468,91	3.617.740,43
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	9.995.838,14	19.852.721,66
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	158.634,12	151.620,14

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden in der Kontengruppe 11 KVKR nachgewiesen⁸.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1120900	Sonstige Anteile	1,00	2,00

Unter dieser Position wird geführt:

Beteiligungswert der Gesellschaft für Gesundheits- und soziale Infrastruktur des Main-Taunus-Kreises mbH (GSIM vormals PWHG) 1,00 €

⁸ Hinweise zu § 59 GemHVO: Erstmalige Bewertung (Eröffnungsbilanz)

10.2 Beteiligungen sind mit dem anteiligen Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz anzusetzen. Dies gilt insbesondere für Eigenbetriebe, Gesellschaften und Zweckverbände. Das Eigenkapital der Beteiligung wird nach der Eigenkapital-Spiegelmethode wie folgt ermittelt:

Gezeichnetes Kapital
 + Rücklagen
 +/- Ergebnisvorräte
 +/- Jahresergebnis
 = Eigenkapital der Beteiligung

Die Mitgliedschaft in einem Zweckverband kann nur dann nach der Eigenkapital-Spiegelmethode bewertet werden, wenn der Verband sein Rechnungswesen nach den Regeln der doppelten Buchführung führt. Bei Zweckverbänden mit zahlungsorientierter Rechnungslegung ist anteilig die Differenz aus Vermögen (lt. Anlagennachweis) und bestehenden Kreditverpflichtungen als Wert der Beteiligung anzusetzen.

Mit Wirkung zum 01.01.2016 wurde die Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH gegründet. In diese Gesellschaft hat der Main-Taunus-Kreis die Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH, die Stadt Frankfurt am Main die Klinikum Frankfurt Höchst GmbH mit jeweils 94 % des Stammkapitals eingebracht. Damit entfällt für die Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH der Status eines verbundenen Unternehmens. Der verbleibende direkt vom Main-Taunus-Kreis gehaltene Anteil von 6 % wird unter Bilanzposition „Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)“ geführt (siehe Abschnitt E Nr. 1.3.6).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1130100	Eigenbetriebe	10.106.883,52	250.000,00

Diese Position beinhaltet bislang ausschließlich das Stammkapital der Volkshochschule des Main-Taunus-Kreises.

Im Zuge der Maßnahmen zum Zusammenschluss des Klinikums Frankfurt-Höchst und der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH unter dem Dach der Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH wurden im Jahr 2015 die bisher im Eigentum der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH stehenden 680.725 Aktien an der Süwag Energie AG durch Übernahme von Darlehensverbindlichkeiten erworben.

Zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Verbesserung der Ertragslage wurden aufgrund des Kreisausschussbeschlusses vom 20.04.2016 insgesamt 340.362 Süwag-Aktien mit einem Verkehrswert von 9.856.883,52 € in den Eigenbetrieb Volkshochschule eingelegt. Der Beteiligungswert an dem Sondervermögen erhöht sich damit auf 10.106.883,52 € (siehe auch Abschnitt E Nr. 1.3.5).

1.3.3 Beteiligungen

Beteiligungen⁹ wurden mit dem anteiligen Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz angesetzt (vgl. Hinweise Nr. 10.2 zu § 59 GemHVO). Maßgeblich für die Bilanzierung ist die Definition laut Bewertungsrichtlinie Nr. 11.1.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1350100	Zweckverbände	3,00	3,00

Diese Position beinhaltet die Erinnerungswerte für die Beteiligungen an den Zweckverbänden.

- Naturpark Hochtaunus
- KGRZ Wiesbaden
- Tierkörperbeseitigung

⁹ **Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)**

12. Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern diese Beteiligung auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1391000	Beteiligungen über 20 %	1.163.465,91	3.617.737,43

Diese Position beinhaltet Anteile an der

	<u>Beteiligungsquote zum 31.12.2016</u>	
• Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgruben- landschaft Weilbach mit beschränkter Haftung	25 %	965.531,15 €
• Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH	50 %	100.000,00 €
• DGT Dienstleistungs-Gesellschaft Taunus mbH	49 %	97.933,76 €
• RMD Rhein-Main-Deponie GmbH	50 %	1,00 €

Die RMD weist eine voraussichtlich dauernde Wertminderung durch die Belastung aus höheren Nachsorgerückstellungen aufgrund der Verlängerung des Nachsorgezeitraums und des derzeit niedrigen Zinsniveaus auf. Wegen der voraussichtlich dauernden Wertminderung wurde der Beteiligungswert gemäß § 43 Abs. 3 GemH-VO außerplanmäßig mit dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist (Sonderabschreibung von rd. 2,6 Mio. €).

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1508000	Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem inländischen Bereich	9.995.838,14	19.852.721,66

Diese Position beinhaltet Wertpapiere an der

• HLB Basis AG, Frankfurt/Main	Anteil 5,91 %	138.864,00 €
• Fraport AG, Frankfurt/Main	1 Aktie	61,66 €
• Süwag Energie AG, Frankfurt/Main	Anteil 0,71 %	9.856.912,48 €

Die im Jahr 2015 von der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH übernommenen 680.725 Aktien der Süwag Energie AG wurden im Jahr 2016 mit einem Anteil von 340.362 Aktien in den Eigenbetrieb Volkshochschule und mit einem Anteil von 340.363 in den Betrieb gewerblicher Art Casino eingelegt. Der im Kreishaushalt gehaltene Anteil an der Süwag Energie AG vermindert sich dadurch von 1,42 % auf 0,71 %.

1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1601000	Genossenschaftsanteile	1.050,00	1.050,00

Der Main-Taunus-Kreis hält 10 Anteile an der SolarInvest Main-Taunus eG BürgerInnen-Energie-Genossenschaft in Hofheim.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1618000	Gesicherte Ausleihungen an sonstigem inländischen Bereich	39.447,89	49.880,91

Diese Position beinhaltet ein Wohnungsbaudarlehen, das an die Hofheimer Wohnungsbau GmbH gewährt wurde. Ein weiteres Darlehen an die Nassauische Heimstätte wurde im Jahr 2016 getilgt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1690000	Übrige sonstige Finanzanlagen	118.136,23	100.689,23

Unter dieser Position werden Beteiligungen mit einer Quote unter 20 % als Finanzanlagen geführt.

Die einzelnen Beteiligungen sind folgende:

	<u>Beteiligungsquote zum 31.12.2016</u>	
• Gemeinn. Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	12,50 %	15.000,00 €
• Kulturregion Frankfurt RheinMain gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	5,73 %	1.700,00 €
• Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH	1,43 %	849,38 €
• FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	3,50 %	8.750,00 €
• MTV Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH	16,08 %	1,00 €
• Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	6,67 %	12.500,00 €
• ivm GmbH (Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	3,11 %	7.500,00 €
• Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70 %	25.564,59 €
• Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,02 %	38.920,26 €
• RTW Planungsgesellschaft mbH Entwicklungsgesellschaft mbH	5,67 %	1.700,00 €
• Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH	6,00 %	1,00 €
• RMA Rhein-Main Abfall GmbH	0,71 %	1.950,00 €
• ZVN Finanz GmbH	14,80 %	3.700,00 €

Für die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH wird eine Eigenkapitalerhöhung durchgeführt. Der Kreistag des Main-Taunus-Kreises hat beschlossen, entsprechend des Kreisanteils an der Erhöhung teilzunehmen. Die Einzahlung von insgesamt 69.784,00 € wird ratierlich in den Jahren 2016 - 2019 mit jeweils 17.446,00 € vorgenommen. Der Kreisanteil verbleibt durch die Teilnahme an der Kapitalerhöhung unverändert bei 0,02 %.

1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Sparkassen sind dem gemeinen Nutzen dienende wirtschaftliche Unternehmen ihrer Träger (§ 2 Hessisches Sparkassengesetz). Wegen der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie allerdings eine Beteiligung im weiteren Sinne dar und es besteht Bilanzierungspflicht gemäß § 49 GemHVO in Verbindung mit Nr. 14 der Hinweise. Da der Main-Taunus-Kreis über zwei Sparkassen-Zweckverbände mit zahlungsorientierter Rechnungslegung an jeweils einer Kommunalen Sparkasse beteiligt ist, wird grundsätzlich der jeweilige Verbandsanteil des Kreises zur Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals an der Sparkasse zugrunde gelegt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1350200	Anteile an Sparkassen	144.379.584,00	144.379.584,00

Diese Position beinhaltet die Anteile über den Sparkassen-Zweckverband an der

Beteiligungsquote
zum 31.12.2016

- | | | |
|--------------------------|----------|-----------------|
| • Nassauischen Sparkasse | 9,568 % | 55.379.584,00 € |
| • Taunussparkasse | 50,000 % | 89.000.000,00 € |

Als Risiko für zukünftige Haushaltsjahre muss gesehen werden, dass im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung (z.B. durch dauerhafte wirtschaftliche Schwierigkeiten der Sparkassen) außerplanmäßige Abschreibungen auf die bilanzierten Anteile vorzunehmen sind, die dann das jeweilige Ergebnis entsprechend belasten.

Eine Veränderung des Wertansatzes zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 ist nicht eingetreten, weil nach den einschlägigen Vorschriften eine Anpassung des Wertansatzes erst bei einer dauerhaften Wertänderung vorgenommen werden soll. Diese sollte bei einer Beteiligung an mindestens drei aufeinanderfolgenden Jahren erfolgt sein (§ 41 GemHVO in Verbindung mit Nr. 16 der Hinweise).

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2016 sind solche voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen für die „Bilanzposition Anteile an Sparkassen“ nicht erkennbar.

2 Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgte nach dem **strengen Niederstwertprinzip**.

2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese Position war im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 und den bisherigen Schlussbilanzen nicht relevant, da von der Vereinfachungsregelung gemäß Ziffer 11.1 Hinweise zu § 59 GemHVO Gebrauch gemacht wurde und die Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe¹⁰ zu den jeweiligen Stichtagen unter einem Wert von 10.000,00 € (ohne Umsatzsteuer) lagen.

Auch für die Schlussbilanz zum 31. Dezember 2016 trifft dies zu.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen¹¹ und sonstigen Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet und mit dem Nominalwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen wurden - unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände - mit ihrem wahrscheinlichen Wert angesetzt; eingeräumte Sicherheiten wurden berücksichtigt, uneinbringliche Forderungen dagegen nicht (Nr. 14 Hinweise zu § 41 GemHVO).

Diese Position beinhaltet sowohl **Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen** die nach den tatsächlichen Verhältnissen vorgenommen wurden.

Forderungen die bis zum 31. Dezember 2014 oder davor fällig waren, also über 2 Jahre überfällig, wurden einzeln wertberichtigt.

Für diese Positionen wurde für die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen ein Betrag von 6.366.140,25 €, für Forderungen aus Steuern und Abgaben ein Betrag von 406.987,70 € und für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Betrag von 47.904,73 € wertberichtigt.

Die Beträge für Pauschalwertberichtigungen aus dem Vorjahr mit insgesamt 5.645.000,00 € wurden um 2.861.000,00 € auf 8.506.000,00 € erhöht. Grundsätzlich wurden die nach Abzug der Einzelwertberichtigungen verbleibenden Forderungsbeträge um rd. 50 % pauschal vermindert.

Die Übersicht der Forderungen gemäß § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO ist als Anlage beigefügt.

¹⁰ **Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)**

18. Aus Vereinfachungsgründen dürfen Aufwendungen für Vorräte sofort ergebniswirksam gebucht werden, wenn die Bestände:
- zum sofortigen Verbrauch bestimmt sind
 - zum Bilanzstichtag einen Wert von 10.000 € (ohne Umsatzsteuer) je Lager nicht übersteigen (siehe auch § 36 Abs. 5 GemHVO).

Die Vorräte werden in der Kontengruppe 20 KVKR nachgewiesen.

¹¹ **Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)**

20. Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Forderung erlischt in der Regel durch Zahlung. Bei den Forderungen wird u.a. zwischen Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Forderungen aus Steuern und Abgaben, privatrechtlichen und sonstigen Forderungen unterschieden.

Position	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.151.167,89	26.349.924,55
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	31.221.185,20	23.438.734,69
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	926.436,11	676.969,01
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228.740,45	388.408,09
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	595.721,43	557.041,67
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.179.084,70	1.288.771,09

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2201000	Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	3.757.071,34	2.175.444,94

Die Forderungen gegenüber dem Land betreffen im Wesentlichen den Bereich der Grundsicherung im Alter sowie Erstattungen im Asylbereich.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2202000	Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden/GV	198.300,80	169.572,99

Die Position beinhaltet hauptsächlich Forderungen aus Kostenerstattungen durch Gastschulbeiträge.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2211000	Ford. aus sonst. Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	30.000	0,00

Die Forderungen betreffen die Erstattung anteiliger Umbaukosten für einen Boxclub in einer Asylunterkunft

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2214000	Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.574,83	1.862,16

Diese Position beinhaltet Forderungen an Krankenkassen zur Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen bei Mutterschaft.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2217000	Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen private Unternehmen	103.708,27	12.404,23

Hierbei handelt es sich um Erstattungen durch die Fraport AG für Lüftungsgeräte an der Paul-Maar-Schule in Flörsheim sowie die Beteiligung des Fördervereins der Burgschule in Eppstein am Fallschutz für eine Spielfeldfläche.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2218000	Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige Bereiche	3.059,00	52.226,71

Im Wesentlichen handelt es sich um zweckgebundene Zuschüsse zur Herstellung einer Spielfläche an der Cretzschmarschule in Sulzbach.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2251000	Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen das Land	14.983.844,07	15.622.345,46

In dieser Position werden Forderungen gegen das Land Hessen aus dem Konjunkturförderprogramm 2008/2009 ausgewiesen. Der Main-Taunus-Kreis erhielt auf Antrag für Schulbaumaßnahmen insgesamt 33,4 Mio. Fördermittel bewilligt.

Die in der Bilanz ausgewiesene Forderung errechnet sich wie folgt:

Antrag Fördermittel für Schulbaumaßnahmen
aus Konjunkturprogramm 2008/2009 33,4 Mio. €

a) davon als Bundeszuschuss gewährt 9,500 Mio. €

b) davon für Verbesserung des Lernumfeldes,
Erweiterungsbau an der Konrad-Adenauer- Schule
und Erweiterungsbau an der Eddersheimer Schule
bewilligt 20,741 Mio. €

5/6 davon werden durch das Land getilgt 17,284 Mio. €
abzüglich bisherige Tilgung -3,710 Mio. €

Bilanzausweis/Saldo Forderungen gegen das Land
zum 31.12.2016 nach Tilgung **13,574 Mio. €**

c) Kofinanzierung des Bundesprogrammes durch das Land

50% von 3,167 Mio. € - Schulprogramm 1,5835 Mio. €

50% von 0,575 Mio. € - Hubschrauberlandeplatz 0,2875 Mio. €

Kofinanzierung insgesamt 1,8710 Mio. €

Tilgung bisher -0,4600 Mio. €

Summe Kofinanzierung per 31.12.2016 **1,410 Mio. €**

Bilanzausweis Sachkonto 2251000 Forderungen aus
Investitionszuweisungen gegen das Land **14,984 Mio. €**

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2270000	Forderungen aus Transferleistungen	26.065.767,14	16.205.044,31

Diese Position beinhaltet Forderungen an Debitoren aus den Bereichen der Teilhaushalte 50 - Arbeit und Soziales - und 51 - Jugend und Schulen -.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2290100	Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	- 6.366.140,25	- 5.623.673,87

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2291000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	- 7.558.000,00	- 5.195.000,00

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen

Forderungen aus Steuern und Abgaben werden in der Kontengruppe 23 KVKR nachgewiesen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2340000	Forderungen aus Gebühren	1.985.545,14	1.213.802,69

Diese Position beinhaltet Forderungen für Gebühren aus verschiedenen Bereichen der Kreisverwaltung (Bau-, Straßenverkehrs-, Abfallgebühren etc.).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2380000	Sonstige Forderungen aus Abgaben	275.878,67	288.972,78

Diese Position beinhaltet Forderungen aus Buß- und Zwangsgeldern.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2390100	Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	- 406.987,70	- 402.806,46

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2391000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	- 928.000,00	- 423.000,00

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3. Diese Position betrifft insbesondere Forderungen aus Straßenverkehrsgebühren.

2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
240.....	Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland)	296.645,18	468.564,31

Diese Position beinhaltet Forderungen aus allen Bereichen der Kreisverwaltung. In der Summe ist ein Betrag von 214.901,56 € für debitorische Kreditoren enthalten.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2491000	Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 47.904,73	- 53.156,22

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2492000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 20.000,00	- 27.000,00

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solchen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die nicht den Ausleihungen zuzuordnen sind, sind in der Kontengruppe 25 KVKR auszuweisen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
250....	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	151.800,00	264.166,00

Diese Position beinhaltet hauptsächlich Forderungen an die VHS von 135 T€ für einen gewährten Kassenkredit und Forderungen für Personalkostenerstattungen. Weitere Forderungen für Personalkostenerstattungen bestehen gegenüber der GSIM (vormals PWHG).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.15	31.12.15
2510000	Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	0,00	52,00

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
252....	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	10,00	239.583,35

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2530000	Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	353.050,47	1.445,56

Diese Position beinhaltet eine Forderung gegenüber der Volkshochschule aus der Personalbearbeitung und -abrechnung des Monats Dezember 2016 (insg. 184 T€). Außerdem ist die Rückforderung aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 169 T€ berücksichtigt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
255....	Forderungen aus Zuschüssen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	62.100,00	0,00

Es handelt sich um Forderungen für Personalkostenerstattungen gegenüber mehreren Beteiligungen sowie um die Rückforderung einer Überzahlung bei der MTV.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2560000	Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.898,57	21.129,57

Es handelt sich insbesondere um Forderungen an die Rhein-Main-Abfall GmbH aus Abfallentsorgungsgebühren bzw. an die Nassauische Heimstätte aus der Überwachung der Trinkwasserinstallation.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
257....	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.589,06	10.828,50

Es handelt sich um Forderungen an die MTV GmbH für Portoaufwendungen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2580000	Sonstige Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	273,33	19.836,69

Diese Position beinhaltet Forderungen an die RMD aus Avalprovisionen.

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2620000	Sonstige Umsatzsteuerforderungen	83.745,13	36.901,60

Diese Position beinhaltet eine Forderung gegenüber dem Finanzamt Wiesbaden für Umsatzsteuer-Rückerstattung für 2015 und 2016 für den Betrieb des Casinos des Main-Taunus-Kreises.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2650000	Forderungen an Bedienstete, Organmitglieder und an Gesellschafter	56.621,39	39.643,57

Diese Position beinhaltet insbesondere Forderungen gegenüber Bediensteten aus Wechselgeld- und Handkassenvorschüssen sowie Forderungen aus der Auszahlung von Gehaltsvorschüssen. Des Weiteren ist die teilweise Rückerstattung von Fraktionsmitteln der AfD-Kreistagsfraktion berücksichtigt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2662000	Forderungen aus Versicherungsschäden	24.723,91	31.689,27

Diese Position beinhaltet Forderungen gegenüber Versicherungen aus Versicherungsschäden (vorwiegend Einbruch-, Diebstahl- und Leitungswasserschäden).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2663000	Forderungen aus Schadensersatz (ohne Versicherungen)	6.837,79	7.547,92

Diese Position beinhaltet Forderungen gegenüber Schülerinnen und Schülern, die für durch sie verursachte Schäden Ersatz zu leisten haben.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2664000	Forderungen aus Kautionen	6.159,54	6.159,54

Bei der Position handelt es sich um eine Mietkaution an die Terra GmbH für die Rettungswache in Flörsheim-Wicker.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2670000	Forderungen aus durchlaufenden Posten	235.071,82	197.961,56

Diese Position beinhaltet hauptsächlich Forderungen gegenüber dem Kommunalservice Meinersen (Abschlagszahlungen von Krankenhilfe an Hilfeempfänger) in Höhe von 234 T€.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2690....	Andere sonstige Vermögensgegenstände	765.124,17	967.755,27

Diese Position beinhaltet Forderungen aus allen Bereichen der Kreisverwaltung, hauptsächlich Mahngebühren.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2691000	Forderungen Gehaltsvorschüsse u.ä.	800,95	1.112,36

Diese Position beinhaltet Forderungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung aus Gehaltsüberzahlungen.

2.4 Flüssige Mittel

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages verfügte der Main-Taunus-Kreis über flüssige Mittel in Höhe von 10.619.227,63 € (Vorjahr 10.369.640,61 €) die sich wie folgt zusammensetzen:

		31.12.16	31.12.15
Barkasse		72.412,25	75.581,96
Taunussparkasse	Konto-Nr. 25011	0	0,00
(zum Bilanzstichtag 31.12.16 kein Guthaben - siehe Abschnitt F Nr. 4.9 Sonstige Verbindlichkeiten)			
Nassauische Sparkasse	Konto-Nr.170033590	398.212,69	94.982,80
Postbank Frankfurt (Main)	Konto-Nr. 11564601	64.397,45	70.156,15
Frankfurter Volksbank	Konto-Nr. 26170508	4.135,09	2.348,88
Taunussparkasse (Zins- und Cash)	Konto-Nr. 42305120	9.974.031,97	9.991.695,04
Kassenautomat Amt 12		79.614,12	114.551,63
Kassenautomat Amt 36		17.300,00	17.300,00
Kassenautomat Parkplatz		360,00	0,00
Nebenkassen	Poststelle - Fran- kiermaschine, Porto	8.764,06	3.024,15
Gesamtbetrag		10.619.227,63	10.369.640,61

3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bilanzposition Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Aktive RAP) weist einen Gesamtbetrag von **12.007.055,14 €** (Vorjahr 11.046.715,58 €) aus und setzt sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2901000	Aktive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	8.447.730,90	7.281.342,46

Diese Position beinhaltet Aufwendungen, die bereits im Jahr 2016 „auf Rechnung“ des Haushaltsjahres 2017 getätigt wurden (insbesondere Sozial- und Jugendhilfeleistungen und Beamtenbezüge bzw. Pensionsaufwendungen).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2901010	Aktive Rechnungsabgrenzung aus Disagio HIF	2.675.994,88	2.814.043,76

Diese Position beinhaltet ausschließlich die Kreditbeschaffungskosten (Disagio) für Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds Abteilung B. Diese werden über die Laufzeit von 20 Jahren verteilt aufgelöst.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2910010	Aktive Rechnungsabgrenzung aus Zuschuss an GRKW	883.329,36	951.329,36

Der Wert resultiert aus einem in 2009 gezahlten Zuschuss an die GRKW, der seit 2010 in den folgenden 20 Jahren aufgelöst wird.

Abschnitt F Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - Passiva

1 Eigenkapital

1.1 Netto-Position

Die „Netto-Position“ stellt das Basiskapital der Gemeinde dar, das bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz festgestellt wird (vgl. Hinweise Nr. 13.2 zu § 59 GemHVO)¹². Sie wurde bei Erstellung der Eröffnungsbilanz mit einem Wert von ca. 195 Mio. € ermittelt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3001000	Netto-Position	194.564.308,90	194.564.308,90

In dem Wert der Nettoposition ist ein Betrag von 144.379.584,00 € aus der Beteiligung an Sparkassen enthalten (siehe Abschnitt E 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen).

Es wird auf das Risiko für zukünftige Haushaltsjahre hingewiesen, dass im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung dieser Beteiligungen (z.B. durch dauerhafte wirtschaftliche Schwierigkeiten der Sparkassen) außerplanmäßige Abschreibungen auf die bilanzierten Anteile vorzunehmen sind, die dann das jeweilige Jahresergebnis entsprechend belasten.

1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital

Die **Rücklagen** setzten sich wie folgt zusammen (§ 23 GemHVO):

Position	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	16.963.058,94	10.852.578,39
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	15.059.693,28	9.992.424,54
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.027.999,91	0,00
1.2.4	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4.1	Stiftungskapital	859.829,17	852.766,26
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	15.536,58	7.387,59

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Die Erläuterung der Veränderung von 2015 zu 2016 ist unter Nr. 1.3 Ergebnisverwendung aufgeführt.

¹² **Hinweise zu § 59 GemHVO: Erstmalige Bewertung (Eröffnungsbilanz)**

13.2 Der Bilanzposten „Netto-Position“ ist vergleichbar dem Bilanzposten „Gezeichneten Kapital“ gemäß § 266 Abs. 3 HGB. Die Netto-Position ergibt sich zwangsläufig bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz, wenn die Summe der Aktiva höher ist als die Summe der Passiva. Eine Veränderung ist jedoch zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 108 Abs. 5 HGO gegeben sind(Die Netto-Position kann ggf. noch vier Jahre nach Erstellung der Eröffnungsbilanz in den Schlussbilanzen der entsprechenden Jahre ergebnisneutral berichtigt werden, falls vorhandene Vermögensgegenstände und Schulden nicht oder fehlerhaft angesetzt wurden).

1.2.4 Sonderrücklagen

Das Stiftungskapital und die Sonstige Sonderrücklage werden zum 31.12.2016 für die rechtlich unselbständige Main-Taunus-Stiftung ausgewiesen.

Das Stiftungskapital und die Sonstige Sonderrücklage werden zu marktüblichen Konditionen (Termingeld mit 6 Monaten Laufzeit) verzinst und im Kassenbestand geführt.

1.2.4.1 Stiftungskapital

Diese Sonderrücklage spiegelt die Nutzungsbeschränkung des **Stiftungskapitals** wider. Öffentlich-rechtliche Stiftungen stellen eine ausgegliederte Vermögensmasse der Gemeinde dar. Das Stiftungsrecht lässt dabei nicht zu, dass die Gemeinde das Stiftungsvermögen wie das andere Vermögen der Gemeinde für ihre Zwecke in Anspruch nehmen kann. Gleichwohl vermehrt das Stiftungsvermögen das Anlagevermögen, mit der Auswirkung eines höheren Eigenkapitals in der Bilanz des Main-Taunus-Kreises. Diese Nutzungsbeschränkung bedingt, dass dem zweckbezogenen Vermögensgegenstand auf der Aktivseite der Bilanz eine entsprechende Einschränkung auf der Passivseite folgen muss, welche in einer Sonderrücklage abgebildet wird.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3110000	Stiftungskapital	859.829,17	852.766,26

Diese Position betrifft ausschließlich das durch Zustiftungen erhöhte Stiftungsvermögen der Main-Taunus-Stiftung.

1.2.4.2 Sonstige Sonderrücklagen

Weitere Rücklagen (Sonstige Rücklagen) sind zulässig, insbesondere Rücklagen für Einrichtungen, die in der Regel und überwiegend aus Entgelten finanziert werden (§ 23 Abs. 1 GemHVO). Für Sondervermögen nach § 115 Abs. 1 Nr. 2 der Hessischen Gemeindeordnung¹³ ist eine Sonderrücklage zu bilden.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3270010	Stiftungsrücklage	15.536,58	7.387,59

Diese Position betrifft ausschließlich die Stiftungsrücklage der Main-Taunus-Stiftung. Es handelt sich dabei um Mittel der Stiftung, die aus Überschüssen aus Vorjahren entstanden. Die Erläuterung der Veränderung von 2015 zu 2016 um den Betrag von 8.148,99 € ist unter Nr. 1.3 Ergebnisverwendung aufgeführt.

¹³ § 115 HGO Sondervermögen

- (1) Sondervermögen der Gemeinde sind
 1. das Gemeindegliedervermögen und das Gemeindegliederklassenvermögen (§ 119),
 2. das Vermögen der rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen,
 3. wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und öffentliche Einrichtungen, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden,
 4. rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.
- (2) Sondervermögen nach Abs. 1 Nr. 1 und 2 unterliegen den Vorschriften über die Haushaltswirtschaft. Sie sind im Haushalt der Gemeinde gesondert nachzuweisen.

1.3 Ergebnisverwendung

Die **Ergebnisverwendung** stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Position	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
1.3	Ergebnisverwendung	7.410.065,80	6.103.417,64
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.800.583,32	5.075.417,73
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	609.482,48	1.027.999,91

Aus dem ordentlichen Rechnungsergebnis des Vorjahres (Nr. 1.3.2.1) von insgesamt 5.075.417,73 € wurde zunächst der auf die Stiftung entfallende Gewinn von 8.148,99 € in die Stiftungsrücklage eingestellt (siehe Nr. 1.2.4.2 Sonstige Sonderrücklagen).

Anschließend erfolgte eine Verrechnung des verbleibenden ordentlichen Jahresüberschusses 2015 (5.067.268,74 €) mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (siehe Nr. 1.2.1).

Schließlich wurde der außerordentliche Jahresüberschuss des Vorjahres (Nr. 1.3.2.2) von 1.027.999,91 € in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt (Nr. 1.2.1).

2 Sonderposten

Für **empfangene Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse und Investitionsbeiträge** wurden Sonderposten gebildet¹⁴. Sie werden entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionsgegenstände aufgelöst. Höchstgrenze für den Ansatz des Sonderpostens ist der Wertansatz des bezuschussten Investitionsgegenstandes im Anlagevermögen. Auflösungen bis zum Bilanzstichtag sind berücksichtigt.

¹⁴ Hinweise zu § 38 GemHVO: Vollständigkeit der Ansätze, Verrechnungs- und Bilanzierungsverbot

3. Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge sind als Sonderposten (Kontengruppe 36 KVKR) zu passivieren.

2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Position	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	105.833.118,73	109.351.594,35
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	105.572.851,98	109.070.096,15
2.1.2	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	260.266,75	281.498,20
2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00

2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Die Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3600100	Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund	21.265,89	23.457,12
3601000	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	55.934.704,22	58.014.507,18
3602000	Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	25.562.841,19	25.741.387,38
3603000	Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	4.996,17	6.206,03
3604000	Sonderposten aus Zuweisungen von gesetzl. Sozialversicherung	1.501,05	1.193,94
3641100	Sonderposten aus Konjunkturprogramm Land	14.921.775,07	15.549.849,51
3641200	Sonderposten aus Konjunkturprogramm Bund	9.125.768,39	9.503.494,99
3645200	Sonderposten Kliniken aus Konjunkturprogramm Bund	0,00	230.000,00

Die Positionen sind in der Anlage nachgewiesen und werden dort näher erläutert.

2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3617000	Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen	3.512,75	4.709,00

Mit den Zuschüssen wurden ausnahmslos Anschaffungen im Schulbereich finanziert.

Die Werte zum 31.12.2016 sind um die aufgelösten Zuschüsse des Jahres 2016 gemindert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3618000	Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	256.754,00	276.789,20

Bei der Position sind in 2016 Zugänge von 32.688,30 € enthalten. Die wesentlichen Zugänge über 1.000 € waren:

130500	Zuschüsse für Kulturgüter durch Förderkreis Kunstsammlung MTK	9.310,00 €
510936	Zuschuss für Spielgeräte durch Förderverein der Pestalozzischule	2.770,26 €
510939	Zuschuss für ein Gartenhaus durch Förderverein der Rossertschule und durch eine Spende des Lions-Club Kelkheim	3.263,46 €
510942	Zuschuss für einen Schaukelbock durch Förderverein der Cretzschmarschule	9.445,16 €
511216	Zuschuss für einen Apple Computer durch Förderverein der Eichendorff-Schule	2.000,00 €
511217	Zuschuss für ein Smartboard durch Förderverein der Friedrich-Ebert-Schule	4.990,00 €

Die Werte zum 31.12.2016 sind um die jährliche Auflösung gemindert.

3 Rückstellungen

In § 39 GemHVO sind die Posten definiert, die in der Vermögensrechnung (Bilanz) mindestens als **Rückstellungen** auszuweisen sind:

Position	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3.	Rückstellungen	72.870.016,89	62.302.050,13
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.996.496,10	57.323.090,40
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierungen von Altlasten	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	13.873.520,79	4.978.959,73

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2016 gebildeten Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel (siehe Anlage) dargestellt.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3701000	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	50.155.207,00	49.320.636,00

Rückstellungen für **beamtenrechtliche Pensionsverpflichtungen**¹⁵ und für solche aufgrund von vertraglichen Ansprüchen sind gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % angesetzt.

Der Rückstellungswert der Vergleichsberechnung nach § 253 Abs. 2 HGB, unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank zum 31.12.2016 von 4,01 %, beträgt 64.802.775,00 € und ist 14.647.568,00 € höher als der angesetzte Betrag.

Die Werte wurden von der Fa. SCS - Schüllermann Consulting GmbH im Rahmen einer Berechnung nach den anzuwendenden versicherungsmathematischen Grundsätzen für **Pensionen** zum Bilanzstichtag ermittelt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3701200	Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonto	730.572,00	661.093,00

Im Jahr 2009 wurde durch die Hessische Arbeitszeitverordnung ein sogenanntes Lebensarbeitszeitkonto rückwirkend ab 1.1.2007 eingeführt.

Für den Wert der bis zum 31.12.2016 angesammelten Tage wurde diese Rückstellung gebildet.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3703000	Verpflichtungen aus Versorgungsrücklage	1.216.702,10	1.057.091,40

Diese Position beinhaltet die Verpflichtung aus der sogenannten Versorgungsrücklage. Sie ist seit dem Jahr 1999 zu bilden, um zukünftige Versorgungsleistungen nach dem Besoldungsgesetz (BesG) sicher zu stellen.

Die Versorgungsrücklage wird aus der Verminderung der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen finanziert.

¹⁵ Hinweise zu § 39 GemHVO: Rückstellungen

4. Pensionsrückstellungen sind personenbezogen zu bilden. Es bleibt den Gemeinden überlassen, durch wen sie die erforderlichen finanzmathematisch-qualifizierten Berechnungen erstellen lassen. Die hessischen kommunalen Versorgungskassen bieten den Gemeinden an, die Berechnungen vorzunehmen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3710000	Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	240.344,00	314.116,00

Für die Verpflichtung aus den Regelungen zur Altersteilzeit sind ebenfalls Rückstellungen gebildet.

Die Position beinhaltet die von der Fa. SCS - Schüllermann Consulting GmbH im Rahmen einer Berechnung nach anzuwendenden versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Wert für Altersteilzeit zum Bilanzstichtag.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
3720000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	6.653.671,00	5.970.154,00

Für **Beihilfen** sind für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst Rückstellungen gebildet (vgl. Urteil des Bundesfinanzhofes vom 30.01.2002, I R 71/00; BStBl II 2003, S. 279).

Diese Berechnung erfolgte von der Fa. SCS - Schüllermann Consulting GmbH nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum Bilanzstichtag.

3.5 Sonstige Rückstellungen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
39.....	Andere sonstige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten	13.873.520,79	4.978.959,73

Die Rückstellungen wurden für folgende Positionen gebildet:

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	4.825.000,00 €
Rückstellungen für ungedeckten Finanzbedarf sowie Nachsorgeverpflichtungen der RMD	8.000.000,00 €
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften	255.645,94 €
Rückstellung für Verlustabdeckung KGRZ Wiesbaden	156.581,52 €
Rückstellung für zu erwartende Rückforderungen aus Prüfung BMAS für SGB II	119.743,33 €
Rückstellung für sonstige in 2016 erbrachte Leistungen; insbesondere Nebenkosten- und Energieabrechnungen (Rechnungsstellung erst im Jahr 2017)	516.550,00 €

4 Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitspiegel ist als Anlage beigefügt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

In dieser Bilanzposition sind alle Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten dargestellt.

Position	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	379.659.925,11	371.833.246,57
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	355.491.798,95	348.806.329,25
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	21.352.956,69	20.377.813,05
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.815.169,47	2.649.104,27

4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4206000	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten	336.383.130,15	328.881.568,79

Diese Position beinhaltet die Verbindlichkeiten gegenüber Girozentralen, sonstigen Kreditinstituten und Sparkassen. Im Jahr 2016 ergeben sich Veränderungen durch Tilgungsleistungen in Höhe von 16.498.438,64 € sowie Kreditaufnahmen von 24.000.000,00 €.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4206100	Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten aus Konjunkturprogramm Land	16.288.529,17	16.979.895,83

Diese Verbindlichkeit steht im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm 2008/2009. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 691.366,66 € getilgt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4206200	Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten aus Konjunkturprogramm Bund	2.820.139,63	2.944.864,63

Diese Verbindlichkeit steht im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm 2008/2009. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 124.725,00 € getilgt.

4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4200100	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen beim Bund	7.658.240,62	5.941.814,10

Diese Position beinhaltet die Verbindlichkeiten für Kredite aus dem ERP-Sondervermögen (Kreditanstalt für Wiederaufbau). Im Jahr 2016 ergeben sich Veränderungen durch Tilgungsleistungen in Höhe von 283.573,48 € sowie Kreditaufnahmen von 2.000.000,00 €.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4201000	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen beim Land	13.694.716,07	14.435.998,95

Diese Position beinhaltet die Verbindlichkeiten für Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds. Im Jahr 2016 wurden neue Darlehen in Höhe von 807.000,00 € aufgenommen, getilgt wurden insgesamt 1.548.282,88 €.

4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4290000	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.815.169,47	2.649.104,27

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Sonderbeiträge für die vorzeitige Inanspruchnahme von Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds. Die Darlehen sind 20 Jahre nach Auszahlung getilgt; im Anschluss daran sind die Sonderbeiträge auszuführen.

4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4216...	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten	25.000.000,00	18.000.000,00

Zum Jahresende 2016 waren zwei Kassenkredite aufgenommen. Ein Kredit in Höhe von 10 Mio. € wurde für die Zeit vom 09. Juni 2016 bis zum 09. Juni 2017 bei der Deutsche Postbank AG, ein weiterer Kredit in Höhe von 15 Mio. € für die Zeit vom 29.11.2016 bis zum 16.01.2017 bei der Europäisch-Iranischen Handelsbank aufgenommen. Bei beiden Abschlüssen wurden Negativzinsen angeboten.

4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Die einzelnen Verbindlichkeiten zu dieser Position setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4301000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem Land	694.181,46	50.045,09

Im Wesentlichen handelt es sich insbesondere um die Rücküberweisung überzahlten Verwaltungsgebühren im Bereich SGB II.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4302000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden	337.390,29	167.351,51

Die Position enthält vorwiegend Zuweisungen aus Gastschulbeiträgen, Gebührenauffällen für Schulkinderbetreuung sowie Kostenerstattungen für Flüchtlinge.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4303000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Zweckverbänden und dergleichen	1.013,04	0,00

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4307000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber privaten Unternehmen	95.043,55	90.463,71

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4308000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen	15.558,00	33.732,86

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4352000	Verbindlichkeiten aus nicht zweckbestimmter Verwendung von Investitionszuweisungen gegenüber Gemeinden	0,00	194.000,00

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4360100	Verbindlichkeiten aus nicht zweckbestimmter Verwendung von Investitionszuweisungen gegenüber privaten Unternehmen	12.352,94	0,00

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4370100	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Bund	4.542,98	0,00

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4378000	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrigen Bereichen	116.314,05	132.282,47

4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4401...	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland)	7.062.145,11	12.875.401,02

Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten aus laufenden Geschäftsvorgängen.

4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
45.....	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.466,36	1.569,74

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
46.....	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen, Zweckverbände	421.435,43	111.255,20

Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten an:

Volkshochschule	325.618,34 €
Servicegesellschaft der Kliniken des MTK	39.111,15 €
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.715,57 €
MTV GmbH	41.724,45 €
Dienstleistungsgesellschaft Taunus GmbH	11.576,92 €
GRKW mbH	360,00 €
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	1.309,00 €
Nassauische Sparkasse	20,00 €

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Bilanzposition sind alle anderen Sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4830000	Sonstige Steuerverbindlichkeiten	756.338,83	644.064,79

Diese Position beinhaltet ausschließlich eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt Hofheim (einbehaltene und noch abzuführende Lohnsteuer für den Dezember 2016).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4850...	Verbindlichkeiten aus Beihilfen, Personalaufwendungen und Versorgungsempfänger	81.890,27	86.364,15

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4860010	Verbindlichkeiten aus Kautionen	4.876,08	4.876,08

Die vom Main-Taunus-Kreis angemietete Rettungswache in Flörsheim-Wicker ist im Rahmen der rettungsdienstlichen Versorgung an den DRK Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH untervermietet. Der Mietvertrag sieht die Hinterlegung einer Kaution vor.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4861...ff	Durchlaufende Gelder	496.118,62	646.656,92

Diese Position beinhaltet die Bestände an unklaren Geldeingängen sowie vereinbarte Sicherheitsleistungen, Mündelgelder u. ä. .

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4890....	Andere sonstige Verbindlichkeiten	7.378.473,47	6.945.007,76

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Periodenabgrenzungsbuchungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 6.891.458,74 €, einen Betrag von 158.558,97 € für kreditrisikoreiche Debitoren sowie Sicherheitseinbehalte für Baumaßnahmen in Höhe von 194.520,93 €

Außerdem ist in dieser Position der Sollsaldo des laufenden Girokontos bei der Taunussparkasse in Höhe von 126.154,15 € enthalten (siehe Abschnitt E Nr. 2.4).

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.16	31.12.15
4901000	Passive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00

Im Jahr 2016 sind keine Rechnungsabgrenzungen bekannt.

Hofheim, den 8. VI. 2017


Michael Cyriax
Landrat

**Übersicht der Anlagen zur Bilanz des Main-Taunus-Kreises
zum 31. Dezember 2016**

Anlage Nr. 1	Forderungsspiegel
Anlage Nr. 2	Verbindlichkeitspiegel
Anlage Nr. 3	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich
Anlage Nr. 4	Rückstellungsspiegel
Anlage Nr. 5	Erläuterungen der Ergebnisrechnung
Anlage Nr. 6	Erläuterungen der Finanzrechnung
Anlage Nr. 7	Übersicht über die Bürgschaften zum 31.12.2016
Anlage Nr. 8	Mitglieder des Kreistages am 31.12.2016
Anlage Nr. 9	Mitglieder Kreisausschuss am 31.12.2016
Anlage Nr. 10	Sonstige Angaben zum Anhang
Anlage Nr. 11	Rechenschaftsbericht

Anlage Nr. 1

**Übersicht über die Forderungen gem. § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO - Bilanz zum 31.12.2016
(Forderungsspiegel)**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	KVKR-Konto	Gesamtbetrag am Anfang des HH-Jahres	Gesamtbetrag am Ende des HH- Jahres	Restlaufzeit		
				bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	220..228	34.257.408,56 €	45.145.325,45 €	30.161.481,38 €		14.983.844,07 €
<i>Einzelwertberichtigungen</i>	2290	-5.623.673,87 €	-6.366.140,25	-6.366.140,25 €		
<i>Pauschalwertberichtigungen</i>	2291	-5.195.000,00 €	-7.558.000,00	-7.558.000,00 €		
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	230..238	1.502.775,47 €	2.261.423,81	2.261.423,81 €		
<i>Einzelwertberichtigungen</i>	2390	-402.806,46 €	-406.987,70	-406.987,70 €		
<i>Pauschalwertberichtigungen</i>	2391	-423.000,00 €	-928.000,00	-928.000,00 €		
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	240..248	468.564,31 €	296.645,18	296.645,18 €		
<i>Einzelwertberichtigungen</i>	2491	-53.156,22 €	-47.904,73	-47.904,73 €		
<i>Pauschalwertberichtigungen</i>	2492	-27.000,00 €	-20.000,00	-20.000,00 €		
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	250..259	557.041,67 €	595.721,43	595.721,43 €		
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	260..269	1.288.771,09 €	1.179.084,70	1.179.084,70 €		
Gesamtbetrag		26.349.924,55 €	34.151.167,89 €	19.167.323,82 €	0,00 €	14.983.844,07 €

Anlage Nr. 2**Verbindlichkeitenübersicht - Bilanz zum 31.12.2016**

Pos. Verm.-Rechn.	Bezeichnung	Gesamtbetrag		davon Laufzeit		
		Stand 01.01.16	Stand 31.12.16	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
4	Verbindlichkeiten	411.816.317,87 €	422.141.065,59 €	43.261.923,46 €	11.633.150,05 €	367.245.992,08 €
	davon					
4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €			
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	371.833.246,57 €	379.659.925,11 €	780.782,98 €	11.633.150,05 €	367.245.992,08 €
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	348.806.329,25 €	355.491.798,95 €	476.190,68 €	9.893.589,64 €	345.122.018,63 €
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	20.377.813,05 €	21.352.956,69 €	0,00 €	1.199.976,02 €	20.152.980,67 €
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.649.104,27 €	2.815.169,47 €	304.592,30 €	539.584,39 €	1.970.992,78 €
4.3	Verbindlichk. aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	18.000.000,00 €	25.000.000,00 €	25.000.000,00 €		
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €			
4.5	Verbindl. aus Zuweisungen u. Zuschüssen, Transferleistungen u. Investitionszuweisungen u.-zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	667.875,64 €	1.276.396,31 €	1.276.396,31 €		
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.875.401,02 €	7.062.145,11 €	7.062.145,11 €		
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.569,74 €	3.466,36 €	3.466,36 €		
4.8	Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen u. gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	111.255,20 €	421.435,43 €	421.435,43 €		
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	8.326.969,70 €	8.717.697,27 €	8.717.697,27 €		

Anlage Nr. 3

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Die Positionen der Zuweisungen vom Bund, Land und Gemeinden setzen sich wie folgt zusammen.

3600100 Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund 21.265,89 €

Der wesentliche Posten betrifft:

Zuschuss aus 1977 zum Neubau der Turnhalle an der Eichendorffschule 19.429,10 €

3601000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Land 55.934.704,22 €

Die wesentlichen Posten betreffen:

510210	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	6.086.818,44 €
5109..	Zuschüsse für Bauten und Einrichtung an Grundschulen	20.919.326,97 €
5111..	Zuschüsse für Bauten und Einrichtungen an Gymnasien	6.757.628,30 €
5112..	Zuschüsse für Bauten und Einr. an Gesamtschulen	17.132.423,31 €
5113..	Zuschüsse für Bauten und Einr. an Förderschulen	688.757,34 €
5114..	Zuschüsse für Bauten und Einrichtungen an Berufsschulen	2.203.149,55 €
630400	Unterhaltung der Kreisstraßen	1.988.024,88 €

Die Werte zum 31.12.2016 sind um die angefallenen Zuschuss-Auflösungen gemindert.

3602000 Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV) 25.562.841,19 €

Die Zugänge im Jahr 2016 über insgesamt 504.571,51 € teilen sich wie folgt auf:

510917	Zuschuss Umbau Betreuung Theodor-Heuss-Schule	481.431,80 €
630400	Zuschuss Knotenpunkt K 801 Schwalbach	23.139,71 €

Die Werte zum 31.12.2016 sind um die angefallenen Zuschuss-Auflösungen gemindert.

3603000 Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden 4.996,17 €

Größter Einzelposten stellt ein tragbares Tafellesegerät für einen sehbehinderten Schüler dar. Die Anschaffungskosten wurden im Jahr 2015 vom Landeswohlfahrtsverband Hessen übernommen. Die Werte zum 31.12.2016 sind um die angefallene Zuschuss-Auflösung gemindert.

3604000 Sonderposten aus Zuweisungen von gesetzl. Sozialvers. 1.501,05 €

Für die Anschaffung von Steh-/Sitzarbeitsplätzen in der Kreisverwaltung gewährt die Rentenversicherung Zuschüsse. Die Bilanzwerte sind um die Zuschuss-Auflösung für das Jahr 2016 gemindert.

3641100 Sonderposten aus Konjunkturprogramm Land **14.921.775,07 €**

Die Positionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Pauschalen zur Verbesserung des Lernumfeldes	4.108.883,86 €
510910	Zuschuss energetische Sanierung Georg-Kerschensteiner-Schule (Tilgungsanteil des Landes)	293.816,36 €
510914	Zuschuss Erweiterungsbau Eddersheimer Schule	1.959.804,17 €
510920	Zuschuss energetische Sanierung Comeniuschule (Tilgungsanteil des Landes)	321.620,29 €
511010	Zuschuss Erweiterungsbau Sophie-Scholl-Schule (Tilgungsanteil des Landes)	644.839,66 €
511411	Zuschuss Erweiterungsbau Konrad-Adenauer-Schule	7.592.810,73 €

Die Werte zum 31.12.2016 sind um die angefallenen Zuschuss-Auflösungen gemindert.

3641200 Sonderposten aus Konjunkturprogramm Bund **9.125.768,39 €**

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Positionen:

510910	Zuschuss energetische Sanierung Georg-Kerschensteiner-Schule	1.764.605,68 €
510920	Zuschuss energetische Sanierung Comeniuschule	1.929.918,01 €
511010	Zuschuss Erweiterungsbau Sophie-Scholl-Schule	3.888.328,03 €
900200	Zuschuss Hubschrauberlandeplatz Kliniken	1.542.916,67 €

Die Werte zum 31.12.2016 sind um die angefallenen Zuschuss-Auflösungen gemindert.

3645200 Sonderposten Kliniken aus Konjunkturprogramm Bund **0,00 €**

Der Tilgungsanteil des Kreises zur anteiligen Finanzierung des Hubschrauberlandeplatzes wurde bislang von den Kliniken erstattet. Im Rahmen des Zusammenschlusses der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH und der Klinikum Frankfurt Höchst GmbH hat der Main-Taunus-Kreis alle zinstragenden Verbindlichkeiten übernommen. Die Forderung gegen die Kliniken aus der Tilgungserstattung sowie der Sonderposten entfallen damit.

Anlage Nr. 4

**Übersicht über den Stand der Rückstellungen - Bilanz zum 31.12.2016
(Rückstellungsspiegel)**

Rückstellungen	KVKR Hauptkonto	Bestand am Anfang des Haushaltsjahres	Auflösung gem. § 39 Abs. 2	Verbrauch des Haushaltsjahres	Zuführung des Haushaltsjahres	Bestand am Ende des Haushaltsjahres
1. Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt	370	51.038.820,40 €	1.113.929,00 €	615.211,00 €	2.792.800,70 €	52.102.481,10 €
		1.057.091,40 €			159.610,70 €	1.216.702,10 €
2. Rückstellungen für die Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern sowie Beamten und Arbeitnehmern für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst beziehungsweise Arbeitsverhältnis	372, 373	5.970.154,00 €	120.106,00 €		803.623,00 €	6.653.671,00 €
3. Rückstellungen für die Bezüge- und Entgeltzahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	371	314.116,00 €		149.156,00 €	75.384,00 €	240.344,00 €
4. Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	390	4.152.900,00 €		4.152.900,00 €	4.825.000,00 €	4.825.000,00 €
5. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfaldeponien	391					
6. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	392					
7. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	380..389					
8. Rückst. für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	393	255.645,94 €				255.645,94 €
9. Sonstige Rückstellungen	399	570.413,79 €	74.006,25 €	220.082,69 €	8.516.550,00 €	8.792.874,85 €
Gesamtsumme (1 bis 9):		62.302.050,13 €	1.308.041,25 €	5.137.349,69 €	17.013.357,70 €	72.870.016,89 €

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11	16	10	- 6
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.533	21.064	21.905	+ 841
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	14.410	12.330	14.092	+ 1.762
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen	223.541	238.614	238.527	- 87
06	Erträge aus Transferleistungen	68.440	108.798	68.529	- 40.269
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	26.841	23.334	54.250	+ 30.916
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.250	4.098	4.326	+ 228
09	Sonstige ordentliche Erträge	1.699	1.701	2.061	+ 360
10	Summe der ordentlichen Erträge	359.725	409.955	403.700	- 6.255
11	Personalaufwendungen	47.727	54.814	51.900	- 2.914
12	Versorgungsaufwendungen	5.259	4.764	5.121	+ 357
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.174	60.349	57.272	- 3.077
14	Abschreibungen	18.129	17.170	22.794	+ 5.624
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	29.969	31.422	37.891	+ 6.469
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	61.125	58.267	56.817	- 1.450
17	Transferaufwendungen	131.091	174.320	153.588	- 20.732
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48	94	100	+ 6
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	343.522	401.200	385.483	- 15.717
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 16.203	+ 8.755	+ 18.217	+ 9.462
21	Finanzerträge	661	1.382	801	- 581
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.789	12.427	12.217	- 210
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	- 11.128	- 11.045	- 11.416	- 371
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 5.075	- 2.290	+ 6.801	+ 9.091
25	Außerordentliche Erträge	1.842	1	4.006	+ 4.005
26	Außerordentliche Aufwendungen	814		3.396	+ 3.396
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 1.028	+ 1	+ 610	+ 609
28	Jahresergebnis vor ILV	+ 6.103	- 2.289	+ 7.411	+ 9.700

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
<p>Gemäß § 46 Abs. 2 GemHVO sind den Werten der Ergebnisrechnung die <u>fortgeschriebenen</u> Planansätze des Ergebnishaushaltes gegenüberzustellen.</p> <p>Die Spalte 4 (Fortgeschriebener Ansatz 2016) beinhaltet daher folgende Positionen: die Ansätze gemäß Haushaltsplan 2016 + die Veränderungen durch übertragene Aufwandsansätze aus dem Rechnungsjahr 2015 +/- die Veränderungen durch Ausnutzung der Deckungsfähigkeit *) +/- die Veränderungen durch über-/außerplanmäßige Ansätze +/- die Veränderungen durch einen Nachtragshaushaltsplan (für 2016 nicht relevant)</p> <p>*) Gemäß § 20 Abs. 1 der GemHVO sind die Ansätze der in einem Budget veranschlagten Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Darüber hinaus können die Ansätze für Aufwendungen, die nicht nach Abs. 1 deckungsfähig sind, im Rahmen der Haushaltssatzung für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich zusammenhängen (§ 20 Abs. 2 GemHVO).</p>		
01 - 22		Die Mehr-/Weniger-Erträge bzw. Mehr-/Weniger-Aufwendungen sind bei den jeweiligen Teilhaushalten erläutert.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Versorgungsaufwendungen beinhalten auch die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen. Diese werden nach einem versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt. Aufgrund der Personalsituation zum 31.12.2016 ergaben sich höhere Zuführungen zu den vorhandenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Beihilfen.
25 + 26	Außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind nach § 58 Nr. 5 GemHVO "im Einzelfall erhebliche Aufwendungen und Erträge, die wirtschaftlich andere Haushaltsjahre betreffen, oder selten oder unregelmäßig anfallen". In Abstimmung mit der Revision wurde als Wertgrenze ein Betrag in Höhe von 2.000 € für erhebliche Aufwendungen und Erträge festgelegt. Soweit bei den Teilhaushalten keine andere Erläuterung gegeben ist, handelt es sich um die Anteilsbeträge, die noch das Vorjahr betreffen und im Einzelwert die genannte Wertgrenze übersteigen und daher im Berichtsjahr als "periodenfremder Ertrag" oder als "periodenfremder Aufwand" zu buchen sind.

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung THH 11**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	144	1.216	96	- 1.120
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	3	2	1	- 1
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	6	1	45	+ 44
10	Summe der ordentlichen Erträge	153	1.219	142	- 1.077
11	Personalaufwendungen	2.149	7.856	2.188	- 5.668
12	Versorgungsaufwendungen	2.249	2.655	3.120	+ 465
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	441	513	488	- 25
14	Abschreibungen			1	+ 1
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	22	24	23	- 1
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.861	11.048	5.820	- 5.228
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 4.708	- 9.829	- 5.678	+ 4.151
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 4.708	- 9.829	- 5.678	+ 4.151
25	Außerordentliche Erträge	-46		59	+ 59
26	Außerordentliche Aufwendungen	90		57	+ 57
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	- 136		+ 2	+ 2
28	Jahresergebnis vor ILV	- 4.844	- 9.829	- 5.676	+ 4.153

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	<p>Die Mindererträge betreffen überwiegend</p> <p>Produkt 1101 - Internes Personalmanagement (- 1.123 T€)</p> <p>- <i>Kostenerstattungen vom Land (- 1.140 T€)</i></p> <p>Für zusätzliche Stellen zur Betreuung minderjähriger Ausländer wurden Erstattungen des Landes zentral bei Produkt 1101 veranschlagt. Es wurden weniger Stellen als geplant besetzt und die Personalkostenerstattungen wurden bei den zuständigen Produkten im Teilhaushalt 51 gebucht.</p> <p>- <i>Kostenerstattungen von privaten Unternehmen (+ 12 T€)</i></p> <p>Erhöhung der Erstattungen bei den Taunusresidenzen aufgrund Tarifierhöhungen sowie Auszahlung von Prämien, Überstunden.</p> <p>- <i>Kostenerstattungen von Gemeinden (+ 4 T€)</i></p> <p>Erstattung der U 2 Umlage für eine Beschäftigte, die sich in Elternzeit befand.</p>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen ausschließlich das</p> <p>Produkt 1101 - internes Personalmanagement (+ 44 T€)</p> <p>- <i>Erträge Eigenbeteiligung für Wahlleistungen (+ 44 T€)</i></p> <p>Die Mehrerträge betreffen die Erstattungen für stationäre Wahlleistungen für Beihilfeberechtigte.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und Positionen:</p> <p>Produkt 1101 - Internes Personalmanagement (- 5.667 T€)</p> <p>- <i>Direkte Personalkosten (- 5.297 T€)</i></p> <p>Die Wenigeraufwendungen bei diesen Sachkonten sind darauf zurückzuführen, dass u. a. die Personalaufwendungen für die im Stellenplan 2016 vorgesehenen neuen Stellen zunächst bei diesem Produkt zentral geplant, in der Haushaltsabwicklung dann aber den jeweiligen Produkten zugeordnet wurden.</p> <p>- <i>Sozialaufwand/Beihilfen (- 96 T€)</i></p> <p>Weniger Aufwendungen bei Krankheiten</p> <p>- <i>Altersteilzeit (- 191 T€)</i></p> <p>Im Berichtszeitraum wurden weit weniger Altersteilzeitverhältnisse vereinbart als eingeplant waren (auch Rückstellungen). Darüber hinaus hat bei mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Freistellungsphase der Altersteilzeit begonnen.</p> <p>- <i>Übrige Personalaufwendungen (- 83 T€)</i></p> <p>Innerhalb dieser Position werden u. a. die Aufwendungen für Personaleinstellungen zentral veranschlagt, in der Haushaltsausführung dann aber den jeweiligen Produkten zugeordnet.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich das Produkt:</p> <p>Produkt 1101 - Internes Personalmanagement (+ 459 T€)</p> <p>Die Rückstellung für eine Versorgungsempfängerin waren im TH 20 eingeplant, wurden jedoch im TH 11 gebildet.</p> <p>Produkt 1102 - Externes Personalmanagement (+ 7 T€)</p>

Anlage Nr. 5

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich das Produkt 1101 - Internes Personalmanagement (- 22 T€) mit folgenden Sachkonten bzw. Positionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Sonstige bezogene Leistungen (- 18 T€)</i> - <i>Aufwendungen für Sachverständige (- 9 T€)</i> - <i>Aufwendungen für betriebswirtschaftl. Beratungen (- 5 T€)</i> - <i>Aufwendungen für Zeitschriften und Fachliteratur (+ 11 T€)</i> - <i>Reisekosten (- 14 T€)</i> - <i>Aufwendungen für die Fort- und Weiterbildung (+ 13 T€)</i> <p>Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung wurden Haushaltsmittel in Höhe von rd. 49 T€ von 2015 auf 2016 übertragen.</p> <p>Im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden im THH 11 keine Übertragungen vorgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Aufwendungen für Ausbildung (- 5 T€)</i>
25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen überwiegend das Produkt: Produkt 1102 - Externes Personalmanagement (+ 44 T€)</p> <p>In den Hinweisen zur GemHVO wurde geregelt, dass bei Dienstherrenwechsel von Beamtinnen oder Beamten zu anderen Dienstherrn die bereits in der Vergangenheit gebildeten Rückstellungen für Versorgungslasten ertragswirksam aufzulösen sind.</p>
26	Außerordentliche Aufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen überwiegend das Produkt und Sachkonto: Produkt 1101 - Internes Personalmanagement (+ 57 T€)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Sonstige außerordentliche Aufwendungen (+ 51 T€)</i> <p>Im Versorgungslastenteilungsvertrag wurde geregelt, dass bei einem Dienstherrenwechsel Abfindungen für zukünftige Versorgungsleistungen an den neuen Dienstherrn zu zahlen sind. Für diese Aufwendungen waren in der Vergangenheit Rückstellungen gebildet worden.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
1101	1	Die Kreisverwaltung des Main-Taunus-Kreises ist ein attraktiver Arbeitgeber. Alle Führungskräfte tragen zur Erreichung dieses Ziels bei.			
1101	1.1	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Nachwuchskräfte identifizieren sich mit dem Main-Taunus-Kreis und seinen Zielen. Die Arbeitszufriedenheit und die Familienfreundlichkeit werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Nachwuchskräfte mit mindestens der Schulnote gut (2,0) bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei der Mitarbeiterbefragung des Jahres 2016 wurde die Arbeitszufriedenheit mit durchschnittlich 2,0 und die Familienfreundlichkeit mit durchschnittlich 2,5 bewertet.
1101	1.2	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Nachwuchskräfte schätzen ihren Arbeitsplatz beim MTK. Der Anteil der arbeitnehmerseitig veranlassten Beendigungen von Arbeitsverhältnissen bzw. Versetzungen zu anderen Dienstherren auf Wunsch der Beamtinnen und Beamten liegt bei höchstens 2,5 % (mitarbeiterveranlasste Fluktuationsrate).	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die mitarbeiterveranlasste Fluktuationsrate zum Stand 31.12.2016 beträgt 2,92 %.
1101	1.3	Mitarbeitergespräche werden regelmäßig geführt. Mit mindestens 95 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist einmal im Jahr ein anlassfreies Mitarbeitergespräch geführt worden (Durchführungsquote Mitarbeitergespräch).	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Durchführungsquote der Mitarbeitergespräche liegt bei 76,8 %.
1101	2	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Nachwuchskräfte sind gut ausgebildet und qualifiziert.			
1101	2.1	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Maßnahmen zur Fortbildung teil. Die durchschnittliche Anzahl der Fortbildungstage je Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei vier Tagen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die durchschnittliche Anzahl der Fortbildungstage lag im Jahr 2016 bei 6,19 Tagen.
1101	3	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind leistungsfähig.			
1101	3.1	Der Krankenstand ist auf niedrigem Niveau stabil. Der Anteil der Krankentage aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei höchstens 6 % der Sollarbeitstage.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Krankheitsquote für das Jahr 2016 beträgt 5,99 %.

Anlage Nr. 5

1101	4	Der Personaleinsatz ist wirtschaftlich und verantwortungsvoll.			
1101	4.1	Die Schaffung neuer Stellen ist zu vermeiden. Zusätzlicher Personalbedarf ist vorrangig durch Umschichtung innerhalb der Organisationseinheit oder übergreifend zu decken. Ist dies nicht möglich, ist eine Deckung über den vorhandenen Stellenplan anzustreben. Neue Stellen werden nur geschaffen, wenn eine nachhaltige Fremdfinanzierung durch z.B. Bund/Land besteht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Es wurden rund 22 zusätzliche Stellen geschaffen, die weder voll noch teilweise fremdfinanziert sind.
1101	4.2	Das Personalkostenbudget wird mindestens eingehalten oder unterschritten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Personalkostenbudget für das Jahr 2016 wurde um 2,5 Mio. € unterschritten.
1101	4.3	Die Brutto-Personalverwaltungskosten je Mitarbeiterin und Mitarbeiter liegen bei höchstens 650 €.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Brutto-Personalverwaltungskosten für das Jahr 2016 lagen bei 631,08 €.
1101	5	Die interne Personalverwaltung bleibt effizient und effektiv.			
1101	5.1	Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Personalamt gewährleistet eine effiziente und effektive Personalsachbearbeitung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Kennzahl für das Jahr 2016 beträgt 62,92 Mitarbeiter/innen pro Vollzeitäquivalent.
1101	5.2	Beihilfeanträge werden umgehend bearbeitet. Sachlich und rechnerisch richtige Beihilfebescheide werden 10 Arbeitstage nach Eingang des vollständigen Antrags erteilt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die durchschnittliche Sachbearbeitung der Beihilfeanträge liegt bei den Beamten und Versorgungsempfängern bei 2 Arbeitstagen.
1101	5.3	Beihilfeanträge werden fehlerfrei bearbeitet. Die Fehlerquote liegt unter 1 %.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es liegen keine Widersprüche vor.
1101	6	Die Beschäftigungsquote von schwerbehinderten Menschen soll mindestens 6 % betragen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zum 31.12.2016 beträgt die Quote 8,39 %.
1102	1	Personalaufwandsplanung für die Personalabrechnung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Anzahl der Bearbeitungsfälle je Vollzeitstelle lag 2016 bei 42,52 (2015: 44,58, 2014: 36,27) Personalfällen pro Vollzeitäquivalent (VZE). Einerseits hat sich die Anzahl der Bearbeitungsfälle erhöht. Andererseits wurden die VZE an die veränderten Bedingungen angepasst.

Anlage Nr. 5

1102	2	Wirtschaftlicher Mitteleinsatz der Personalstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Kosten für die externe Personalbearbeitung lagen 2016 bei 2,82 % (2015: 2,60 %, 2014: 2,36 %) der Gesamtpersonalkosten des Personalamtes. Die Steigerung lässt sich mit höheren Personalkosten im Personalamt für die externe Sachbearbeitung begründen.
------	---	---	--------------------------	--------------------------	--

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung THH 12**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	48	48	49	+ 1
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	35	43	45	+ 2
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	12	9	9	
09	Sonstige ordentliche Erträge	44	26	127	+ 101
10	Summe der ordentlichen Erträge	139	126	230	+ 104
11	Personalaufwendungen	3.409	3.390	3.515	+ 125
12	Versorgungsaufwendungen	236	149	139	- 10
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.578	3.114	3.017	- 97
14	Abschreibungen	554	432	952	+ 520
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	80	34	29	- 5
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	38	38	38	
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5	11	7	- 4
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.900	7.168	7.697	+ 529
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 6.761	- 7.042	- 7.467	- 425
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 6.761	- 7.042	- 7.467	- 425
25	Außerordentliche Erträge	3		16	+ 16
26	Außerordentliche Aufwendungen	1		6	+ 6
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 2		+ 10	+ 10
28	Jahresergebnis vor ILV	- 6.759	- 7.042	- 7.457	- 415

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
09	Sonstige ordentliche Erträge	Die Mehrerträge betreffen ausschließlich das Produkt 1203 - Organisation und interne Dienste (+ 101 T€) - Ersatz aus Versicherungen (+ 21 T€) Ersatzleistungen aus Versicherungen werden nicht veranschlagt. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+ 74 T€) Die für einen Verlustausgleich beim KGRZ gebildete Rückstellung konnte aufgrund des neuesten Jahresabschlusses ertragswirksam reduziert werden.
11	Personalaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen: Produkt 1202 - Informationstechnik und eGovernment (+ 88 T€) - Direkte Personalkosten (+ 66 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 22 T€) Produkt 1203 - Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Zentrale Dienste (+ 42 T€) - Direkte Personalkosten (+ 16 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 21 T€) - übrige Personalkosten (+ 5 T€) Produkt 1204 - Main-Taunus-Kundenservice (- 6 T€) - Direkte Personalkosten (- 6 T€) Erstmalige Besetzung von Stellen im Bereich der Produkte 1202 und 1203; die Kosten hierfür waren im Haushalt 2016 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet. Wieder- und Umbesetzung von Stellen.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich die Produkte Produkt 1203 - Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Zentrale Dienste (- 16 T€) Produkt 1204 - Main-Taunus-Kundenservice (+ 5 T€)
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen vorwiegend folgendes Produkt und Sachkonten: Produkt 1203 - Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Zentrale Dienste (- 91 T€) - Verbrauchsmaterial (+ 27 T€) Mehraufwendungen wegen gestiegener Mitarbeiterzahl, Einrichtung Außenstellen und Unterkünften - Treibstoffe (- 32 T€) Wenigeraufwendungen wegen niedrigeren Treibstoffpreisen und weniger zusätzlichen Fahrzeugen als geplant - Instandhaltung von Fahrzeugen (+ 18 T€) - Mieten, Pachten, Leasing (- 32 T€) Mehraufwendungen für Reparaturen (Kasko-Schäden); dem gegenüber stehen Mehrerträge aus Ersatz von Versicherungen - Wartungskosten (- 8 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (- 13 T€) - Beratungskosten, Inanspruchnahme von Diensten (- 31 T€) Für betriebswirtschaftliche Beratungen und ähnliches wurden Haushaltsmittel in Höhe von 47 T€ von 2015 nach 2016 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden erneut Übertragungen in Höhe von 29 T€ auf 2017 vorgenommen. - Aufwendungen für Kommunikation (- 28 T€) Die Ansätze wurden zentral bei Produkt 1203 geplant, die Rechnungen wurden bei den jeweiligen Produkten gebucht.

Anlage Nr. 5

14	Abschreibungen	<p>Das Ergebnis betrifft folgende Produkte: Produkt 1202 - Informationstechnik und eGovernment (+ 481 T€) Produkt 1203 - Organisation und interne Dienste (+ 40 T€)</p> <p>Die geplanten Abschreibungen für die Anlagegüter, die im Berichtsjahr voraussichtlich angeschafft werden sollten, werden zunächst zentral bei Produkt 9002 veranschlagt. Die tatsächliche Abschreibung wurde bei den jeweiligen Produkten gebucht.</p>
----	----------------	---

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
1202	1	Die Verfügbarkeit des PC-Netzwerkes beträgt 98 % (bezogen auf einen Arbeitszeitrahmen von Mo. - Fr. von 06:30 bis 18:30 Uhr)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Verfügbarkeit des PC-Netzwerkes betrug im angegebenen Zeitraum 99,99 %.
1202	2	Die Verfügbarkeit und Qualität des PC-Benutzer-Service wird mindestens mit der Note "Gut" bewertet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Verfügbarkeit und Qualität des PC-Benutzer-Service wurde im Rahmen der MA-Befragung 2016 mit der Durchschnittsnote 1,7 bewertet.
1203	1	95 % der Druckaufträge werden nach vollständigem Eingang innerhalb von 24 Stunden abholbereit/versandfertig erledigt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ca. 98 % der Druckaufträge wurden innerhalb von 24 Stunden erledigt.
1203	2	Die Hauspost wird von Montag - Donnerstag 3x und am Freitag 2x täglich zu den Anlaufstellen der Ämter gebracht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	An 2 (2015: 45, 2014: 2) Tagen konnte die Post aufgrund nicht besetzter Stellen und hohem Krankenstand nicht zielgerecht zugestellt werden.
1203	3	Dienstwagenanforderungen können zu mindestens 90 % erfüllt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ca. 98 % (2015: 96 %, 2014: 95 %) aller Dienstwagenanforderungen konnten erfüllt werden.
1203	4	Intensivierung der partnerschaftlichen Beziehungen, insbesondere der Schüleraustausche mit den Partnerkreisen Solihull und Loudoun County.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Schüleraustausch wurde fortgesetzt. Bis Ende Dezember 2016 besuchten 61 Schülerinnen und Schüler aus Solihull den MTK. 38 Schülerinnen und Schüler aus dem MTK besuchten ihre Partnerschule in Solihull. Weitere Austausche sind für die Zukunft geplant. Gegenseitige Praktika von Azubis des MTK bzw. aus Solihull fanden statt. Zwei Praktikantinnen aus Solihull besuchten den MTK für zwei Wochen, zwei Praktikantinnen aus dem MTK besuchten Solihull für drei Wochen. Nach Loudoun County, USA, fuhren 18 Schülerinnen und Schüler, 35 Schülerinnen und Schüler besuchten 2016 den MTK. Der Schüleraustausch und die Praktika werden fortgesetzt.
1203	5	Eine Mindestquote der Medieninformationen von 75 % soll ihren Niederschlag in den Medien finden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sämtliche Medieninformationen (= 100 %) wurden von Medien aufgegriffen.

Anlage Nr. 5

1204	1	90 % der befragten Kunden bewerten den MTKundenservice in Bezug auf Freundlichkeit, Kompetenz und Ambiente mit der Note "2"	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	96 % der Kunden bewerten mit Note "2" und besser.
1204	2	75 % der Anrufe werden nach 30 Sekunden entgegengenommen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	80% aller Anrufe wurden nach 30 Sekunden entgegengenommen.
1204	3	Die bundesweite Service-Hotline D115 steht den Bürgerinnen und Bürgern 50 Stunden in der Woche zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die bundesweite Servicehotline D115 stand den Bürgerinnen und Bürgern 50 Stunden in der Woche zur Verfügung.
1204	4	Die Rufnummern 201-0 und 205-0 stehen den Bürgerinnen und Bürgern 43,5 Stunden in der Woche zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Rufnummern 201-0 und 205-0 standen den Bürgerinnen und Bürgern 43,5 Stunden in der Woche zur Verfügung.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 13

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11	16	10	- 6
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	17	11	14	+ 3
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen			15	+ 15
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	3	6	28	+ 22
10	Summe der ordentlichen Erträge	31	33	67	+ 34
11	Personalaufwendungen	753	752	818	+ 66
12	Versorgungsaufwendungen	237	224	215	- 9
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	862	1.081	970	- 111
14	Abschreibungen	110	102	122	+ 20
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	690	567	547	- 20
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.652	2.726	2.672	- 54
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 2.621	- 2.693	- 2.605	+ 88
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 2.621	- 2.693	- 2.605	+ 88
25	Außerordentliche Erträge			42	+ 42
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)			+ 42	+ 42
28	Jahresergebnis vor ILV	- 2.621	- 2.693	- 2.563	+ 130

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	<p>Die Mehrerträge betreffen ausschließlich:</p> <p>Produkt 1305 - Kultur-Service (+ 15 T€) - <i>Zusch. für lfd. Zwecke v. sonst. öffentl. Sonderrechn. (+ 6 T€)</i> Die Taunus-Sparkasse unterstützte das Projekt "Intermezzo Freiraum" mit einem Zuschuss in Höhe von 6 T€, der vorher nicht absehbar war.</p> <p>- <i>Zusch. für lfd. Zwecke v. verb. Unt., Beteil., SV (+ 9 T€)</i> Das Konzert "King of Klezmer" wurde von der Gemeinnützigen Kulturfonds RheinMain Gmbh mit einem Zuschuss in Höhe von 9 T€ gefördert, der ebenfalls nicht veranschlagt war.</p>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen die Produkte</p> <p>Produkt 1301 - Organ./Dokumentation der polit. Willensbild. (+ 15 T€) - <i>Andere sonstige betriebliche Erträge (+ 14 T€)</i> Erträge aus Sponsoring zu Oldtimerrallye, Volksradfahren und Treffpunkt MTK.</p> <p>Produkt 1305 - Kultur-Service (+ 7 T€) - <i>Nebenerlöse aus Veranstaltungen (+ 7 T€)</i> Die Erträge aus der Durchführung von Konzerten konnten gesteigert werden.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 1301 - Organ./Dokumentation der polit. Willensbild. (+ 11 T€) - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (+ 5 T€)</i> - <i>übrige Personalaufwendungen (+ 6 T€)</i></p> <p>Produkt 1305 - Kultur-Service (+ 26 T€) - <i>Direkte Personalkosten (+ 22 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (+ 5 T€)</i></p> <p>Produkt 1306 - Touristik-Service (+ 2 T€) Produkt 1307 - Wirtschaftsförderung (+ 2 T€) Produkt 1308 - Förderung des Sports (+ 23 T€) - <i>direkte Personalkosten (+ 13 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (+ 10 T€)</i></p> <p>Wieder- und Umbesetzung von Stellen, Arbeitszeitänderungen; Wiederbesetzung einer Beamtenstelle mit einem Beschäftigten im Bereich des Produktes 1308.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 1301 - Organ./Dokumentation der polit. Willensbild. (- 4 T€) Produkt 1305 - Kultur-Service (+ 6 T€) Produkt 1308 - Förderung des Sports (- 11 T€)</p>

Anlage Nr. 5

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 1301 - Organ./Dokumentation der polit. Willensbild. (- 70 T€) - Aufwendungen für Ausschussrat, Beirat und dgl. (- 15 T€) - Zuschuss für die Arbeit der Fraktionen (- 50 T€)</p> <p>Bei diesem Sachkonto wurden Haushaltsmittel in Höhe von 65 T€ von 2015 auf 2016 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden erneut Übertragungen in Höhe von 50 T€ auf 2017 vorgenommen.</p> <p>Produkt 1305 - Kultur-Service (- 41 T€) - Sonstige Aufwendungen für Kommunikation (- 40 T€)</p> <p>Aufgrund zu geringer personeller Ressourcen (unbesetzte Stellen) konnten kulturelle Veranstaltungen nicht in dem vorgesehenen Umfang realisiert werden. Bei diesem Sachkonto wurden Haushaltsmittel in Höhe von rd. 20 T€ von 2015 auf 2016 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden erneut Übertragungen in Höhe von 20 T€ auf 2017 vorgenommen.</p> <p>Produkt 1306 - Touristik-Service (+ 6 T€) Produkt 1307 - Wirtschaftsförderung (- 6 T€)</p>
14	Abschreibungen	<p>Das Ergebnis betrifft folgendes Produkt:</p> <p>Produkt 1308 - Förderung des Sports (+ 19 T€)</p> <p>Die geplanten Abschreibungen für die Anlagegüter, die im Berichtsjahr voraussichtlich angeschafft werden sollten, erfolgte zunächst zentral beim Produkt 9002. Die tatsächliche Abschreibung wurde bei den jeweiligen Produkten gebucht.</p>
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 1307 - Wirtschaftsförderung (+ 13 T€) - Zuschuss an Frankfurt/RheinMain Standortmarketing (+ 13 T€)</p> <p>Hier wurden Kosten für den Messestand bei der ExpoReal abgerechnet. Gleichzeitig wurden Erträge aus Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden in Höhe von rd. 2 T€ erzielt werden.</p> <p>Produkt 1308 - Förderung des Sports (- 30 T€) - Zuschüsse zur Pflege des Sports (- 33 T€)</p> <p>Bei diesem Sachkonto wurden Haushaltsmittel in Höhe von 25 T€ von 2015 auf 2016 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden erneut Übertragungen in Höhe von 33 T€ auf 2017 vorgenommen.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
1301	1	Sicherung des ordnungsgemäßen und termingerechten Ablaufs der Arbeit des Kreisausschusses	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 fanden insgesamt 16 Sitzungen des Kreisausschusses statt. Die Einladungen hierzu erfolgten immer form- und fristgerecht.
1301	2	Sicherung des ordnungsgemäßen und termingerechten Ablaufs der Arbeit des Kreistages und seiner Ausschüsse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Sitzungen des Kreistags fanden planmäßig statt. Die nach der Kommunalwahl nötige Konstituierung des Kreistags und seiner Ausschüsse wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Aus Mangel an Themen wurden einige wenige Sitzungen der Fachausschüsse abgesagt. Die übrigen Sitzungen fanden ordnungsgemäß statt.
1305	1	Fortsetzung der anspruchsvollen Konzertreihe Main-Taunus-Konzerte im Landratsamt, Stilrichtung Klassik und klassische Moderne, mit Kooperationskonzerten, einem Benefizkonzert, einem Kinder- und Familienkonzert, einem Konzert mit Chören und Instrumentalgruppen interessierter Schulen des MTK mit durchschnittlichem Auslastungsgrad von mindestens 60 % und einem durchschnittlichen Kostendeckungsgrad von mindestens 50 %.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Im Berichtszeitraum fanden 2 Kinder- und Familienkonzerte, 1 Benefizkonzert, 2 Kooperationskonzerte, und das vom Kulturfonds Frankfurt/Rhein/Main geförderte Konzert mit Giora Feidman und dem Gershwin Quartett im Rahmen der Konzertreihe Main-Taunus-Konzerte im Plenarsaal statt. Diese Veranstaltungen hatten folgende Auslastungsgrade (ALG) bzw. Kostendeckungsgrade (KDG):</p> <p>30.01.2016 Kinder- und Familienkonzert mit der Kleinen Oper Bad Homburg: "Die Zauberflöte - Bravo, bravo Papageno" ALG: 100 % KDG: 85,48 % Bei den Kinderkonzerten erhält jeder zahlende Erwachsene bis zu 3 Kinderkarten gratis. Grundbetrag: 500,00 € und Eintrittserlöse: 1.866,44 € an TSK gem. Vertrag überwiesen. Honorare wurden dafür von TSK gesponsert.</p> <p>28.02.2016 Benefizkonzert des Rotary Clubs Main Taunus zugunsten der Main-Taunus-Stiftung "Junge Solisten der Kronberg Academy" ALG 76 % KDG 100 % Sämtliche Einnahmen kommen nach Abzug der externen Kosten der Main-Taunus-Stiftung und der Kronberg Academy-Stiftung zu Gute.</p>

Anlage Nr. 5

				<p>19.11.2016 Chorkonzert mit dem Vokalensemble Hofheim in Kooperation mit der Mendelssohn Gesellschaft Main-Taunus e.V. ALG: 36 % KDG: 43 % Die Künstlerhonorare wurden zur Hälfte (1.600 €) vom Kooperationspartner gezahlt.</p> <p>26.11.2016 Kinder- und Familienkonzert "Ohren auf!" mit Christoph Soldan und den Stuttgarter Kammersolisten ALG:70% KDG: 34% Das Ziel eines KDG von mindestens 50% wurde nicht erreicht, da bei den Kinderkonzerten jeder zahlende Erwachsene bis zu 3 Kinderkarten gratis erhält.</p> <p>27.11.2016 Das Konzert "King of Klezmer" wurde vom Kulturfonds FrankfurtRhein Main mit einer Fördersumme von 10.000 € unterstützt. ALG: 100% KDG: 100%</p> <p>Zusätzlich fand ein Konzert des Jugendsinfonieorchesters des Main-Taunus-Kreises in der Stadthalle Hofheim am 27.08. statt. ALG 99 % KDG 97 % Darüber hinaus wurde am 04.12.2016 ein Schülerkonzert durchgeführt, für das kein Eintritt erhoben wurde und nur geringe Sachkosten anfielen.</p>
--	--	--	--	--

Anlage Nr. 5

1305	2	Forum für Bildende Künstler durch Ausstellungen in der Main-Taunus-Galerie im Landratsamt sowie Ausstellungen von Schülerarbeiten aus den Schulen der Sek. I und Sek. II-Stufe mit durchschnittlich 50 Besuchern pro Ausstellung sowie Durchführung von Sonderausstellungen mit historischem Bezug und mit Bezug zu Partnerkreisen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>In Anbetracht fehlender personeller Ressourcen wurde das Ausstellungsprogramm in der Saison 2015/16 gestrichen. Damit entfielen die im 1. Halbjahr 2016 vorgesehenen Ausstellungen. Im zweiten Halbjahr 2016 wurden eine Schülerausstellung mit Arbeiten von 4 Schulen des Main-Taunus-Kreises, ein Künstlerstammtisch, eine Ausstellung mit Tanzfotografien einer Hofheimer Künstlerin und eine Ludwig-Meidner-Foyer Eröffnung mit geladener Presse sowie eine kunsthistorische Führung durch das Foyer veranstaltet.</p> <p>29.09. Vernissage Schülerausstellung 80 Besucher</p> <p>06.10. Künstlerstammtisch 60 Besucher</p> <p>08.11. Vernissage Andrea Simon 120 Besucher</p> <p>27.11. Führung durch das Meidner-Foyer 35 Besucher</p>
1305	3	Jährliche Herausgabe des MTK-Jahrbuches	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das MTK-Jahrbuch 2017 erschien im Dezember 2016. Der Kostendeckungsgrad lag bei 95 % (2015: 86,92 %, 2014: 69,35 %).
1305	4	Kulturförderung aus einer Hand: Verschmelzung der Gesellschaften Kulturfonds und Kulturregion zu einer gemeinsamen Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Seit einigen Jahren findet bereits eine enge Kooperation der beiden Gesellschaften im Rahmen von Kooperationsprojekten statt.</p> <p>Beide Gesellschaften konnten im Jahr 2016 unter dem Thema "Transit" ein neues gemeinsames Projekt in Kooperation mit Veranstaltern vor Ort realisieren. Viele Gespräche wurden in der Vergangenheit bzgl. einer Fusion beider Gesellschaften geführt. Die Gespräche ergaben, dass eine einfache Fusion ausgeschlossen ist, denn Aufgaben, die Konstellation der Gesellschafter und die Beitragsstruktur sind zu unterschiedlich.</p>

Anlage Nr. 5

					Eine Zusammenarbeit hält die Geschäftsführung des Kulturfonds für möglich, entweder über eine Vereinbarung über gemeinsame Geschäftsbesorgungen oder über ein Holding-Modell. (Im Rahmen der Beantwortung einer Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion betr. Kultur-Doppelstruktur Kulturfonds und Kulturregion vom 18.12.2015 wurde hierzu ausführlich Stellung genommen.)
1305	5	Workshop für Kultur mit Lehrern der Fachschaften Bildende Kunst, Musik und Darstellendes Spiel.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Dieses Projekt konnte auf Grund der weiterhin angespannten Personallage in 51.5 noch nicht realisiert werden.
1306	1	Förderung des Tourismus im Kreisgebiet in enger Kooperation mit dem Taunus Touristik Service e.V.; Steigerung der Übernachtungszahlen im Gebiet des Main-Taunus-Kreises	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Aktivitäten im Jahr 2016: Persönliche Gespräche, Tourismusförderung mit dem TTS, dem RTKT, dem AK Tourismus der RK und der TCF GmbH, Teilnahme an Sitzungen von RTKT, TTS und AK-Tourismus der RK, Herausgabe/ Sponsoring des WeinGuide und Vermarktung, MTK wurde Mitglied im AK Tourismus.</p> <p>Die Zahl der Übernachtungen im MTK entwickelte sich wie folgt: 2016 = 806.909 Anzahl der Betten: 6.429 Auslastungsgrad: 34,4 % 2015 = 770.192 Anzahl der Betten: 6.437 Auslastungsgrad: 32,78 % 2014 = 748.640 Anzahl der Betten: 6.342 Auslastungsgrad: 32,34 %</p> <p>Die Zahl der Übernachtungen im MTK ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.</p>
1307	1	Unterstützung der Wirtschaft bei der Ansiedlung im Main-Taunus-Kreis sowie Bestandspflege der Unternehmen und Standortwerbung für den Main-Taunus-Kreis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Expo Real Okt. 2016, Stand gem. mit den Städten/Gemeinden im MTK/Wifö, regelmäßige Unternehmensbesuche mit dem Landrat, Betriebsbesichtigungen mit IHK FFM, Treffen mit Kreishandwerkerschaft, Bearbeitung von externen Ansiedlungsanfragen.

Anlage Nr. 5

1308	1	Anträge auf Zuschüsse für bauliche Maßnahmen im Sportstättenbereich werden ab dem Vorliegen vollständiger Unterlagen innerhalb von 28 Tagen beschieden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anträge auf Zuschüsse für bauliche Maßnahmen im Sportstättenbereich wurden nach Vorliegen der vollständigen Antragsunterlagen durch den zuständigen Dezernenten innerhalb von 15 Arbeitstagen bewilligt.
------	---	---	-------------------------------------	--------------------------	--

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung THH 14**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	388	710	751	+ 41
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	9	2	2	
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge	397	712	753	+ 41
11	Personalaufwendungen	795	818	764	- 54
12	Versorgungsaufwendungen	127	89	131	+ 42
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37	437	393	- 44
14	Abschreibungen				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	959	1.344	1.288	- 56
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 562	- 632	- 535	+ 97
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 562	- 632	- 535	+ 97
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)				
28	Jahresergebnis vor ILV	- 562	- 632	- 535	+ 97

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Die Mehrerträge betreffen ausschließlich das Produkt 1402 - Externe Prüfungen und Beratungen (+ 41 T€) - <i>Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 85 T€)</i> Die Mehrerträge erklären sich insbesondere mit der hohen Zahl an externen Jahresabschlussprüfungen. - <i>Prüfgebühren (Fremdgebühren) (- 44 T€)</i> Es handelt sich um vorsorglich geplante Erträge aus Prüfleistungen von Dritten. Dem stehen entsprechend Kosten für Leistungen von Dritten gegenüber, die ebenfalls etwas niedriger als geplant in Anspruch genommen wurden (s. Pos. 13).
11	Personalaufwendungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen überwiegend folgendes Produkt: Produkt 1401 - Interne Prüfungen und Beratungen (- 54 T€) - <i>Direkte Personalkosten (- 41 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (- 14 T€)</i> Die Neubesetzung einer Stelle war im Haushalt 2016 für 12 Monate eingeplant, tatsächlich war diese im Jahr 2016 nur für 5 Monate besetzt. Wieder- und Umbesetzung von Stellen.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte: Produkt 1401 - Interne Prüfungen und Beratungen (+ 30 T€) Produkt 1402 - Externe Prüfungen und Beratungen (+ 12 T€)
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 1402 - Externe Prüfungen und Beratungen (- 43 T€) - <i>Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung (- 44T€)</i> Es handelt sich um vorsorglich geplante Aufwendungen für Prüfleistungen von Dritten. Leistungen von Dritten mussten jedoch nicht ganz in der geplanten Höhe Anspruch genommen werden.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
1401	1	Prüfung des Jahresabschlusses und der Jahresrechnung des Main-Taunus-Kreises innerhalb von 60 Prüftagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Prüfung des Jahresabschlusses 2014 erfolgte innerhalb von 60 Prüftagen
1401	2	Durchführung von 4 unvermuteten Kassenprüfungen mit gleichzeitiger Beleg- und Fachbereichsprüfung, spezielle Fachbereichsprüfungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden insgesamt 4 Kassenprüfungen mit entsprechender Belegprüfung im vorgegebenen zeitlichen Rahmen durchgeführt. Darüber hinaus erfolgten Prüfungen in mehreren Fachbereichen.
1401	3	1 technische Prüfung pro Jahr, 10 Submissionstermine	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Aufgrund einer Stellenvakanz wurde das Ziel nur bezüglich der Submissionstermine erreicht.
1402	1	Prüfung von 17 Jahresrechnungen und Jahresabschlüssen bei den kreisangehörigen Kommunen (9 Städte, 3 Gemeinden) und 5 Verbänden u. ä.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es erfolgten 20 Prüfungen von Jahresabschlüssen bei den Kommunen/Verbänden (ohne die Fremdvergaben).
1402	2	Durchführung von 34 Kassenprüfungen mit gleichzeitiger Beleg- und Fachbereichsprüfung bei 9 Städten, 3 Gemeinden und 5 Verbänden u. ä.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden im Haushaltsjahr 34 Kassenprüfungen bei Kommunen und Verbänden durchgeführt.
1402	3	Technische und kaufmännische Routine- und Sonderprüfungen in 12 kreisangehörigen Städten und Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden insgesamt 12 Prüfungen in den kreisangehörigen Kommunen durchgeführt.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 19

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge				
11	Personalaufwendungen	175	203	203	
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11	24	23	- 1
14	Abschreibungen				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	186	227	226	- 1
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 186	- 227	- 226	+ 1
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 186	- 227	- 226	+ 1
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)				
28	Jahresergebnis vor ILV	- 186	- 227	- 226	+ 1

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 20

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	126	100	100	
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	189	111	213	+ 102
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	45		2	+ 2
10	Summe der ordentlichen Erträge	360	211	315	+ 104
11	Personalaufwendungen	1.626	1.704	1.682	- 22
12	Versorgungsaufwendungen	343	474	135	- 339
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	195	196	199	+ 3
14	Abschreibungen	1.446	683	3.706	+ 3.023
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	8.679	8.390	14.877	+ 6.487
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	29	30	29	- 1
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	12.318	11.477	20.628	+ 9.151
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 11.958	- 11.266	- 20.313	- 9.047
21	Finanzerträge	72	805	75	- 730
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	+ 72	+ 805	+ 75	- 730
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 11.886	- 10.461	- 20.238	- 9.777
25	Außerordentliche Erträge	247		141	+ 141
26	Außerordentliche Aufwendungen	210			
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 37		+ 141	+ 141
28	Jahresergebnis vor ILV	- 11.849	- 10.461	- 20.097	- 9.636

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	Die Mehrerträge betreffen in erster Linie folgendes Produkt und Sachkonten: Produkt 2006 - Vollstreckung (+ 100 T€) - Kostenerstattungen von Gemeinden (+ 10 T€) - Kostenerstattungen von übrigen Bereichen (+ 90 T€) Die Kostenerstattungen sind abhängig von Anzahl und Höhe der Aufträge. Diese können bei der Haushaltsplanung nicht vorhergesehen werden.
11	Personalaufwendungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 2001 - Finanzdisposition (- 37 T€) - Direkte Personalkosten (- 29 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 9 T€) Produkt 2003 - Kostenrechnung, zentrales Controlling (- 10 T€) - Direkte Personalkosten (- 8 T€) - Sozialaufwand/Beihilfe (- 2 T€) Produkt 2004 - Finanzbuchhaltung (- 25 T€) - direkte Personalkosten (- 29 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 3 T€) Produkt 2005 - Kreiskasse (+ 10 T€) - Direkte Personalkosten (+ 6 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 3 T€) Produkt 2006 - Vollstreckung (+ 41 T€) - Direkte Personalkosten (+ 30 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 11 T€) Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise vakante Stellen im Laufe des Jahres 2016. Die Personalkosten für das Produkt 2006 sind erhöht, weil eine Stelle mit einer Krankheitsvertretung zusätzlich besetzt ist.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte: Produkt 2001 - Finanzdisposition (- 6 T€) Produkt 2003 - Kostenrechnung, zentrales Controlling (+ 4 T€) Produkt 2004 - Finanzbuchhaltung (- 347 T€) Die Rückstellung für eine Versorgungsempfängerin waren im TH 20 eingeplant, wurden jedoch im TH 11 gebildet (dort Mehraufwendungen). Produkt 2005 - Kreiskasse (+ 3 T€) Produkt 2006 - Vollstreckung (+ 7 T€)
14	Abschreibungen	Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte: Produkt 2001 - Finanzdisposition (+ 146 T€) Produkt 2005 - Kreiskasse (+ 2.877 T€) Im Rahmen einer Pauschalwertberichtigung wurden im Haushaltsjahr 2016 beim Produkt 2005 (Kreiskasse) 2.868 T€ (2015: 516 T€) an Forderungen abgeschrieben, mit deren Einbringlichkeit nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang gerechnet werden kann. Weitere Abschreibungen ergaben sich aufgrund von Einzelwertberichtigungen .

Anlage Nr. 5

15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und folgende Sachkonten:</p> <p>Produkt 2001 - Finanzdisposition (+ 486 T€) <i>- Zuschuss für laufende Zwecke an verb. Unternehmen (+ 8.000 T€)</i> Rückstellung für Deponienachsorgebedarf sowie für ungedeckten Finanzbedarf der RMD ab dem Jahr 2019. <i>- Zuschuss an die Volkshochschule (- 400 T€)</i> Die vhs erhielt im Jahr 2016 einen Teil der Süwag-Aktien übertragen. Hieraus erfolgen Dividendenerträge, sodass ein Zuschussbedarf entfällt. <i>- Zuschuss an den MTV für den RMV (- 4 T€)</i> Der vom RMV angeforderte Zuschuss liegt unter dem veranschlagten Betrag. <i>- Zuschuss an MTV (- 89 T€)</i> Der vom MTV angeforderte Zuschuss liegt unter dem veranschlagten Betrag. <i>- Zuschuss an GRKW (- 85 T€)</i> Im Jahr 2016 wurde der Haushalt des Naturschutzhaus in den Haushalt des Main-Taunus-Kreises integriert. Der Zuschuss an GRKW reduziert sich entsprechend. <i>- Zuschuss an Personalwohnhausgesellschaft - jetzt GSIM (- 61 T€)</i> Ein Verlustausgleich war nicht notwendig. <i>- Schuldendiensthilfe an verb. Unternehmen (- 876 T€)</i> Im Zuge der Fusion der Kliniken MTK mit den Kliniken Frankfurt-Höchst wurden Süwag Aktien aus den Kliniken MTK herausgelöst und Darlehen übernommen. In Folge dessen reduziert sich die Schuldendiensthilfe für die Kliniken MTK.</p>
21	Finanzerträge	<p>Die Mindererträge betreffen in erster Linie das Produkt und Sachkonto:</p> <p>Produkt 2001 - Finanzdisposition (- 749 T€) <i>- Erträge aus anderen Beteiligungen</i> Die Süwag-Aktien wurden direkt an die vhs bzw. das Casino übertragen, sodass im Produkt 2001 keine Erträge zu verbuchen sind.</p> <p>Produkt 2005 - Kreiskasse (+ 18 T€) <i>- Mahngebühren</i> Die Mahngebühren lagen über dem Ansatz. Eine zutreffende Veranschlagung ist aufgrund der nicht vorhersehbaren Zahlungsmoral der Schuldner nahezu unmöglich.</p> <p>Produkt 2006 - Vollstreckung (+ 2 T€) <i>- Säumniszuschläge</i></p>
25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich das Produkt und Sachkonto:</p> <p>Produkt 2001 - Finanzdisposition (+ 130 T€) <i>- periodenfremde Erträge</i> Die RTW Planungsgesellschaft erhielt zeitverzögert für die Jahre 2014 und 2015 einen Zuschuss von der EU. Die überzahlte Fehlbedarfsfinanzierung durch den MTK wurde 2016 erstattet und als periodenfremder Ertrag gebucht.</p> <p>Produkt 2005 - Kreiskasse (+ 10 T€)</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
2001	1	Vollständige Anträge auf Wohnungsbauförderung werden innerhalb von 7 Tagen bearbeitet und weitergeleitet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Anträge auf Wohnungsbauförderung wurden innerhalb der beschriebenen Bearbeitungsfrist bearbeitet und weitergeleitet. Die Bearbeitungszeit betrug 1 - 3 Tage.
2001	2	Die Überziehung des Girokontos der Kreiskasse über den Betrag von 5 Mio. € ist auf höchstens 3 Tage im Monat zu begrenzen. Es wird durch rechtzeitige Aufnahme von Kassenkrediten gegengesteuert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtsjahr wurde das Girokonto der Kreiskasse an keinem Tag über den Betrag von 5 Mio. € überzogen. Es wurden rechtzeitig Kassenkredite aufgenommen.
2003	1	Die Aufstellung des Haushaltsplans erfolgt innerhalb der vorgegebenen Terminplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die vorgegebene Terminplanung wurde eingehalten; der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wurde in der Sitzung des Kreistages am 14.12.2015 beschlossen.
2003	2	Zum Aufbau einer KLR und des zentralen Controllings werden die direkte Zuordnung von Sachkosten der "Querschnittsämter" auf die "Fachämter" sowie die Interne Leistungsverrechnung (ILV) sukzessive ausgebaut bzw. verfeinert (vgl. Ziffern 8 und 9 der Vorbemerkungen zum Haushaltsplan).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2016 wurde die interne Leistungsverrechnung (ILV) um das Produkt 1401 (Interne Prüfungen und Beratungen) erweitert.
2004	1	Mindestens 95 % der von der Kreiskasse getätigten Überweisungen sind zustellbar. Dies setzt voraus, dass die Adress- und Kontendaten auf aktuellem Stand sind.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei insgesamt 39.770 (2015: 40.434, 2014: 37.695) Auszahlungsanordnungen lag die Rückläuferquote bei 1,94 % = 771 Rückläufe (2015: 1,22 % = 495 Rückläufe; 2014: 1,44 % = 543 Rückläufe); damit wurde das Ziel erreicht.
2004	2	Es werden im Jahr mindestens 12 Mahnläufe durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurde jeden Monat ein Mahnlauf durchgeführt. Im Jahr 2016 wurden 9.282 Mahnungen (2015: 9.305 und 2014: 9.702) in 12 Mahnläufen verschickt.
2005	1	Die von der Finanzbuchhaltung übergebenen Zahlfälle werden innerhalb eines Tages freigegeben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Freigaben der übergebenen Auszahlungen erfolgten innerhalb eines Tages.
2005	2	Die Zahlstellen der Kreiskasse werden wöchentlich abgerechnet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Zahlstellen der Kreiskasse wurden wöchentlich abgerechnet.

Anlage Nr. 5

2006	1	Die abschließende Bearbeitung der Vollstreckungsaufträge erfolgt im Durchschnitt innerhalb von 180 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die abschließende Bearbeitung von Vollstreckungsaufträgen erfolgte durchschnittlich in 242 Tagen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 18.084 Vollstreckungsaufträge neu erteilt (2015: 18.945; 2014: 16.794).
2006	2	Zur Feststellung der Zufriedenheit der Gläubiger mit der Arbeit der Vollstreckungsstelle wird eine jährliche Erhebung durchgeführt. Bei dieser ist eine Werteskala von 1 (sehr gut) bis 6 (unbefriedigend) zugrunde zu legen; das Ergebnis sollte mindestens bei 3 (befriedigend) liegen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Zufriedenheit wurde von den Gläubigern mit der Note 2,4 (2015: 2,5; 2014: 2,1) bewertet.

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung THH 30**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12	15	15	
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	133	94	96	+ 2
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	119	133	115	- 18
10	Summe der ordentlichen Erträge	264	242	226	- 16
11	Personalaufwendungen	724	826	841	+ 15
12	Versorgungsaufwendungen	59	51	56	+ 5
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	503	441	442	+ 1
14	Abschreibungen	26	25	27	+ 2
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.312	1.343	1.366	+ 23
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 1.048	- 1.101	- 1.140	- 39
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 1.048	- 1.101	- 1.140	- 39
25	Außerordentliche Erträge	4			
26	Außerordentliche Aufwendungen	12			
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	- 8			
28	Jahresergebnis vor ILV	- 1.056	- 1.101	- 1.140	- 39

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
11	Personalaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen: Produkt 3001 - Rechtsberatung und -betreuung (+ 7 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 7 T€) Produkt 3002 - Grundbuchangelegenheiten (- 11 T€) - direkte Personalkosten (- 9 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 2 T€) Produkt 3003 - Beteiligungsmanagement (+ 19 T€) - direkte Personalkosten (+ 15 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 4 T€) Produkt 3004 - Kommunalaufsicht (+ 42 T€) - Direkte Personalkosten (+ 42 T€) Produkt 3005 - Wahlen (- 42 T€) - Direkte Personalkosten (- 42 T€) Neuaufteilung von Kosten innerhalb der Produkte. Erstmalige Besetzung einer E-6 Stelle, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2016 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Mehraufwendungen betrifft hauptsächlich Produkt 3001 - Rechtsberatung und -betreuung (+ 5 T€)

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3001	1	Weiterleitung eines Widerspruchfalles innerhalb von 90 Tagen von Eingang Widerspruchsausschuss zur/zum Sachbearbeiter/in zur Bescheidung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Widersprüche wurden innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungsfrist von 90 Tagen zur/zum Sachbearbeiter-/in zur Bescheiderteilung weitergeleitet.
3001	2	80 % der Widerspruchsverfahren gegen Bescheide des Kreis Ausschusses werden erfolgreich abgeschlossen (Rücknahme, anderweitige Erledigung, Widerspruchsbescheid bestandskräftig, Klage gewonnen bzw. Vergleich/Einstellung).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	99,3 % (2015: 98,3 %; 2014: 98,1 %) der Widerspruchsverfahren wurden erfolgreich abgeschlossen.
3002	1	Der bei Pacht- und Kaufverträgen notwendige Schriftverkehr hat eine Bearbeitungszeit von 14 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In 95 % (2015: 92,5 %; 2014: 96 %) der Fälle wurde der notwendige Schriftverkehr innerhalb von 14 Tagen abgewickelt. In 2 begründeten Fällen wurde die vorgesehenen Bearbeitungsdauer nicht eingehalten.
3003	1	Die Abgabe von Stellungnahmen zu Aufsichtsrats-Sitzungsunterlagen erfolgt spätestens 1 Tag vor der jeweiligen Sitzung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für alle Aufsichtsratssitzungen erfolgte eine Sitzungsvorbereitung, die in der Regel auch fristgerecht versandt wurde.
3003	2	Der Beteiligungsbericht wird bis zum 30.06. des Nachfolgejahres überarbeitet vorgelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Am 16.11.2016 wurde der 14. Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2015 vom Kreis Ausschuss beschlossen und dem Fachausschuss sowie dem Kreistag vorgelegt.
3004	1	Die Erteilung der aufsichtbehördlichen Genehmigung der Haushaltssatzung erfolgt innerhalb von 8 Wochen nach Eingang der vollständigen, prüfungsfähigen Unterlagen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die aufsichtbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzungen erfolgte innerhalb von 8 Wochen nach Eingang der vollständigen, prüfungsfähigen Unterlagen.
3005	1	Ordnungsgemäße Durchführung der Europawahl (alle 5 Jahre) Bundestagswahl (alle 4 Jahre) Landtagswahl (alle 5 Jahre) Kreiswahl (alle 5 Jahre) Landratswahl (alle 6 Jahre) jeweils auf Kreiswahlleiter-Ebene	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Ziele wurden erreicht. In 2016 fanden die Kommunalwahlen bzw. die Kreiswahl statt.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 33

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	532	503	707	+ 204
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			3	+ 3
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge			5	+ 5
10	Summe der ordentlichen Erträge	532	503	715	+ 212
11	Personalaufwendungen	1.515	1.506	1.403	- 103
12	Versorgungsaufwendungen	76	43	54	+ 11
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	255	308	314	+ 6
14	Abschreibungen	6		51	+ 51
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	24	23	22	- 1
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.876	1.880	1.844	- 36
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 1.344	- 1.377	- 1.129	+ 248
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 1.344	- 1.377	- 1.129	+ 248
25	Außerordentliche Erträge			67	+ 67
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)			+ 67	+ 67
28	Jahresergebnis vor ILV	- 1.344	- 1.377	- 1.062	+ 315

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen insgesamt folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 3301 - Ordnungsaufgaben (+ 128 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 88 T€) Die Mehreinnahmen von 88 T€ sind durch Zusatzaufgaben im Bereich § 34a (Bewachungsgewerbe) und § 34i GewO (Immobilienvermittlung) bedingt. Die Anzahl der Anträge war nicht absehbar. - Gebühren aus Waffenangelegenheiten (+ 53 T€) Die Mehreinnahmen von 53 T€ waren durch eine unvorhersehbare Anzahl der Anträge auf Ausstellung eines kleinen Waffenscheins bedingt. - Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (- 8 T€)</p> <p>Produkt 3302 - Regelung des Aufenthaltes von Ausländern (+ 75 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 76 T€) Die Anzahl der Anträge auf Ausstellung eines Aufenthaltstitels hat sich erhöht.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 3301 - Ordnungsaufgaben. (- 18 T€) - Direkte Personalkosten (- 14 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 4 T€)</p> <p>Produkt 3302 - Regelung des Aufenthaltes von Ausländern (- 84 T€) - Direkte Personalkosten (- 65 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 20 T€)</p> <p>Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise Umkontierung von Kosten auf die Produkte 5005 und 5006 durch Neuorganisation.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte:</p> <p>Produkt 3301 - Ordnungsaufgaben. (- 1 T€) Produkt 3302 - Regelung des Aufenthaltes von Ausländern (+ 13 T€)</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und Sachkonto:</p> <p>Produkt 3301 - Pers.standswesen, Gewerbe-/Ordn.-Angelegen. (- 19 T€) - bezogene Leistungen (- 15 T€)</p> <p>Produkt 3302 - Regelung des Aufenthaltes von Ausländern (+ 25 T€) - bezogene Leistungen (+ 20 T€)</p> <p>Neben einer Verschiebung der Aufwendungen zwischen den Produkten 3301 und 3302 sind die Mehraufwendungen auf vermehrte Fallzahlen für die Fachanwendung LADIVA zurückzuführen.</p>
14	Abschreibungen	<p>Das Ergebnis betrifft die Produkte wie folgt:</p> <p>Produkt 3301 - Pers.standswesen, Gewerbe-/Ordn.-Angelegen. (+ 49 T€) Produkt 3302 - Regelung des Aufenthaltes von Ausländern (+ 2 T€)</p> <p>Im Rahmen von Einzelwertberichtigungen wurden Forderungen abgeschrieben, mit deren Einbringlichkeit nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang gerechnet werden kann.</p>
25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich das Produkt und Sachkonto:</p> <p>Produkt 3301 - Ordnungsaufgaben (+ 65 T€) - Sonstige periodenfremde Erträge (+ 65 T€)</p> <p>Hier wurden Erstattungen des Landes für einen Dienstunfall vereinnahmt sowie Erträge aus Verminderung von Einzelwertberichtigungen gebucht.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3301	1	Die Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung von Waffenbesitzkarten bis zur Entscheidung erfolgt innerhalb von 28 Tagen nach Vollständigkeit der Unterlagen und Rücklauf der Abfragen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum wurden 75 (2015: 100, 2014: 98) Waffenbesitzkarten, alle innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit, ausgestellt.
3301	2	Innerhalb eines Kalenderjahres werden 100 Besitzer erlaubnispflichtiger Waffen unangemeldet zur Kontrolle der Waffenaufbewahrung aufgesucht. Im Kreisgebiet sind ca. 3.200 Personen Inhaber einer Waffenbesitzkarte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 wurden 103 Besitzer (2015: 130, 2014: 109) erlaubnispflichtiger Waffen unangemeldet zur Kontrolle der Waffenaufbewahrung aufgesucht.
3302	1	Die Wartezeit der Kunden in der Ausländerbehörde beträgt vom Betreten des Amtes bis zur Vorsprache bei der/dem Sachbearbeiter/in durchschnittlich längstens 30 Minuten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	152 von 635 Kunden haben länger als 30 Minuten gewartet. Die längere Wartezeit ist einer hohen Anzahl von Kunden im Bereich humanitäre Aufenthaltsrechte geschuldet (hohes Publikumsaufkommen an den Nachmittagsprechtagen).
3302	2	Übertragung eines bestehenden Aufenthaltstitels in einen neuen Pass innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Vorlage der Pässe bei der/dem Sachbearbeiter/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Von 677 Überträgen konnten 10 Anträge wegen unvorhersehbarer personeller Ausfälle nicht innerhalb von 5 Tagen bearbeitet werden.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 34

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	35	51	43	- 8
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	2	2	3	+ 1
10	Summe der ordentlichen Erträge	37	53	46	- 7
11	Personalaufwendungen	167	215	217	+ 2
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10	17	12	- 5
14	Abschreibungen				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	177	232	229	- 3
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 140	- 179	- 183	- 4
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 140	- 179	- 183	- 4
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen			4	+ 4
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)			- 4	- 4
28	Jahresergebnis vor ILV	- 140	- 179	- 187	- 8

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	Die Wenigererträge betreffen ausschließlich folgendes Produkt: Produkt 3402 - Familie, Frauen und Gleichberechtigung (extern) (- 8 T€) <i>- Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (- 8 T€)</i>
11	Personalaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen: Produkt 3401 - Frauenbeauftragte (intern) (+ 13 T€) Produkt 3402 - Familie, Frauen und Gleichberechtigung (extern) (- 11 T€) Neuaufteilung von Kosten innerhalb der Produkte. Arbeitszeiterhöhung einer Beschäftigten, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2016 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3401	1	Ausgewogener Anteil an weiblichen und männlichen Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum waren insgesamt 967 Stellen besetzt (2015: 878) Der Anteil der weiblichen Beschäftigten betrug 62 % (2015: 61%).
3401	2	Ausgewogener Anteil an weiblichen und männlichen Beschäftigten am Gesamtanteil der Beschäftigten in gehobenen bzw. Führungspositionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum waren insgesamt 246 Stellen (2015: 223) im gehobenen/höheren Dienst besetzt. Der Frauenanteil bei den Führungskräften liegt bei 37 % (2015: 39 %).
3402	1	Die Beratung findet zeitnah und zielführend statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Insgesamt fanden 82 Beratungen statt (2015: 137, 2014: 146) bzw. wurden Kundinnen an andere Beratungseinrichtungen und Organisationen weitervermittelt.
3402	2	Mehr als 5 frauenrelevante Informationsveranstaltungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 15 Teilnehmerinnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es fanden 26 Veranstaltungen (2015: 33, 2014: 29) statt. Insgesamt nahmen 490 Personen (2015: 690, 2014: 751) teil. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 19 (2015: 21, 2014: 26) Teilnehmerinnen.
3402	3	Soweit kommunale Frauenbeauftragte nach HGO/HKO in den Städten und Gemeinden berufen sind, findet eine Koordination in Form von regelmäßiger Arbeitssitzungen statt, bei denen die kreisweiten Angebote abgestimmt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 fanden 4 Arbeitssitzungen mit den kommunalen Frauenbüros statt.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 36

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.099	3.030	3.041	+ 11
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			5	+ 5
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	2	2	11	+ 9
10	Summe der ordentlichen Erträge	3.101	3.032	3.057	+ 25
11	Personalaufwendungen	1.790	1.764	1.718	- 46
12	Versorgungsaufwendungen	54	29	35	+ 6
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	749	749	741	- 8
14	Abschreibungen	152	12	138	+ 126
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse		1	1	
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	118	140	101	- 39
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.863	2.695	2.734	+ 39
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 238	+ 337	+ 323	- 14
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 238	+ 337	+ 323	- 14
25	Außerordentliche Erträge			3	+ 3
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)			+ 3	+ 3
28	Jahresergebnis vor ILV	+ 238	+ 337	+ 326	- 11

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 3601 - Verkehrsangelegenheiten (+ 35 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 35 T€)</p> <p>Die Mehrerträge resultieren aus genehmigten Großraum- und Schwertransporten. Die Zahl der Anträge lässt sich nur schwer vorhersagen. Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (- 14 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (- 10 T€)</p> <p>Das Ergebnis bei Produkt 3602 ist abhängig von konjunkturellen Entwicklungen und lässt sich deshalb nur sehr schwer einschätzen. Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (- 10 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (- 8 T€)</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 3601 - Verkehrsangelegenheiten (+ 2 T€) Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (- 25 T€) - Direkte Personalkosten (- 28 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 3 T€) - Altersteilzeit (+ 5 T€)</p> <p>Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (- 24 T€) - Direkte Personalkosten (- 28 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 3 T€) - Altersteilzeit (+ 5 T€)</p> <p>Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise vakante Stellen im Laufe des Jahres 2016. Die Mehraufwendungen bei Altersteilzeit entstanden durch ein ATZ-Verhältnis, dass im Haushalt 2016 nicht eingeplant war.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen die Produkte wie folgt: Produkt 3601 - Verkehrsangelegenheiten (+ 1 T€) Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (+ 1 T€) Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (+ 4 T€)</p>
14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 3601 - Verkehrsangelegenheiten (+ 4 T€) Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (+ 118 T€) Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (+ 4 T€)</p> <p>Im Rahmen von Einzelwertberichtigungen wurden Forderungen abgeschrieben, mit deren Einbringlichkeit nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang gerechnet werden kann.</p>
16	Steueraufwendungen/ Aufwendungen für gesetzliche Umlagen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgendes Produkt: Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (- 32 T€) Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (- 7 T€) - Aufwand für steuerähnliche Abgaben an Bund, LAF u. ä. (- 39 T€)</p> <p>Die Abgabe an das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) setzt sich aus Gebühren zusammen, deren Höhe sich an der entsprechenden Leistung bemisst. Im vergangenen Jahr wurden nach dem vorliegenden Ergebnis häufiger Vorgänge mit geringeren KBA-Gebühren beantragt.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3601	1	Die Bearbeitung eines Antrages auf Einzelgenehmigung für Großraum- und Schwertransporte erfolgt in durchschnittlich 14 Arbeitstagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 betrug die durchschnittliche Bearbeitungsdauer 13 Arbeitstage (2015: 11, 2014: 12). Insgesamt wurden 95 Einzelanträge (2015: 81, 2014: 128) bearbeitet.
3601	2	Es werden pro Jahr 4 LKW-Kontrollen durchgeführt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 4 LKW-Kontrollen durchgeführt (2015: 4, 2014: 4).
3602	1	Die durchschnittliche Wartezeit im Servicebereich beträgt 10 Minuten vom Betreten des Gebäudes bis zur Vorsprache bei der/dem Sachbearbeiter/in	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 betrug die durchschnittliche Wartezeit 15 Minuten (2015: 13, 2014: 13). Das Ziel wurde aufgrund unbesetzter Planstellen und der daraus resultierenden Mitarbeiterabwesenheit bei gleichbleibender Kundenfrequenz nicht erreicht.
3602	2	Die Zufriedenheit mit den Leistungen für den Bereich der Kfz-Angelegenheiten wird von den Kunden mit der Note "gut" beurteilt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Leistungen für den Bereich Kfz-Angelegenheiten wurden im Rahmen einer Kundenbefragung mit der Note 1,37 beurteilt (2015: 1,36; 2014: 1,7).
3603	1	Die Erfolgsquote der beim Verwaltungsgericht verhandelten Rechtsstreitfälle beträgt 80 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 wurden insgesamt 16 Verwaltungsstreitverfahren behandelt. Die Erfolgsquote betrug 93,75 % (2015: 100 %, 2014: 100 %).
3603	2	Die durchschnittliche Wartezeit im Servicebereich beträgt 10 Minuten vom Betreten des Gebäudes bis zur Vorsprache bei der/dem Sachbearbeiter/in	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 betrug die durchschnittliche Wartezeit 15 Minuten (2015: 13, 2014: 13). Das Ziel wurde aufgrund unbesetzter Planstellen und der daraus resultierenden Mitarbeiterabwesenheit bei gleichbleibender Kundenfrequenz nicht erreicht.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 38

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.602	1.646	1.758	+ 112
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	45	45	47	+ 2
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11	11	11	
09	Sonstige ordentliche Erträge	98	78	89	+ 11
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.756	1.780	1.905	+ 125
11	Personalaufwendungen	2.101	1.939	2.167	+ 228
12	Versorgungsaufwendungen	60	36	42	+ 6
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.264	1.364	1.208	- 156
14	Abschreibungen	514	476	568	+ 92
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	82	95	90	- 5
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.022	3.910	4.075	+ 165
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 2.266	- 2.130	- 2.170	- 40
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 2.266	- 2.130	- 2.170	- 40
25	Außerordentliche Erträge	8		47	+ 47
26	Außerordentliche Aufwendungen	2			
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 6		+ 47	+ 47
28	Jahresergebnis vor ILV	- 2.260	- 2.130	- 2.123	+ 7

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 87 T€) <i>- Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren (+ 87 T€)</i> Die Gebühren für die Nutzung der zentralen Leitstelle sind abhängig von dem Aufkommen an Einsätzen aufgrund von Anforderungen der Einwohnerinnen und Einwohner des MTK. Dieses im Voraus punktgenau zu planen ist nicht möglich Produkt 3804 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (+ 25 T€) <i>- Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 29 T€)</i> Die Gebühren sind abhängig von der Anzahl der abrechenbaren Vorgänge und bei den Gefahrenverhütungsschauen von der Größe des Objektes. Dies lässt sich im Vorfeld nicht konkreter planen.</p>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen überwiegend folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (+ 8 T€) Produkt 3804 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (+ 6 T€) Produkt 3805 - Katastrophenschutz (+ 22 T€) Die Mehrerträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Nebenkostenabrechnungen des Vermieters, die nicht in voller Höhe benötigt wurden. Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (- 25 T€) Die eingeplante Anmietung und Weitervermietung einer weiteren Rettungswache kam 2016 nicht zustande.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (+ 43 T€) <i>- Direkte Personalkosten (+ 36 T€)</i> <i>- Sozialaufwand/Beihilfen (+ 6 T€)</i> Produkt 3802 Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 153 T€) <i>- Direkte Personalkosten (+ 123 T€)</i> <i>- Sozialaufwand/Beihilfen (+ 27 T€)</i> <i>- übrige Personalaufwendungen (+ 3 T€)</i> Produkt 3804 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (+ 21 T€) <i>- Direkte Personalkosten (+ 15 T€)</i> <i>- Sozialaufwand/Beihilfen (+ 5 T€)</i> Produkt 3805 - Katastrophenschutz (+ 11 T€) <i>- Direkte Personalkosten (+ 7 T€)</i> <i>- Sozialaufwand/Beihilfen (+ 3 T€)</i> Im Bereich des Produktes 3802 wurden Stellen neu geschaffen, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2016 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet. Die weiteren Mehraufwendungen betreffen die Auszahlung von Zeitzuschlägen und Rufbereitschaften.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen folgendes Produkt: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (+ 1 T€) Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 3 T€) Produkt 3804 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (+ 1 T€) Produkt 3805 - Katastrophenschutz (+ 1 T€)</p>

Anlage Nr. 5

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen die Produkte wie folgt: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (+ 5 T€) Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (- 106 T€) Produkt 3804 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (- 10 T€) Produkt 3805 - Katastrophenschutz (- 44 T€)</p> <p>Die Abweichungen betreffen hauptsächlich folgende Positionen: - Treibstoffe (- 7 T€) - Aufwendungen für Berufskleidung (- 26 T€) Bei der Bekleidung sind Beschaffungen nicht erforderlich geworden. Daher konnten diese Aufwendungen eingespart werden. - Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige (- 10 T€) - Fremdinstandhaltung (+ 8 T€) - Mieten, Bewirtschaftungskosten, Wartungskosten (- 11 T€) - Aufwand für Fort- und Weiterbildung, Übungen und Lehrgänge (- 108 T€) Bei den Übungen und Ausbildungen konnten die Mittel bedingt durch die Flüchtlingsproblematik im Jahr 2016 nur eingeschränkt umgesetzt werden. Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung waren 6 T€ von 2015 nach 2016 übertragen worden; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden 10 T€ ins Haushaltsjahr 2017 übertragen.</p>
14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen die Produkte insgesamt wie folgt: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (+ 61 T€) Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 10 T€) Produkt 3805 - Katastrophenschutz (+ 21 T€)</p> <p>Die geplanten Abschreibungen für die Anlagegüter, die im Berichtsjahr voraussichtlich angeschafft werden sollten, wurden zunächst zentral beim Produkt 9002 veranschlagt. Die tatsächliche Abschreibung wurde bei den jeweiligen Produkten gebucht.</p>
25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen folgendes Produkt: Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 33 T€) Produkt 3505 - Katastrophenschutz (+ 14 T€)</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3801	1	Die Alarmierungs- und Ausrückordnungen (AAO) sind anlassbezogen überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die AAO waren 2016 durch die Städte und Gemeinden neu aufzustellen. Alle 10 bis zum 31.12.16 eingereichten AAO wurden überprüft.
3801	2	Die Bedarf- und Entwicklungspläne (BEP) der kommunalen Feuerwehren sind anlassbezogen überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die BEP wurden anlassbezogen, d. h. im Zuwendungsverfahren für Landeszuwendungen zur Förderung des Brandschutzes, geprüft.
3801	3	Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren sind hinsichtlich der Hilfsfrist-einhaltung und der Mindestmannschaftsstärke überprüft.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Nutzungsrechte für die Auswertungssoftware sind zur 2. Jahreshälfte 2016 ausgelaufen. Aufgrund der für 2017 vorgesehenen Umstellung der Leitstellen-EDV wurde auf eine kostenintensive Erneuerung der Auswertesoftware für die alte Leitstellen-EDV verzichtet. Bis Ende des ersten Halbjahres 2016 wurden 275 Einsatzberichte überprüft. Die Auswertungen sollen nach Abschluss der EDV-Umstellung in der Leitstelle mit einer neuen Auswertesoftware wieder aufgenommen werden.
3802	1	90% der Notfallpatienten werden 60 Minuten nach dem Erstkontakt mit dem Rettungsdienst der Klinik übergeben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 wurden von insgesamt 14.679 Notfallpatienten 11.963 innerhalb von 60 Minuten ab dem Erstkontakt mit dem Rettungsdienst einer Klinik übergeben. Dies entspricht einem Anteil von 81,5 %.
3802	2	95% der eingehenden Notrufe sind innerhalb von 10 Sekunden ab Anrufsignalisierung angenommen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Insgesamt wurden 41.724 Notrufe registriert. Der Erreichungsgrad der Notrufannahme unter 10 Sekunden lag bei 92 %. Eine Verbesserung ist durch eine Personalerhöhung 2017 zu erwarten.
3802	3	Jede Alarmierung der Rettungsmittel erfolgt innerhalb von 60 Sekunden nach der Beendigung des Notrufs.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Insgesamt erfolgten 14.399 Alarmierungen von Rettungsmitteln. Der Erreichungsgrad lag bei 96 %. Auswertungen haben eine systembedingte Ursache ergeben. Für 2018 ist eine Anpassung der Zielbeschreibung vorgesehen.

Anlage Nr. 5

3804	1	Jede brandschutztechnische Stellungnahme zu einem Genehmigungsantrag Sonderbau ist ab Vollständigkeit der prüfungsrelevanten Unterlagen innerhalb eines Monats erstellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle brandschutztechnischen Stellungnahmen (293) im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens wurden, nach Vollständigkeit der prüfungsrelevanten Unterlagen, innerhalb eines Monats erstellt.
3804	2	Alle im Berichtsjahr überwachungspflichtigen Objekte sind einer Gefahrenverhütungsschau unterzogen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 308 Gefahrenverhütungsschauen durchgeführt. Aufgrund der Flüchtlingslage konnten im Jahr 2015 sechs geplante Gefahrenverhütungsschauen nicht durchgeführt werden. Diese wurden zusätzlich in 2016 nachgeholt.
3804	3	Pro Jahr wurden den Schulen des Main-Taunus-Kreises 30 Schulungsveranstaltungen zur brandschutztechnischen Ausbildung der Lehrkräfte terminiert, vorbereitet und angeboten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 38 Schulungen terminiert, vorbereitet und angeboten.
3805	1	Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Einheiten des Katastrophenschutzes (KatS) werden jährlich drei KatS-Übungen durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden drei KatS Übungen durchgeführt.
3805	2	Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Einheiten des KatS werden 10 Fortbildungen pro Kalenderjahr durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Aufgrund der Flüchtlingslage 2015/2016 und der erforderlichen Nacharbeiten mussten aus Kapazitätsgründen drei Fortbildungen abgesagt werden. Eine dieser abgesagten Fortbildungen konnte nachgeholt werden.
3805	3	Die Einsatzbereitschaft der Einheiten des KatS ist hinsichtlich der Ausstattung des Kreises sichergestellt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Ersatzbeschaffung des Abrollbehälters Dekon-G ist noch nicht abgeschlossen. Dies soll 2017 erfolgen.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 39

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67	52	70	+ 18
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge		10	1	- 9
10	Summe der ordentlichen Erträge	67	62	71	+ 9
11	Personalaufwendungen	505	499	545	+ 46
12	Versorgungsaufwendungen	2	7	3	- 4
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16	64	26	- 38
14	Abschreibungen	3		1	+ 1
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	526	570	575	+ 5
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 459	- 508	- 504	+ 4
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 459	- 508	- 504	+ 4
25	Außerordentliche Erträge			1	+ 1
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)			+ 1	+ 1
28	Jahresergebnis vor ILV	- 459	- 508	- 503	+ 5

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen in erster Linie das Produkt 3901 - Fleischhyg., Leb.mittel- u. Bedarfsgg.st.überwach. (+ 18 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 1 T€) Der Mehrertrag bei den öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgebühren befindet sich in der normalen Schwankungsbreite. - Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (+ 17 T€) Der Mehrertrag bei den Erträgen aus Bußgeldern ist in 2016 dadurch begründet, dass aufgrund von Wiederholungsverstößen mehrfach deutlich erhöhte Bußgelder festgesetzt werden mussten, um die Lebensmittelunternehmer/innen zur Einhaltung des Lebensmittelrechts zu motivieren.</p>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Wenigererträge betreffen ausschließlich folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 3902 - Tiergesundheit/Tierschutz/-seuchenbekämpfung (- 9 T€) - Andere sonstige Nebenerlöse (- 9 T€) Diese Position bei Sachkonto 5309900 ist dafür vorgesehen, evtl. mögliche Einnahmen aus Forderungen wegen Ersatzvornahmen etc. verbuchen zu können. Im Jahr 2016 konnte über den Verkaufserlös der verfahrensgegenständlichen Nutztiere ein Teil der entstandenen Aufwendungen bei den Ersatzvorkosten eingebracht werden.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 3901 - Fleischhyg., Leb.mittel- u. Bedarfsgg.st.überwach. (+ 29 T€) - Direkte Personalkosten (+ 15 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 8 T€) - Übrige Personalaufwendungen (+ 6 T€) Produkt 3902 - Tiergesundheit/Tierschutz/-seuchenbekämpfung (+ 17 T€) - Direkte Personalkosten (+ 12 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 2 T€) - Übrige Personalaufwendungen (+ 4 T€) Die Mehraufwendungen betreffen neu geschaffene Stellen, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2016 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet.</p>

Anlage Nr. 5

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 3901 - Fleischhyg., Leb.mittel- u. Bedarfsgg.st.überwach. (- 34 T€) - Reisekosten (- 8 T€) - Aufw. f. Fort- und Weiterbildung (- 29 T€)</p> <p>Zum Zeitpunkt der Mittelplanung war vorgesehen, dass ein Lebensmittelkontrolleur zur Fortbildung noch im Jahr 2016 auf den entsprechenden theoretischen Lehrgang bei der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf sowie auf praktische Fortbildungsabschnitte beim Hessischen Landeslabor und ggf. bei Kollegenämtern gehen kann. Diese Maßnahme konnte in 2016 zwar begonnen werden, jedoch findet der theoretische Teil der Maßnahme erst in 2017 statt, so dass die Mittel in 2016 nicht verausgabt wurden. Darüber hinaus konnte die beabsichtigte Weiterqualifizierung zum amtlichen Fachassistenten eines Lebensmittelkontrolleurs, die auch für Trägerländer der Akademie kostenpflichtig ist, erst in 2017 begonnen werden, weswegen auch dieser Teil des Budgets in 2016 nicht verausgabt wurde. Hinsichtlich der Minderausgaben bei den Reisekosten liegt die Ursache darin, dass bei Fahrten im Außendienst nach Möglichkeit der hiesige Dienstwagen verwendet wurde.</p> <p>Produkt 3902 - Tiergesundheit/Tierschutz/-seuchenbekämpfung (- 4 T€) - Ersatzvornahmekosten (- 7 T€)</p> <p>Der Ansatz bei Sachkonto 6179020 (Ersatzvornahmekosten) ist mit 10 T€ veranschlagt, um bei eventuell auftretendem Ersatzvornahmebedarf (z. B. bei gravierenden Verstößen bei Tierhaltungen) reagieren zu können. In 2016 musste eine Schaf-/Ziegenherde zeitweise in amtliche Obhut genommen werden, um sie vor dem versorgungsbedingten Hungertod zu bewahren. Die Tiere konnten im Rahmen des Notverkaufs veräußert werden, um weiteren Ersatzvornahmeaufwand zu vermeiden und wenigstens einen Teil der Ausgaben durch den Verkaufserlös auszugleichen und bei Sachkonto 5309900 einzubuchen.</p>
----	---	---

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3901	1	Durchführung von 1.000 Betriebskontrollen bei den Herstellungs- und Produktionsbetrieben im Main-Taunus-Kreis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Anzahl der tatsächlichen Kontrollen: 947 (2015: 1.053, 2014: 1.021).</p> <p>Im Jahr 2016 wurden personelle Ressourcen durch zwei Fortbildungsmaßnahmen zweier Lebensmittelkontrolleure (einer ganzjährig, einer im Oktober beginnend) gebunden. Darüber hinaus fiel ein Lebensmittelkontrolleur infolge einer achtwöchigen Elternzeit sowie längerer Erkrankung aus. Dies führte dazu, dass die Anzahl der Betriebskontrollen unter der Sollkennzahl liegt.</p>
3901	2	Durchführung von 700 amtlichen Probeentnahmen bei den Herstellungs- und Produktionsbetrieben	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Anzahl der tatsächlichen Probenahmen: 585 (2015: 603, 2014: 600).</p> <p>Im Jahr 2016 wurden personelle Ressourcen durch zwei Fortbildungsmaßnahmen zweier Lebensmittelkontrolleure (einer ganzjährig, einer im Oktober beginnend) gebunden. Darüber hinaus fiel ein Lebensmittelkontrolleur infolge einer achtwöchigen Elternzeit sowie längerer Erkrankung aus. Dies führte dazu, dass die Anzahl der Probennahme unter der Sollkennzahl liegt.</p>
3902	1	Durchführung von 160 tierseuchenrechtlichen Tierhaltungskontrollen in gewerblichen und privaten Tierhaltungen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Es wurden 113 tierseuchenrechtliche Tierhaltungskontrollen (2015: 105, 2014: 107) in gewerblichen und privaten Tierhaltungen vorgenommen. Damit wurde die Kennzahl zwar in höherem Maß als im Jahr 2015 erfüllt, liegt jedoch noch immer unter dem Sollwert.</p> <p>Zwar wurde zum 01.09.2016 eine weitere Tiergesundheitsaufseherin neu eingestellt, jedoch musste sie erst in die Gegebenheiten im MTK durch das Bestandspersonal eingewiesen werden.</p> <p>Es besteht Zuversicht, dass im Jahr 2017 die Kontrolldichte wesentlich erhöht werden kann.</p>

Anlage Nr. 5

3902	2	Durchführung von 180 tierschutzrelevanten Tierhaltungskontrollen in gewerblichen und privaten Tierhaltungen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Es wurden 144 tierschutzrelevante Tierhaltungskontrollen (2015: 118, 2014: 125) in gewerblichen und privaten Tierhaltungen durchgeführt, die größtenteils auf Anzeigen gegen private Tierhaltungen beruhten. Damit wurde die Kennzahl zwar in höherem Maß als in 2015 erfüllt, liegt jedoch noch immer unter dem Sollwert.</p> <p>Zwar wurde zum 01.09.2016 eine weitere Tiergesundheitsaufseherin neu eingestellt, jedoch musste sie erst in die Gegebenheiten im MTK durch das Bestandspersonal eingewiesen werden.</p> <p>Es besteht Zuversicht, dass im Jahr 2017 die Kontrolldichte wesentlich erhöht werden kann.</p>
------	---	--	--------------------------	-------------------------------------	--

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung THH 50**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4		457	+ 457
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	12.554	9.521	11.844	+ 2.323
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen	60.256	84.175	52.678	- 31.497
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	12.220	13.357	44.021	+ 30.664
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1	1	1	
09	Sonstige ordentliche Erträge	5	38	45	+ 7
10	Summe der ordentlichen Erträge	85.040	107.092	109.046	+ 1.954
11	Personalaufwendungen	10.612	11.146	12.737	+ 1.591
12	Versorgungsaufwendungen	772	470	570	+ 100
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.192	17.984	16.862	- 1.122
14	Abschreibungen	988	435	2.767	+ 2.332
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	778	1.014	1.682	+ 668
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen	103.650	132.058	116.120	- 15.938
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26	11	20	+ 9
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	130.018	163.118	150.758	- 12.360
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 44.978	- 56.026	- 41.712	+ 14.314
21	Finanzerträge	11		2	+ 2
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	+ 11		+ 2	+ 2
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 44.967	- 56.026	- 41.710	+ 14.316
25	Außerordentliche Erträge	1.252		882	+ 882
26	Außerordentliche Aufwendungen	204		278	+ 278
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 1.048		+ 604	+ 604
28	Jahresergebnis vor ILV	- 43.919	- 56.026	- 41.106	+ 14.920

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Die Mehrerträge betreffen ausschließlich folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 455 T€) - <i>Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren (+ 455 T€)</i> Asylberechtigte, die nach Anerkennung weiterhin in Sammelunterkünften wohnen sowie Asylbewerber, die über ein Erwerbseinkommen verfügen, haben eine Benutzungsgebühr zu zahlen. Hier entstanden Mehrerträge in Höhe von 455 T€.
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	Die Mehrerträge betreffen überwiegend folgendes Produkt und Sachkonten: Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitssuchende (+ 2.261 T€) - <i>Kostenerstattung vom Land (+ 2.217 T€)</i> Der Ansatz 2016 basierte auf der Festsetzung des Bundes für das Jahr 2015. Aufgrund der Problematik, dass anerkannte Asylbewerber Leistungen nach dem SGB II beziehen werden, wurde die Beteiligung des Bundes an den Verwaltungskosten um 1,3 Mio.€ erhöht. Zusätzlich konnten 909 T€ aus dem Eingliederungsbudget ins Verwaltungsbudget verschoben werden. Auf diese Weise wurden in 2016 alle mit dem Bund abrechenbaren Verwaltungskosten gedeckt. - <i>Kostenerstattung vom sonstigen öffentl. Bereich (+ 44 T€)</i> Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 57 T€) - <i>Kostenerstattungen vom Land (+ 57 T€)</i> Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Einrichtung von Notunterkünften stehen, wurden vollständig vom Land erstattet.
06	Erträge aus Transferleistungen	Die Wenigererträge betreffen vorwiegend folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten: Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (+ 138 T€) - <i>Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (+ 431 T€)</i> - <i>Erstattung von sozialen Leistungen vom öffentl. Bereich (- 290 T€)</i> Die Einnahmen unterliegen Schwankungen, die nur schwer planbar sind. Dies betrifft insbesondere Rentenerstattungen. Zudem kam es noch zu Verschiebungen zwischen den beiden Positionen. Produkt 5002 - Altenhilfe (- 73 T€) - <i>Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (+ 58 T€)</i> - <i>Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb von Einrichtungen (- 131 T€)</i> Es ist insgesamt ein Rückgang zu verzeichnen. Die Einnahmen im Unterhalt (Kostenbeiträge von Ehegatten etc.) sind schwankend, da diese stark von der eigenen Leistungsfähigkeit der Angehörigen, die größtenteils selbst bereits Rentner sind, abhängen. Produkt 5003 - Behindertenhilfe nach SGB XII (- 29 T€) - <i>Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (- 32 T€)</i>

Anlage Nr. 5

		<p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (- 7.604 T€) - <i>Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (+ 1.821 T€)</i> Es konnten höhere Erstattungen, insbesondere Rückforderungen von Leistungsempfängern, geltend gemacht werden. Die Erträge wurden größtenteils bei der Bundesbeteiligung (KdU, ALG II und Eingliederungsleistungen) veranschlagt. Im Laufe des Jahres kam es zu Verschiebungen zwischen Bundesbeteiligung und Rückeinnahmen von Kunden. Die Rückzahlungen der Kunden wurden bei der Abrechnung der Bundesbeteiligung in Abzug gebracht.</p> <p>- <i>Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung (- 9.822 T€)</i> Der Minderertrag setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen.</p> <p>a) Aufgrund eines geringeren Nettoaufwands für Kosten der Unterkunft, reduzierte sich die Bundeserstattung um 493 T€.</p> <p>b) Bei der Leistungsbeteiligung zum ALG II ergibt sich ein Minderertrag von 8.170 T€, der sich ebenfalls durch einen niedrigeren Nettoaufwand beim ALG II ergibt (- 20%), wobei 1.488 T€ nicht als Bundesbeteiligung, sondern als Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen eingenommen wurden.</p> <p>c) Schließlich bleibt als weitere Komponente noch die Leistungsbeteiligung an den Eingliederungsleistungen, von denen nicht das gesamte zugewiesene Budget benötigt wurde. Es wurden 3.565 T€ (Ansatz 4.723 T€) abgerufen und 909 T€ in den Bereich der Verwaltungskosten verschoben und dort abgerufen (Mehrertrag in Pos. 03).</p> <p>- <i>Erstattung von sozialen Leistungen vom öffentl. Bereich (+ 397 T€)</i> Es handelt sich bei dieser Position um Landesmittel zum Ausbildungs- und Arbeitsmarktbudget. Diese wurden nicht budgetiert, da nur das abgerufen wird, was auch tatsächlich ausgegeben wird. Da dies nur schwer planbar ist und sich Aufwand und Ertrag gegenseitig ausgleichen, ist eine Budgetierung bisher nicht erfolgt.</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (- 23.915 T€) - <i>Ersatz von sozialen Leistungen (+ 1.089 T€)</i> - <i>Erstattungen von sozialen Leistungen vom Land (- 25.002 T€)</i> Aufgrund geänderter finanzstatistischer Vorgaben mussten die Erstattungen vom Land für Asyl (Pauschale und Sonderzahlung Landesausgleichstock) umgebucht werden. Die Planung erfolgte bei den Erträgen aus Transferleistungen, die Buchung erfolgt bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen (Mehrertrag in Pos. 07).</p>
--	--	---

Anlage Nr. 5

07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	<p>Die Mehrerträge betreffen insgesamt folgende Produkte und Positionen: Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (- 1.473 T€) - Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (- 1.473 T€)</p> <p>Die Mindererträge betreffen die Grundsicherung im Alter und resultieren aus Minderaufwendungen bei der Grundsicherung (Pos. 17). Es werden die Nettoaufwendungen der Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII vom Bund erstattet. Das heißt: Aufwand abzüglich anderweitig generierter Erträge. Neben geringeren Aufwendungen gab es noch Erträge aus Rückforderungen.</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 876 T€) - Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (+ 796 T€)</p> <p>Die nach dem Landesaufnahmegesetz Hessen für Bleibeberechtigte im SGB II abrechenbare sog. kleine Asylpauschale (2016: 343 € pro Kopf im Monat) wurde erstmals direkt im Bereich des SGB II verbucht (in Vorjahren wurden diese Einnahmen im Produkt Asyl belassen).</p> <p>- Zuweisungen für laufende Zwecke v. sonst. öffentl. Ber. (+ 80 T€)</p> <p>Es handelt sich um Personalkostenerstattungen, die über Maßnahmekosten abgewickelt wurden (Ausbildungs- und Arbeitsmarktbudget des Landes), und sich unter Position 17 im Aufwand wiederfinden.</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 31.260 T€) Aufgrund geänderter finanzstatistischer Vorgaben erfolgte die Buchung der Erträge bei den Zuweisungen und Zuschüssen (siehe Pos. 06). Zusätzlich erhöhten sich die Zuweisungen aufgrund einer Anhebung der Pauschalerstattung von 652,20 € auf 940,00 € pro Person.</p> <p>Produkt 5010 - Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspf. (- 33 T€)</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (+ 12 T€) - Direkte Personalkosten (- 7 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 19 T€)</p> <p>Produkt 5002 - Altenhilfe (- 25 T€) - Direkte Personalkosten (- 9 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 16 T€)</p> <p>Produkt 5003 - Behindertenhilfe nach SGB XII (+ 107 T€) - Direkte Personalkosten (+ 73 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 34 T€)</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (- 434 T€) - Direkte Personalkosten (- 455 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 9 T€) - übrige Personalaufwendungen (+ 11 T€)</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 1.692 T€) - Direkte Personalkosten (+ 1.297 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 380 T€) - übrige Personalaufwendungen (+ 16 T€)</p> <p>Produkt 5006 - Hilfen für Asylbewerber über 24 Monate (+ 250 T€) - Direkte Personalkosten (+ 200 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 47 T€) - übrige Personalaufwendungen (+ 4 T€)</p>

Anlage Nr. 5

		<p>Produkt 5007 - Hilfen in anderen Lebenslagen (+ 4 T€) Produkt 5009 - Aussiedlerunterkünfte (- 59 T€) - Direkte Personalkosten (- 46 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 14 T€) Produkt 5010 - Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspf. (+ 4 T€) Produkt 5011 - Betreuungsleistungen (+ 45 T€) - direkte Personalaufwendungen (+ 37 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 9 T€) Produkt 5013 - Wohngeldstelle (- 6 T€) - Direkte Personalkosten (- 6 T€)</p> <p>In den Produkten entstanden die Änderungen hauptsächlich aufgrund von Um- und Wiederbesetzungen sowie Neubesetzungen wegen Krankheit, Elternzeit, Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, prozentuale Neuaufteilungen auf andere Produkte, Arbeitszeitänderungen etc. Im Bereich des Produktes 5003 wurde eine Stelle, die vorher mit einer Stellenbesetzungssperre belegt war, vorzeitig besetzt. Die Mehraufwendungen sind aber insbesondere in der Besetzung zusätzlicher Stellen im Bereich des Produktes 5005 und 5006 zu begründen, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2016 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet. Teilweise wurden die Kosten des Produktes 5004 auf die Produkte 5005 und 5006 durch Neuorganisation umkontiert.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (- 7 T€) Produkt 5002 - Altenhilfe (+ 29 T€) Produkt 5003 - Behindertenhilfe nach SGB XII (- 6 T€) Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 11 T€) Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 56 T€) Produkt 5006 - Hilfen für Asylbewerber über 24 Monate (+ 7 T€) Produkt 5011 - Betreuungsleistungen (+ 6 T€) Produkt 5013 - Wohngeldstelle (+ 4 T€)</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten: Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (- 46 T€) - Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (- 44 T€) Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung wurden Haushaltsmittel in Höhe von 40 T€ von 2015 nach 2016 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden erneut Übertragungen von insgesamt 30 T€ auf 2017 vorgenommen. Produkt 5002 - Altenhilfe (- 22 T€) Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (- 32 T€)</p>

Anlage Nr. 5

		<p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (- 772 T€) Produkt 5006 - Hilfen für Asylbewerber über 24 Monate (- 221 T€) Produkt 5009 - Aussiedlerunterkünfte (- 19 T€) Bei diesen drei Produkten gibt es insgesamt Wenigeraufwendungen in Höhe von 1.012 T€. Sie entstanden hauptsächlich bei den folgenden Positionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energie/Wasser (- 165 T€) - Materialaufwand (- 515 T€) - Sonstige weitere Fremdleistung (+ 1.030 T€) - Aufwand für Leiharbeitskräfte (- 20 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (+ 381 T€) - Mieten, Pachten, Leasing (- 1.425 T€) - Beiträge für Versicherungen (- 285 T€) <p>Durch den Bau und Erwerb eigener Unterkünfte, die Verteilung der Asylbewerber auf günstigere Unterkünfte sowie die gesunkene Anzahl Asylsuchender, konnten die Kosten für Miete, Pachten, Material für Einrichtungen, Energie und Wasser deutlich gesenkt werden. Demgegenüber stehen die Mehrkosten der fremd- und sonstigen Leistungen für die in der Folge notwendigen Sicherheitsdienste verschiedener Unterkünfte, Räumung der Unterkünfte und Umzüge aus den Notunterkünften. Diese Entwicklung konnte bei den Ansätzen nicht vorhergesehen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (- 16 T€) <p>Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung wurden Haushaltsmittel in Höhe von 15 T€ von 2015 nach 2016 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden erneut Übertragungen von insgesamt 14 T€ auf 2017 vorgenommen.</p>
14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (+ 1.138 T€) - Einzelwertberichtigungen (+ 1.138 T€)</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 163 T€) - Abschreibungen von Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (+ 7 T€) - Einzelwertberichtigungen (+ 156 T€)</p> <p>Nicht einzutreibende Forderungen (Kostenbeiträge, überzahlte Hilfeleistungen) sind wertüberichtig. Der Ausweis erfolgt in der Doppik als Aufwand aus Abschreibungen (auf Forderungen).</p> <p>Die Mehraufwendungen sind in erster Linie auf im Rahmen von Einzelwertberichtigungen abgeschrieben Forderungen, mit deren Einbringlichkeit nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang gerechnet werden kann, zurückzuführen.</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 1.028 T€) Erhöhte Abschreibungen aufgrund im Jahr 2016 in Betrieb genommener Unterkünfte.</p>

Anlage Nr. 5

15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 5002 - Altenhilfe (- 48 T€) - Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (- 40 T€) - Zuschuss für Pflegestützpunkt Main-Taunus-Kreis (- 8 T€)</p> <p>Produkt 5005 Hilfen für Asylbewerber (+ 829 T€) - Sonstige Erstattungen an Gemeinden (+ 829 T€)</p> <p>Kommunen, die Asylbewerber in eigenen Unterkünften untergebracht haben, erhielten eine Pauschalerstattung zur Deckung ihrer Unterkunftskosten.</p> <p>Produkt 5010 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (- 122 T€) - Förderung/Betreuung der ausländischen Bevölkerung (- 16 T€) - Zuschuss an Frauenhäuser (- 29 T€) - Zuschuss an Männerberatungsstelle (- 11 T€) - Zuschuss an Sozialbüro Main-Taunus (- 21 T€)</p> <p>Der Zuschuss für 2016 wurde nach der Anzahl der erfolgten Beratungen teilweise im Rechtskreis SGB II (Produkt 5004) gebucht. - Zuschuss an ökumenische Wohnhilfe (- 18 T€)</p> <p>Es wurden in 2016 lediglich 13 Wohnungen vermittelt. Gemäß Vertrag müssen seitens der Ökumenischen Wohnhilfe 20 Wohnungen im Jahr vermittelt werden, um den vollen Zuschuss zu erhalten. Da dies erneut nicht zum Tragen kam, wurde der Zuschuss lediglich für die tatsächlich erfolgten Vermittlungen gezahlt. - Förderung der ehrenamtlichen Hospizarbeit (- 23 T€)</p> <p>Die Förderung wird nur nach Vorlage eines Nachweises/Anforderung ausgezahlt. Zum Ende des HHJ 2016 lagen die Nachweise der Hospizvereine noch nicht komplett vor. Diese konnten daher in 2016 nicht mehr ausgezahlt werden. Die nachträglich abzurechnenden Nachweise/Beträge müssen in 2017 als periodenfremder Aufwand gebucht werden.</p>
17	Transferaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (- 1.517 T€) außerhalb von Einrichtungen - Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 215 T€)</p> <p>Der Minderaufwand setzt sich vor allem aus drei Bereichen zusammen:</p> <p>a) 500110 - Leistungen 3. Kapitel SGB XII Geplant wurde mit durchschnittlich 440 Fällen in 2016. Tatsächlich waren es lediglich 424 Fälle im Jahresschnitt. Aufgrund gestiegener Einzelfallkosten, sowie höherer Aufwendungen bei den Hilfen zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten entstanden Mehraufwendungen in Höhe von 49 T€.</p> <p>b) 500111 - Einmalige Leistungen Der Ansatz wurde aufgrund des Rechnungsergebnisses 2015 gebildet. Die Position ist kontinuierlich rückläufig und führt zu Minderaufwendungen von 77 T€.</p> <p>c) 500113 - Hilfen zur Gesundheit Der Ansatz wurde aufgrund des Rechnungsergebnisses 2015 gebildet. Damals bestand ein Fall im SGB XII, der sehr hohe Krankenhilfekosten verursachte. Dieser Fall ist zwischenzeitlich weggefallen, weshalb sich die Aufwendungen entsprechend wieder reduziert haben (Minderaufwand: 182 T€). - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (- 1.223 T€)</p> <p>Bei den Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII ergaben sich insgesamt niedrigere Fallzahlen, als bei ursprünglicher Planung angenommen: Grundsicherung im Alter = 1.010 Fälle im Jahresschnitt (Plan: 1.090) Grundsicherung bei Erwerbsm. = 606 Fälle im Jahresschnitt (Plan: 630)</p> <p>innerhalb von Einrichtungen - Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 50 T€) - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (- 13 T€)</p>

	<p>Produkt 5002 - Altenhilfe (- 775 T€) <u>außerhalb von Einrichtungen</u> - Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (+ 11 T€) <u>innerhalb von Einrichtungen</u> - Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 787 T€) Die Hilfe zur Pflege in Einrichtungen teilt sich auf in die drei Bereiche teilstationär, vollstationär und Kurzzeitpflege, wobei die Bereiche teilstationär und Kurzzeitpflege seit Jahren rückläufig sind: a) Teilstationäre Pflege 2016: 95 T€ Minderaufwand, da lediglich 2 Fälle mit weniger Aufwand je Fall zum Tragen kamen (Plan: 12 Fälle) b) Kurzzeitpflege 2016: 2 T€ Minderaufwand; Fallzahl (51) und Aufwand je Fall annähernd wie geplant. c) Vollstationäre Pflege 2016: 687 T€ Minderaufwand, da im Jahreschnitt lediglich 329 Fälle zum Tragen kamen (Plan: 350). Aufwand je Fall im Monat annähernd wie geplant (1.211 €; Plan: 1.207 €).</p> <p>Produkt 5003 - Behindertenhilfe nach SGB XII (- 462 T€) <u>außerhalb von Einrichtungen</u> - Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 447 T€) Die Differenzen ergeben sich im Bereich der integrativen Kindergärten (- 817 T€), bei den Teilhabeassistenzen / Integrationshelfer (+ 616 T€), den Therapien (- 31 T€), der Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (- 128 T€), der Frühförderung (- 26 T€) und den Beförderungskosten (- 58 T€). Hier werden die größten Positionen erläutert: a) Die Übernahme von Kosten zum Besuch eines integrativen Kindergartens entwickelten sich nicht so stark, wie ursprünglich angenommen. Es erhielten lediglich 3 zusätzliche Personen Leistungen dieser Art; geplant wurde mit einer Steigerung um 11 Personen. b) Bei den Integrationshelfern stiegen die Kosten pro Kopf weiter an (+ 8,5 % zu 2015) und die Personenzahl stieg um 22, sodass in 2016 insgesamt 171 Personen diese Leistungsart erhielten. c) Ein weiterer großer Bereich, in dem die Leistungen zurück gegangen sind, ist die Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Hier erhielten 7 Personen weniger Leistungen als in 2015. Der Ansatz wurde im Vergleich zu Vorjahren zunächst nicht verändert, weshalb sich dieses Mal eine höhere Differenz ergibt (- 128 T€).</p> <p><u>innerhalb von Einrichtungen</u> - Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 15 T€)</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitssuchende (- 9.125 T€) Grundsätzlich gilt im Bereich des SGB II, dass bei Planung mit einer durchschnittlichen Fallzahl von 5.200 gerechnet wurde. Schlussendlich ergaben sich lediglich 4.996 Fälle im Jahresdurchschnitt, weshalb weniger Aufwendungen entstanden. - Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende (- 1.582 T€) Zusätzlich stiegen die Kosten der Unterkunft je Fall lediglich um 0,12 % an (in Vorjahren lagen deutlich höhere Steigerungen von 2,7 % bzw. 1,2 % vor). - ALG II ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung (- 6.753 T€) Bei Planung des Haushaltes 2016 wurden die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge des Jahres 2015 zu Grunde gelegt und auf alle zu erwartenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hochgerechnet. Da die Beiträge pro Kopf von 2015 auf 2016 um 66,27 € sanken, ergibt sich hier der größte Anteil der Einsparungen (- 6.482 T€). Insgesamt kostete ein Fall im Schnitt 86 € weniger als geplant. Der Rest der Einsparungen ergibt sich aus der bereits beschriebenen niedrigeren Fallzahl. - BTP im Bereich SGB II (+ 208 T€) Die Ansätze wurden anhand der vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel geplant. Es ist festzustellen, dass im Vergleich zu den Vorjahren verstärkt Gebrauch von der Möglichkeit gemacht wird, diese Leistungen zu beantragen. Die höheren Aufwendungen werden im Folgejahr erstattet.</p>
--	---

Anlage Nr. 5

	<p>- <i>Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden - Kreismittel (- 239 T€)</i> Bei Auflage von Maßnahmen (Ausschreibung etc.) wird eine Garantiesumme festgeschrieben, die für eine bestimmte Platzzahl gezahlt wird. Gleichzeitig gibt es eine maximal vereinbarte Platzzahl bis zu der die Maßnahme eingekauft wird. Der Ansatz ist auf die maximale Platzzahl der Maßnahmen kalkuliert. Durch nicht Erreichen der maximal möglichen Auslastung bei den Maßnahmen kam es hier zu Einsparungen. Bei den anderen Positionen (Suchtberatung, Betreuung minderjähriger / behinderter Kinder, häusliche Pflege von Angehörigen) kommen nur im Einzelfall Kosten zustande. 2016 gab es nur vereinzelt Fälle in diesem Bereich.</p> <p>- <i>Einmalige Leistungen an Arbeitsuchende (- 168 T€)</i> Die einmaligen Leistungen im SGB II wurden bei Planung mit 5.200 Fällen á 24 € im Monat kalkuliert. Durch die niedrigere Durchschnittsfallzahl sowie Kosten von lediglich 22 € je Fall entstanden Minderausgaben.</p> <p>- <i>Leistungen zur Eingliederung Arbeitssuchender - Bundes- und Landesmittel (- 588 T€)</i> Bei den aus Bundesmitteln geförderten Maßnahmen entstanden durch geringere Teilnehmerzahlen geringere Aufwendungen (- 957 T€). Für Maßnahmen, die aus Landesmitteln gefördert werden, wurde kein Ansatz gebildet, da die Mittelzuweisung zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht feststeht und Maßnahmekosten nur in Höhe der Landesförderung anfallen (+ 369 T€). Die Einnahmen aus den Landesmitteln finden sich in Position 06 wieder.</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (- 3.901 T€)</p> <p>- <i>Laufende Hilfe LU analog SGB XII (+ 317 T€)</i> Die Mehrausgaben i.H.v. 317 T€ resultieren aus der Abarbeitung eines Arbeitsrückstaus bei der Umstellung der Leistungen.</p> <p>- <i>Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse (- 2.036 T€)</i> - <i>Geldleistungen für Lebensunterhalt (- 4.252 T€)</i> Die Minderausgaben ergeben sich aus den nicht vorhersehbaren gesunkenen Zugangszahlen.</p> <p>- <i>Geldleistungen nach AsylbIG (+ 1.071 T€)</i> Während der Ansatz bei den Geldleistungen für Lebensunterhalt gebildet wurde, erfolgte die Buchung der Aufwendungen für Sprachkurse bei den Geldleistungen nach dem AsylbIG.</p> <p>- <i>Sachleistungen nach AsylbIG (+ 397 T€)</i> Unvorhergesehene Unterbringungskosten in Pensionen</p> <p>- <i>Leistungen nach AsylbIG - Krankenhilfe (+ 667 T€)</i> Durch den Zeitverzug der Abrechnung mit der Krankenversicherung ist ein Teil der Kosten aus dem Jahr 2015 erst in 2016 abgerechnet worden. Da wir 2015 einen großen Zustrom hatten, ist auch das Volumen angestiegen.</p> <p>Produkt 5006 - Hilfen für Asylbewerber über 24 Monate (- 72 T€) rückläufige Zahlen des Personenkreises</p> <p>Produkt 5007 - Hilfen in anderen Lebenslagen (- 83 T€) <u>außerhalb von Einrichtungen</u></p> <p>- <i>Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 28 T€)</i> Der größte Teil der Minderaufwendungen ergibt sich bei den Bestattungskosten. 2016 ergaben sich 44 Fälle, in denen Bestattungskosten zu zahlen waren. Aufgrund der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre ist der Ansatz mit 50 Fällen und 2 T€ pro Fall kalkuliert.</p> <p>- <i>andere Aufw. f. sonst. Leist. an Dritte (- 51 T€)</i> Die Leistungen für Bildung und Teilhabe wurden im Ansatz anhand der zur Verfügung stehenden Mittel vom Bund veranschlagt. Diese wurden im Bereich 5007 nicht voll ausgeschöpft.</p>
--	---

Anlage Nr. 5

25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (+ 127 T€) Der größte Anteil (+ 78 T€) betrifft Einnahmen aus der Bundesbeteiligung bei den Leistungen der Grundsicherung nach dem 4. Kapitel SGB XII, die noch für die Jahre 2015 und 2013 gezahlt wurden. Der Rest rührt aus Forderungen gegenüber Kunden, die für Vorjahre galten.</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 460 T€) 147 T€ kamen als Bundesbeteiligung für 2015 nachträglich vom Bund. Die restlichen Mehrerträge konnten aus Rückforderungen gegen Hilfeempfänger aus Vorjahren erzielt werden.</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 293 T€) Der überwiegende Teil der Mehrerträge resultiert aus Erstattungen zur Krankenhilfe für Asylbewerber vom Land Hessen für die Jahre 2014 und 2015. Zusätzlich wurden Erstattungen aus Nebenkostenabrechnungen vereinnahmt.</p>
26	Außerordentliche Aufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 46 T€) Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 210 T€) Produkt 5010 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (+ 9 T€)</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
5001	1	Mindestens 10 % der Leistungsempfänger nach Kapitel III SGB XII sollen befähigt werden, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen; Wechsel von SGB XII zu SGB II.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die durchschnittliche Fallzahl lag 2016 im Bereich des 3. Kapitels SGB XII bei 424 (12/2016). 10% entsprechen daher 42 Fällen, die vom SGB XII in das SGB II wechseln müssten. Es wurden 15 Fälle in das Sachgebiet SGB II abgegeben. Damit ist das Ziel nicht erreicht. Um künftig eine bessere Zielerreichung zu gewährleisten, wird hier ab 2017 ein SGB XII-Coach eingesetzt, der sich im Rahmen eines intensiveren Hilfeplanverfahrens um diesen Personenkreis kümmern wird.
5001	2	Messung der Kundenzufriedenheit in einem festgelegten Rhythmus (3 Jahre) mit dem Ergebnis "gut".	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die letzte Kundenbefragung im Bereich SGB XII fand im Kalenderjahr 2013 statt. Das Ergebnis fiel mit einer Durchschnittsnote von 1,72 "gut" aus. Im Jahr 2016 wurden organisatorische Änderungen vorgenommen. Um den Erfolg dieser Maßnahmen zu evaluieren wurde die ursprünglich für 2016 vorgesehene Kundenbefragung auf das Jahr 2017 verschoben.
5001	3	Zeitnahe Beratung und kurze Bearbeitungszeit von Anträgen - schnelle Hilfe bei Sicherstellung der Kurzfristigkeit von Leistungsgewährung, besonders in Notfällen - schnelle Abschlagszahlungen/Vorlage innerhalb von 14 Tagen Reaktion bzw. Bearbeitung nach dem Eingang des Antrages.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	In Akutfällen liegen kurze Bearbeitungszeiten vor. Insgesamt ist jedoch lediglich in ca. 50% aller Fälle eine Bearbeitungszeit von 14 Tagen gewährleistet. Eine Erfüllung des Ziels war in diesem Bereich aufgrund hoher Personalfuktuation und vieler Krankheitsausfälle nicht möglich.
5002	1	Steuerung der Versorgung mit Pflegeheimplätzen im MTK, so dass den Bedarfsanhaltswerten des Hessischen Sozialministeriums Rechnung getragen wird (2,5 % der über 65 Jährigen im MTK, derzeit ca. 47.000)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bis zum Jahr 2020 werden aktuell 49.566 über 65-jährige im MTK prognostiziert. Gemessen daran liegt der langfristige Bedarf bei 1.239 Plätzen, weshalb bereits jetzt eine Übererfüllung gegeben ist: Bestand aktuell 1.642 Plätze Überhang 403 Plätze
5002	2	Entscheidung des Antrages nach Eingang aller Unterlagen innerhalb von 56 Tagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In der Regel erfolgt die Entscheidung innerhalb von 56 Tagen.

Anlage Nr. 5

5002	3	Im Fall von stationären Maßnahmen: Alters- und sachgerechte Unterbringung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Pflegeheime im Main-Taunus-Kreis erfüllen die Anforderungen, die an solche Einrichtungen gestellt werden. Die Heime unterliegen ständigen Kontrollen der Pflegekassen und des Versorgungsamtes. Alle Bewohner werden Ihrer Einstufung (Pflegestufe) gemäß betreut.
5002	4	Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es findet ein kontinuierlicher Austausch mit den Städten und Gemeinden im Main-Taunus-Kreis statt. Hier wurde eine sehr gute Vernetzung durch 2x jährlich stattfindende Sitzungen/Treffen erreicht.
5003	1	Entscheidung des Antrages nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen innerhalb von 56 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In der Regel erfolgt die Entscheidung innerhalb von 56 Tagen nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen. Anhand stichprobenartiger Kontrollen durch die zuständige Gruppenleitung ist festzustellen, dass das Ziel in 80% der Fälle erreicht wird.
5004	1	Reaktion bzw. Bearbeitung des Antrages innerhalb von 14 Tagen nach dem Eingang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Regelfall ist eine Reaktion (erstes Mitwirkungsschreiben) auf den Antrag innerhalb von 14 Tagen gewährleistet.
5004	2	Erfüllung der mit dem Land Hessen in der Zielvereinbarung für das jeweilige Haushaltsjahr festgelegten Integrationsquote.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mit dem HMSI wurde für 2016 ein absoluter Wert von 1.600 Integrationen vereinbart. Es zählt immer der Wert aus der T-3-Meldung und wird für das komplette Jahr aus allen Meldungen addiert. In 2016 ergab sich insgesamt ein Wert von 1.166 Integrationen. Damit ist das Ziel nicht erreicht. Dies hängt insbesondere mit hoher Personalfuktuation im Bereich SGB II zusammen.
5004	3	Die in Zusammenarbeit mit Trägern zur Qualifizierung zur Verfügung gestellten Plätze sind mit mindestens 80% pro Maßnahme ausgelastet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 lag die Auslastungsquote je Maßnahme im Durchschnitt bei 71%. Damit ist das Ziel nicht erreicht. Dies hängt insbesondere mit hoher Personalfuktuation im Bereich SGB II zusammen.
5005	1	Reaktion bzw. Bearbeitung des Antrages innerhalb von 14 Tagen nach Eingang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nach Zuweisung erfolgt die Prüfung des Antrages sofort.
5005	2	Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung gegenüber dem Land, Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle vom Land zugewiesenen Personen wurden untergebracht.

Anlage Nr. 5

5005	3	Asylbewerber, die gute Aussichten auf die Anerkennung als Asylberechtigte haben, sollen innerhalb von 4 Wochen eine Schulung von Sprachkenntnissen und Landeskunde mit Informationen zur deutschen Rechtsordnung und Kultur, zu Formen des Zusammenlebens, sowie zu Werten, die in Deutschland wichtig sind, erhalten. Ziel muss es sein, 100 % aller erwerbsfähigen Asylbewerber zwischen 18 und 54 Jahren das Rüstzeug mit auf den Weg zu geben, das für eine erfolgreiche Bewerbung auf dem Arbeitsmarkt und eine Integration in unsere Gesellschaft notwendig ist.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Das Ziel konnte aus unterschiedlichen Gründen nicht erreicht werden. Zum einen werden die Einladungen zu Sprachtests und Kursbeginnen durch die Sozialarbeiter/innen persönlich zugestellt, um persönlich auf die Wichtigkeit der Teilnahme einzugehen. Da die Sozialarbeiter/innen i.d.R. im Berichtszeitraum nur einmal wöchentlich in jeder Unterkunft sind, bedarf die Ladung einer Vorlaufzeit.</p> <p>Zum anderen können Kurse aus Gründen der Wirtschaftlichkeit erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen eingerichtet werden. Da die Kurse ortsnah geplant werden, um Fahrtkosten und -zeiten zu minimieren, können Kurse z. T. erst mit Wartezeiten gestartet werden.</p> <p>Zu alphabetisierende Personen können aus den bekannten Gründen (zu wenig verfügbare Lehrkräfte mit entsprechender Qualifizierung, kleine Klassen mit max. 14 TN, 900 Stunden Unterrichtszeitraum) nur mit langer Wartezeit Kursen zugeführt werden.</p> <p>Bis zum 31.12.2016 wurden 1.632 Personen zu Sprachtests eingeladen. Die Wartedauer von der Ankunft im MTK bis zum Sprachkursbeginn betrug durchschnittlich 38 (Arbeits-)Tage. Die Erfolgsquote lag bei 34,6 % (= 56 Zertifikate) B1 und 51,2 % (= 83 Zertifikate) A2. 23 Personen (= 14,2 %) bestanden die Prüfung nicht.</p>
5006	1	Reaktion bzw. Bearbeitung des Antrages innerhalb von 14 Tagen nach Eingang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nach Zuweisung erfolgt die Prüfung des Antrages sofort.
5007	1	Entscheidung des Antrages nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen innerhalb von 56 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In der Regel erfolgt die Entscheidung innerhalb von 56 Tagen nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen. Anhand stichprobenartiger Kontrollen durch die zuständige Gruppenleitung ist festzustellen, dass das Ziel in 85 % der Fälle erreicht wird.
5009	1	Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung gegenüber dem Land, Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle vom Land zugewiesenen Personen konnten untergebracht werden.

Anlage Nr. 5

5010	1	Berichtspflicht der freien Träger zur Überprüfung des wirtschaftlichen Umgangs mit den Fördergeldern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für das Kalenderjahr 2015 liegen alle Berichte vor. Die vorliegenden Berichte und die korrekte Abrechnung wurden überprüft.
5010	2	Sicherstellung der Sozial- und Betreuungsangebote unter Beachtung von Qualitätsstandards	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die vorliegenden Berichte wurden auch inhaltlich überprüft und es wurden keine Beanstandungen festgestellt.
5011	1	Jeder Betreuungsfall, bei dem keine Berufsbetreuung erforderlich ist, ist mit einem ehrenamtlichen Betreuer versorgt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Kunden, die einen ehrenamtlichen Betreuer benötigen, sind versorgt. Hinzu kommen noch die Verwandtenbetreuungen, die im innerfamiliären Kreis ebenfalls ehrenamtlich abgedeckt werden.
5013	1	Entscheidung des Antrages nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen innerhalb von 28 Tagen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Es bestehen im Bereich der Wohngeldstelle weiterhin Bearbeitungsrückstände von 2-3 Monaten, die auf weiterhin nicht ausreichende Personalausstattung zurück zu führen sind.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 51

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.130	1.402	1.518	+ 116
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.220	1.232	1.700	+ 468
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen	8.184	24.624	15.851	- 8.773
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	5.296	4.905	4.841	- 64
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.942	3.801	4.029	+ 228
09	Sonstige ordentliche Erträge	985	863	1.169	+ 306
10	Summe der ordentlichen Erträge	20.757	36.827	29.108	- 7.719
11	Personalaufwendungen	14.252	14.723	15.915	+ 1.192
12	Versorgungsaufwendungen	515	250	361	+ 111
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.431	29.783	28.383	- 1.400
14	Abschreibungen	12.216	11.534	12.345	+ 811
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	8.961	10.254	9.739	- 515
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen	27.440	42.262	37.468	- 4.794
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13	12	13	+ 1
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	89.828	108.818	104.224	- 4.594
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 69.071	- 71.991	- 75.116	- 3.125
21	Finanzerträge	2			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	+ 2			
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 69.069	- 71.991	- 75.116	- 3.125
25	Außerordentliche Erträge	352	1	2.567	+ 2.566
26	Außerordentliche Aufwendungen	279		469	+ 469
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 73	+ 1	+ 2.098	+ 2.097
28	Jahresergebnis vor ILV	- 68.996	- 71.990	- 73.018	- 1.028

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 5118 - Betreuungs-/Ganztagsangebote an Schulen (+ 116 T€) <i>- Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren (+ 116 T€)</i></p> <p>Die Mehrerträge sind auf die gestiegenen Teilnehmerzahlen und zeitliche Ausweitung der Betreuungsangebote zurückzuführen.</p>
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	<p>Die Mehrerträge betreffen insgesamt folgende Produkte: Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 8 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (- 90 T€) Korrespondiert mit Mehrertrag bei Produkt 5105 und 5106. Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 482 T€) Korrespondiert mit Minderertrag bei Produkt 5104. Mehrertrag aufgrund höherer Personalkostenerstattungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) sowie Erstattungen für Beschäftigungsverbot. Produkt 5106 - Amtsvormund-/Beistand-/Pflegschaften/Beurkund. (+ 119 T€) Korrespondiert mit Minderertrag bei Produkt 5104. Mehrertrag aufgrund höherer Personalkostenerstattungen für umA sowie Erstattungen für Beschäftigungsverbot. Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (- 34 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (- 19 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (- 12 T€) Bei den Produkten 5111 - 5114 handelt es sich überwiegend um Abweichungen, die mit der Erstattung von Gastschulbeiträgen zusammenhängen. Für Schüler von außerhalb des Kreises, die Schulen im Kreisgebiet besuchen, haben die entsprechenden Gemeinden Gastschulbeiträge zu entrichten. Produkt 5118 - Betreuungs-/Ganztagsangebote an Schulen (+ 13 T€)</p>
06	Erträge aus Transferleistungen	<p>Die Wenigererträge betreffen insgesamt folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 39 T€) <i>- Ersatzleistungen von Dritten (+ 117 T€)</i></p> <p>Die Ertragslage orientiert sich an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von unterhaltspflichtigen Personen <i>- Erstattung von Sozialen Leistungen vom Land (- 94 T€)</i> <i>- Erstattung von Sozialen Leistungen von Gemeinden/GV (+ 11 T€)</i></p> <p>Erstattung von anderen Jugendhilfeträgern nach Umzug der Berechtigten - nicht prognostizierbar. Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (- 16 T€) <i>- Kostenbeiträge/Aufwendungsersatz (- 123 T€)</i></p> <p>Minderertrag aufgrund gestiegener Kostenbeitragsübernahmen und Geschwisterermäßigungen. <i>- Rückforderung Tagespflegegeld und Kindergartenbeiträge (+ 36 T€)</i></p> <p>Festgestellte Überzahlungen aufgrund von veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen der Leistungsbezieher werden zurückgefordert. <i>- Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden/GV (+ 70 T€)</i></p> <p>Durch Anstieg der Teilnehmerzahlen in Kindertagesstätten bzw. bei Ganztagsangeboten steigt in der Folge auch die Essensteilnehmerzahl und damit auch die Erstattungen der Gemeinden. Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 101 T€) <i>- Erstattung von sozialen Leistungen vom Land (+ 97 T€)</i></p>

Anlage Nr. 5

		<p>Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (- 8.896 T€) <i>- Kostenbeiträge/Aufwendungsersatz (+ 201 T€)</i> Die Ertragshöhe hängt von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit kostenbeitragspflichtiger Personen ab. <i>- Erstattung von sozialen Leistungen Land (+ 11.324 T€)</i> <i>- Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden/GV (- 20.425 T€)</i> Aufgrund von Verfahrensänderungen erfolgt die Erstattung vom Land; nicht wie geplant von den Gemeinden. Zudem korrespondiert der Minderertrag mit dem Minderaufwand bei Pos. 17. Minderertrag, da der Aufwand für umA geringer ausgefallen ist und deswegen weniger umA Erstattungen anfielen.</p>
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	<p>Die Mindererträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte bzw. Sachkonten: Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 32 T€) <i>- Zuweisungen vom Land zur Förderung der Tagespflege (+ 31 T€)</i> Die Zuweisungen des Landes basieren jeweils auf Stichtagserhebungen zum 01.03. des Förderjahres. Der Ansatz im Haushalt basiert jeweils auf der Zuweisung des Vorjahres. Produkt 5103 - Kinder- und Jugendarbeit (- 8 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 25 T€) Produkt 5107 - Erziehungs-, Jugend- und Drogenberatung (- 103 T€) Kommunalisierte Landesmittel für 2016 wurden erst im Haushalt 2017 vereinahmt. Produkt 5109 - Produkt 5119 (Schulbereich) (- 9 T€) <i>- Zuschüsse für laufende Zwecke von sonst. öffentl. Sonderr. (- 40 T€)</i> <i>- Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen (+ 290 T€)</i> Es handelt sich um zwei Punkte: a) Erstattung von 253 T€ für Lüftungsgeräte und Umbau Lüftungsanlage an der Paul-Maar-Schule durch Fraport AG b) Zuschuss von 37 T€ vom Förderverein für einen Fallschutz an der Spielfläche Burgschule Eppstein <i>- Zusch. f. lfd. Zwecke vom Land (- 250 T€)</i> Erstattung Fenstertausch Paul-Maar-Schule. Da die Maßnahme in 2016 nicht abgeschlossen werden konnte, konnten die Mittel vom Land noch nicht vollständig abgerufen werden. Die fehlenden Mittel werden in 2017 abgerufen.</p>
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 30 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 151 T€) Produkt 5110 - Bereitstellung von Haupt- und Realschulen (+ 11 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (+ 18 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 14 T€) Nach § 38 GemHVO sind empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen. Die vom Land, Gemeinden und Privaten empfangenen Zuweisungen etc. wurden den entsprechenden Anlagegütern (Gebäude, Straßen, bewegliche Anlagen etc.) zugeordnet und nach der Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagen aufgelöst. Dem Ertrag aus der Auflösung steht der Aufwand aus den Abschreibungen gegenüber.</p>

Anlage Nr. 5

09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen im wesentlichen folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 5109 - Produkt 5119 (Schulbereich) (+ 306 T€) <i>- Benutzungsgelder f. außerschulische Nutzung (+ 48 T€)</i> <i>- Nebenerlöse aus Abgabe von Energie und Abfall (- 47 T€)</i> <i>- Ersatz aus Beschädigungen (+ 255 T€)</i></p> <p>Die Schäden und die damit verbundenen Schadenersatzleistungen sind im Voraus nicht einzuschätzen und wurden deshalb nicht im Haushaltsplan veranschlagt. <i>- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+ 43 T€)</i></p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (- 4 T€) Produkt 5102 - Förderung von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 79 T€) Produkt 5103 - Kinder- und Jugendarbeit (+ 51 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (- 38 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 418 T€) Produkt 5106 - Amtsvormund-/Beistand-/Pflegschaften/Beurkund. (+ 161 T€) Produkt 5107 - Erziehungs-, Jugend- und Drogenberatung (+ 55 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 108 T€) Produkt 5110 - Bereitstellung von Haupt- und Realschulen (+ 7 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (- 20 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 53 T€) Produkt 5113 - Bereitstellung von Förderschulen (+ 3 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (+ 35 T€) Produkt 5115 - Sonstige schulische Einrichtungen (- 4 T€) Produkt 5118 - Betreuungs-/Ganztagsangebote an Schulen (+ 282 T€)</p> <p>In den Produkten entstanden die Änderungen aufgrund von Um- und Wiederbesetzungen sowie Neubesetzungen wegen Krankheit, Elternzeit, Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, prozentuale Neuaufteilungen auf andere Produkte, Arbeitszeitänderungen etc.. Im Bereich der Produkte 5102, 5105 und 5107 wurden Stellen neu geschaffen, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2016 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun dem entsprechenden Produkt zugeordnet. Im Bereich des Produktes 5118 wurde im Haushalt 2016 noch nicht die Übernahme des Betreuungsangebotes an der Weinbergschule berücksichtigt. Die Verhandlungen hierzu wurden erst Ende des Jahres 2015 aufgenommen. Außerdem sind die Kinderzahlen in Bad Soden an allen Schulen (außer Altenhainer Schule) stark gestiegen. Die Koordinationskräfte wurden im Jahr 2016 von E 8 nach E 9 höhergruppiert. Außerdem steigt die Zahl der zu betreuenden Kinder stetig an. Vor allem am Nachmittag wird viel häufiger eine Betreuung benötigt. Dadurch verändert sich der Betreuungsschlüssel am Nachmittag und es wird mehr Personal benötigt.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen folgende Produkte: Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 13 T€) Produkt 5102 - Förderung von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 21 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 27 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 26 T€) Produkt 5106 - Amtsvormund-/Beistand-/Pflegschaften/Beurkund. (+ 15 T€) Produkt 5119 - Ausbildungsförderungen für SchülerInnen (+ 5 T€)</p>

Anlage Nr. 5

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5103 - Kinder- und Jugendarbeit (- 31 T€) <i>- Sonstige bezogene Leistungen (- 8 T€)</i> <i>- Aufwendungen für Kommunikation, Information, Reisekosten (- 17 T€)</i></p> <p>Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 703 T€) <i>- Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen (+ 529 T€)</i> Mehraufwand insbesondere durch Aufwendungen in Gemeinschaftsunterkünften, die bei der Aufstellung des HH 2016 nicht prognostizierbar waren, sowie erheblich gestiegene Fallzahlen im Bereich Kindeswohlgefährdungen (insbesondere Fälle von häuslicher Gewalt). <i>- Sonstige weitere Fremdleistungen (+ 189 T€)</i> Mehraufwand aufgrund eines unplanbaren Fallzuwachs durch erheblich auffällige junge Menschen mit entsprechender Indikation, bei denen durch diese Maßnahmen eine teurere stationäre Heimunterbringung vermieden wurde. <i>- Aufwendungen für Kommunikation, Information, Reisekosten (- 11 T€)</i></p> <p>Produkt 5106 - Amtsvormund-/Beistand-/Pflegschaften/Beurkund. (+ 15 T€)</p> <p>Produkt 5109 - Produkt 5119 (Schulbereich) (- 2.108 T€) <i>- Verbrauchsmaterial (- 1.694 T€)</i> Für die Vielzahl der Konten, die die Schulbudgets bilden, werden die Ansätze zentral bei den Lehr- und Unterrichtsmitteln gebildet, die Buchungen erfolgen anschließend auf den jeweiligen Sachkonten. Im Rahmen der Budgetierung im Schulbereich wurden insbesondere für Lehr- und Unterrichtsmittel Haushaltsmittel in Höhe von rd. 1,3 Mio. € von 2015 auf 2016 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden erneut Übertragungen von rd. 1,3 Mio. € vorgenommen. <i>- Energie/Wasser (- 211 T€)</i> <i>- Materialaufwand (+ 51 T€)</i> Die Aufwendungen für Material sind im Voraus nicht vollständig einzuschätzen. Es handelt sich um eine Pauschale, deren Ausschöpfung in Abhängigkeit von Materialverschleiß und Gerätereparaturen/-ausfällen unterschiedlich hoch ausfallen kann. Das Jahresergebnis ist daher schwankend. <i>- Aufwandsentschädigungen (- 29 T€)</i> <i>- Aufwendungen für die Fremdinstandhaltung (- 15 T€)</i> Diese Position beinhaltet u. a. die Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung). <i>- Fremdreinigung (- 220 T€)</i> Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für 2016 lief die Ausschreibung der Unterhalts- sowie Glasreinigung an 17 Schulen. Es war noch kein Zuschlag erfolgt. Die Reinigungskosten konnten durch die Neuvergabe verringert werden. <i>- Personalgestellung (- 69 T€)</i> Trotz Anstieg der Teilnehmerzahl und Ausweitung des Betreuungsangebotes sind die Aufwendungen für Küchenausgabekräfte nicht in dem veranschlagten Umfang angestiegen. <i>- Mieten, Pachten, Leasing (- 115 T€)</i> <i>- Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Info u. ä. (+ 189 T€)</i> Für Aufwendungen für Porto- und Versandkosten, Datenübertragungskosten, Telefonkosten, Reisekosten und Repräsentationskosten werden keine eigenen Ansätze gebildet, Aufwendungen werden jedoch auf den jeweiligen Sachkonten gebucht.</p>
----	---	---

Anlage Nr. 5

14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 88 T€) - Abschreibung auf Forderungen (+ 8 T€) - Einzelwertberichtigungen (+ 80 T€)</p> <p>Nicht einzutreibende Forderungen (Kostenbeiträge, überzahlte Hilfeleistungen) sind wertzuberichtigen. Der Ausweis erfolgt in der Doppik als Aufwand aus Abschreibungen (auf Forderungen).</p> <p>Die Mehraufwendungen sind in erster Linie auf im Rahmen von Einzelwertberichtigungen abgeschrieben Forderungen, mit deren Einbringlichkeit nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang gerechnet werden kann, zurückzuführen.</p> <p>Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 33 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 11 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 354 T€) Produkt 5110 - Bereitstellung von Haupt und Realschulen (+ 24 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (+ 84 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 115 T€) Produkt 5113 - Bereitstellung von Förderschulen (+ 12 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (+ 86 T€)</p> <p>Die geplanten Abschreibungen für die Anlagegüter und Gebäude, die im Berichtsjahr voraussichtlich angeschafft bzw. fertiggestellt werden sollen, erfolgte zunächst zentral bei Produkt 9002. Die tatsächlichen Abschreibungen werden bei den jeweiligen Produkten bzw. Schulen (Produkte 5109 bis 5115) gebucht.</p>
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 35 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (- 258 T€) - Zuschüsse an Beteiligungen (- 10 T€)</p> <p>Minderaufwand aufgrund Verrechnung von Guthaben aus 2015 (DGT für soz. Gruppenarbeit). - Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (- 115 T€)</p> <p>Minderaufwand insbesondere bei Schulsozialarbeit aufgrund Verrechnung von Guthaben aus Vorjahren sowie Verrechnung von Vakanzen. - Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (- 125 T€)</p> <p>Es war beabsichtigt, eine Soziale Gruppenarbeit Mitte zu etablieren. Diese konnte jedoch noch nicht realisiert werden. Ein neues Modellprojekt im Kontext Übernahme Schulkindbetreuung Regenbogenschule Hattersheim ist geplant.</p> <p>Produkt 5107 - Erziehungs-, Jugend- und Drogenberatung (- 163 T€) - Zuschuss an Drogenberatungsstelle (- 29 T€) - Zuschuss an aufsuchende Drogenberatung (- 8 T€) - Zuschuss für Beratung/Therapie bei sexuellem Missbrauch (- 150 T€)</p> <p>Kommunalisierte Landesmittel für 2016 werden erst im Jahr 2017 verausgabt. - Zuschuss für Erziehungsberatungsstelle Flörsheim (+ 24 T€)</p> <p>Produkt 5110 - Bereitstellung von Haupt- und Realschulen (- 15 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (- 16 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (- 23 T€) Produkt 5113 - Bereitstellung von Förderschulen (- 97 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (+ 14 T€)</p> <p>Bei den Produkten 5109 bis 5114 handelt es sich überwiegend um Abweichungen, die mit der Erstattung von Gastschulbeiträgen zusammenhängen. Für Schüler des Kreises, die Schulen außerhalb des Kreisgebietes besuchen, sind an die jeweiligen Schulträger Gastschulbeiträge zu entrichten.</p>

Anlage Nr. 5

17	Transferaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (- 40 T€) Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 272 T€) <i>- Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerh. v. Einricht. (+ 244 T€)</i> Der Mehraufwand ist auf die konkrete Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung zurückzuführen. <i>- Unfall-/Sozialversicherung für Tagespflegepersonen (+ 27 T€)</i> Der Mehraufwand ist auf die konkrete Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung und auf die Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge zurückzuführen.</p> <p>Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 588 T€) <i>- Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerh. v. Einricht. (+ 588 T€)</i> Erhebliche Mehraufwendungen für Teilhabeassistenten und Therapien für Schüler, besonders Autisten (Folge der inklusiven Beschulung und der mangelnden Ressourcen durch das Land).</p> <p>Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (- 5.615 T€) <i>- Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerh. von Einricht. (- 55 T€)</i> <i>- Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen innerh. von Einricht. (- 5.733 T€)</i> Korrespondiert mit Minderertrag bei Pos. 06. Minderaufwand aufgrund geringerer umA Zahlen als kalkuliert. <i>- Leistungen innerhalb von Einrichtungen - Krankenhilfe (+ 232 T€)</i> Die Krankenhilfeleistungen an umA nahmen im Jahr 2016 stark zu. <i>- Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden/GV (- 55 T€)</i></p>
25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 92 T€) Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 11 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 12 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 2.071 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 225 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (+ 26 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 26 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (+ 33 T€) Produkt 5116 - Schülerbeförderung (+ 66 T€)</p>
26	Außerordentliche Aufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 15 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 38 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 209 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 81 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 39 T€) Produkt 5113 - Bereitstellung von Förderschulen (+ 53 T€) Produkt 5115 - Sonstige schulische Einrichtungen (+ 20 T€)</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
5101	1a	18 % der Unterhaltsvorschüsse für Kinder sind von den Unterhaltspflichtigen zurückgeholt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurde eine Quote von 18,79 % (2015: 17,48 %, 2014: 16,93 %) erreicht. Trotz Einarbeitung einer neuen Mitarbeiterin wurde das Ziel übertroffen.
5101	1b	Von den (teil-)leistungsfähigen familienfernen Elternteilen werden 37 % der Unterhaltsvorschüsse für Kinder zurückgeholt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurde eine Quote von 40,6 % (2015: 38,6 %, 2014: 35,7 %) erreicht. Trotz Einarbeitung einer neuer Mitarbeiterin wurde das Ziel übertroffen.
5101	2	Um die schnellstmögliche Sicherstellung des Lebensunterhaltes für die betroffenen Minderjährigen zu gewährleisten, erfolgt die Bearbeitungen eines Antrages auf Unterhaltsvorschuss von der Vollständigkeit der Unterlagen bis zur Bescheiderteilung innerhalb von max. 15 Arbeitstagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In den Auswertungsmonaten wurden 4 von 57 Anträgen nicht zielgerecht beschieden. Im Berichtsjahr gab es eine außergewöhnlich hohe Anzahl von Anträgen und eine neuen Kollegin wurde in die laufende Sachbearbeitung eingearbeitet. Der Versorgung der Antragsteller mit der Sozialleistung Unterhaltsvorschuss gilt hohe Priorität.
5102	1	Der Anspruch auf einen Platz in Kindertagesbetreuung nach § 24 Absatz 1-3 SGB VIII wird im Main-Taunus-Kreis erfüllt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle dem Main-Taunus-Kreis im Jahr 2016 bekannt gewordenen Ansprüche nach § 24 Absatz 1-3 SGB VIII konnten im Sinne des Gesetzes erfüllt werden. Die Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren lag kreisweit zum 31.12.2016 bei 35 %, die Versorgungsquote für Kinder im Kindergartenalter bei 106 %.
5102	2	Im Jahr 2016 werden mindestens 10 neue Tagespflegepersonen mit 204 Unterrichtseinheiten qualifiziert. Die bereits aktiven Tagespflegepersonen absolvieren im Jahr 2016 Fortbildungen im Umfang von jeweils mindestens 20 Unterrichtseinheiten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 wurden 11 neue Tagespflegepersonen erfolgreich qualifiziert. Die aktiven Tagespflegepersonen kamen im Jahr 2016 ihren Fortbildungsverpflichtungen nach. 10 Tagespflegepersonen befinden sich aktuell in der Grundqualifizierung.
5103	1	Medienpädagogischer Jugendschutz ist wegen der intensiven und stetig sich verändernden Mediennutzung durch Jugendliche als dauerhafte Kernaufgabe erforderlich. Medienpädagogischer Jugendschutz ist daher Thema in mindestens 60 % der Projekte des Jugendbildungswerkes und wird u. a. das "Cybermobbing" konstant aufgreifen. Die Jahresplanung wird daraufhin neu ausgerichtet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 34 Projekte an 53 Tagen durchgeführt. In allen Projekten kamen Medien zum Einsatz. Bei 18 Projekten lag der Schwerpunkt u. a. auf Cybermobbing. Insgesamt wurden 79 % der Projekte an Schulen durchgeführt.

Anlage Nr. 5

5103	2	Etwa 50 % der Projekt-Tage erreichen Kinder und Jugendliche in allen Schulformen. In diesen intensiven Projekten werden Handlungskompetenzen für angemessenes Sozialverhalten im Klassenverbund intensiv erarbeitet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden insgesamt 45 erlebnispädagogische Projekte an 59 Tagen durchgeführt. Hiervon fanden 37 Projekte mit Schulen statt. Davon waren 12 Projekte an Grundschulen. Dies entspricht einem Anteil von 69,5 %. Methodenschwerpunkt waren erlebnisorientierte Angebote zur Stärkung persönlichem Selbstbewußtseins, von Frustrationstoleranz sowie Training von angemessenem sozialen Verhalten in Gruppen.
5104	1	Das Modellprojekt mit neuen Standards der Sozialpädagogischen Familienhilfen ist fortgeführt. Eine Zwischenauswertung liegt vor. Notwendiger Anpassungsbedarf wird weiter umgesetzt. Durch Träger mit den entsprechenden Angebotsprofilen ist sichergestellt, dass die Hilfen den verschiedenen ethnischen Bedarfslagen gerecht werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nach der Modellphase wurde die Fortsetzung des Konzeptes entschieden. Alle Träger haben die Folgeverträge unterschrieben. Die Profile der Träger sind breit gefächert, so dass auf die ethnischen Bedarfslagen der Familien eingegangen werden kann. Das Konzept wird fortlaufend auf die Effektivität der Hilfen überprüft und bei Bedarf angepasst.
5104	2	Die Angebote der Schulsozialarbeit sind abgesichert und fachlich begleitet. Sie werden regelmäßig mit den Schulleitungen und den Trägern ausgewertet und es werden Vereinbarungen zu schulspezifischen Schwerpunktsetzungen getroffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	An allen 20 Schulen mit Schulsozialarbeit fand mindestens 1 Auswertungs- und Zielvereinbarungsgespräch statt. Außerdem fand eine einheitliche statistische Auswertung und Zusammenfassung in einem Statistikbericht statt sowie 5 Termine zum regelmäßigen Austausch aller Fachkräfte einschließlich Fortbildungselementen.
5104	3	Im Rahmen der Strategie OloV (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen) ist das gezielte Übergangsmanagement für Haupt- und FörderschülerInnen unter Einsatz von Mitteln des Kreises erfüllt. Das Berufsorientierungskonzept für Realschulen ist auf Grundlage der Landesvorgaben weiter ausgebaut. Allen Realschulen ist im Rahmen der Berufsorientierung ein Berufseignungstest angeboten und aus Mitteln des Kreises bezuschusst. Ein Curriculum liegt für die Gymnasialen Oberstufen vor.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle 11 Schulen mit Haupt- und Realschulzweig sowie die beiden Förderschulen für Lernhilfe wurden regelmäßig mit den verbindlichen Angeboten der Berufsorientierung versorgt. Es wurden durch den beauftragten Träger 254 Kompetenzfeststellungsverfahren durchgeführt und für alle ca. 350 Abgangschüler der Hauptschulen die Anschlussperspektive geklärt. Curricula zur Studien- und Berufsorientierung wurden in 3 Dienstversammlungen vorgestellt. Im Netzwerk Jugend und Beruf wurde eine Regionale Strategie für 8 Handlungsbereiche erarbeitet und mit den Leitungen der beteiligten Akteure abgestimmt.

Anlage Nr. 5

5105	1	Die Qualität der Pflegeunterbringungen zeigt sich insbesondere in der Vermeidung erneuter Traumatisierungen der betroffenen Kinder. Ziel ist es daher, die Anzahl der Pflege-Abbrüche im Verhältnis zu laufenden Pflegeunterbringungen weiterhin deutlich unter 3 % zu halten. Mittel zur Zielerreichung sind qualifizierte Auswahlverfahren, fachliche Betreuung und Unterstützung der Pflegefamilien sowie eine gesicherte Erreichbarkeit der Fachkräfte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 lebten im Durchschnitt 87 Pflegekinder in Pflegestellen. Es gab zwei Pflegeabbrüche, damit liegt die Pflegeabbruchrate bei 2,3 %.
5105	2	Gewinnung von neun neuen Pflegefamilien.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Erstmals seit Jahren konnten sehr wenige interessierte Bewerberpaare gewonnen werden, so dass für das Jahr 2017 die Bewerberstrategie zu optimieren ist. Im Jahr 2016 wurden 5 neue Pflegefamilien anerkannt, 1 Pflegefamilie konnte nicht anerkannt werden.
5105	3	Alle Kinder bis zum Alter von 6 Jahren, für die im Jahr 2014 eine Fremdunterbringung erforderlich wird, werden in Pflegefamilien untergebracht. Einzige Ausnahme: Kinder, die aufgrund massiver Bindungsstörungen in einer Pflegefamilie überfordert wären.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden insgesamt 5 Kinder auf Anfrage des ASD in Pflegefamilien des MTK vermittelt. Von den vermittelten Kinder waren 4 Kinder unter 6 Jahre alt (3 unter 1 Jahr, 1 Kind war 4 Jahre alt).
5106	1	Beratungsangebote nach der Geburt eines Kindes, dessen Eltern nicht miteinander verheiratet sind, werden innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Eingang der Geburtsmitteilung erteilt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Ziel wurde, bedingt durch Stellenvakanzen, nicht vollständig erreicht. Im Zählmonat Mai wurden von 45 Beratungsangeboten insgesamt 4 Angebote erst nach 4 bis 6 Tagen versandt.
5107	1	Die Wartezeit von der Anmeldung für persönliche Gespräche bis zum angebotenen Erstgesprächstermin liegt in der Erziehungsberatungsstelle (EB) nicht über 40 Wochentagen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Aufgrund der Vertretungsaufgaben für den ASD im Zusammenhang mit der hohen Zahl unbegleiteter minderjähriger Ausländer betrug die durchschnittliche Wartezeit 42 Tage.
5107	2	An mindestens 45 Tagen pro Jahr wird in der EB das Angebot einer "Offenen Sprechstunde" (Beratung ohne Voranmeldung) durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die "Offene Sprechstunde" wurde bis Ende Mai 2016 ausgesetzt, um Zeit für die übertragenen Zusatzaufgaben (Vertretung ASD wg. UmA) zu gewinnen. Seit 01.06.16 wurden in 30 Wochen 28 "Offene Sprechstunden" durchgeführt, die übrigen 2 Montage waren Feiertage.
5107	3	Eine kreisweite Beratung ist dauerhaft sichergestellt, siehe Vertrag vom 19.05.1998.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Jugend- und Drogenberatung ist durch die Verträge mit JJ sichergestellt und wird von JJ kreisweit umgesetzt.

Anlage Nr. 5

5107	4	Für einige Familien ist Erziehungsberatung in aufsuchender Form (i.d.R. in den Räumen der Familie) die geeignetere Hilfeform. Zur Verstärkung der aufsuchenden Erziehungsberatung werden 2016 Beratungen in 10 geeigneten Fällen aufsuchend durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In 17 Familien wurde eine aufsuchende Beratung durchgeführt.
5109	1a	Zur Förderung von Naturwissenschaften gibt es an 11 Grundschulen eine naturwissenschaftliche Grundausstattung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11 Schulen sind ausgestattet.
5109	1b	Zur Förderung von Naturwissenschaften sind die ausgestatteten Schulen in der Lage, die Materialien im Unterricht angemessen einzusetzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die ausgestatteten Schulen sind nach Rückmeldung der Lehrer in der Lage, die Materialien angemessen einzusetzen.
5109	1c	Zur Förderung von Naturwissenschaften ist das Konzept an Grundschulen evaluiert und weiterentwickelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Konzept ist evaluiert und bedarfsgerecht weiterentwickelt.
5109	2	Musikprojekte: Die musische Bildung wird durch die Bereitstellung von Mitteln durch den MTK gefördert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7 Schulen wurden durch die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von insgesamt 8.000 € gefördert.
5109	3	Sachkundeheft: Drittklässler kennen die Historie und die Geografie des MTK.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Drittklässler haben das Sachkundehefte erhalten und im Unterricht erfolgreich eingesetzt.
5109	4	Die Schulbezirke der Grundschulen sind auf ihre Zweckmäßigkeit hin überprüft und angepasst.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die jährliche Überprüfung der Zweckmäßigkeit der Schulbezirke ist erfolgt. Es mussten keine Anpassungen vorgenommen werden.
5109	5	Die Grundschulen des MTK sind auf ihre Mindestgröße hin überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Überprüfung der Grundschulen im Hinblick auf ihre Mindestgröße ist erfolgt. Die Altenhainer Schule gerät zunehmend in eine Unterschreitung der Mindestgröße für die Klassenbildung.
5110	1	Die Aufnahme an der einzigen Haupt- und Realschule, der Sophie-Scholl-Schule (SSS), ist gemäß genehmigten Schulentwicklungsplan (SEP) gegebenenfalls durch Lenkung, auf max. 32 Klassen begrenzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Begrenzung der Sophie-Scholl-Schule auf max. 32 reguläre Klassen gemäß genehmigtem Schulentwicklungsplan wurde zum Schuljahr 2016/17 umgesetzt, jedoch mussten zusätzlich 2 Intensivklassen gebildet werden.
5110	2	Schulinformationsbroschüre: Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind über die verschiedenen weiterführenden Schulen im MTK und das Anmeldeverfahren informiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Familien, die vor der Schulwahl stehen, haben eine entsprechende Broschüre erhalten.

Anlage Nr. 5

5111	1	Die Aufnahme an den grundständigen Gymnasien ist gemäß genehmigten Schulentwicklungsplan auf die dort festgelegten Obergrenzen begrenzt. Bei Überschreitung erfolgt eine Schülerlenkung durch das Staatliche Schulamt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend, Schulen und Kultur.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei einer Verteilerkonferenz am 10.05.2016 wurden 48 Schülerinnen und Schüler von der Albert-Einstein-Schule und 24 von der Main-Taunus-Schule in den gymnasialen Bildungsgang anderer Schulen des Main-Taunus-Kreises gelenkt.
5111	2	Schulinformationsbroschüre: Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind über die verschiedenen weiterführenden Schulen im MTK und das Anmeldeverfahren informiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Familien, die vor der Schulwahl stehen, haben eine entsprechende Broschüre erhalten.
5112	1	Schulinformationsbroschüre: Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind über die verschiedenen weiterführenden Schulen im MTK und das Anmeldeverfahren informiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Familien, die vor der Schulwahl stehen, haben eine entsprechende Broschüre erhalten.
5113	1	Die Zielperspektiven des Schulentwicklungsplans sind eingehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Durchschnitt der Jahrgangsstufen werden die Zielperspektiven des Schulentwicklungsplans für die weiterführenden Schulen eingehalten. Aufgrund eines (hessenweiten) strukturellen Problems werden die Zielperspektiven im Hauptschulzweig der kooperativen Gesamtschulen regelmäßig unterschritten.
5113	2	Im genehmigten Schulentwicklungsplan wurden die Förderschulen als weiterhin notwendiges Beschulungsangebot im MTK beschrieben. Im Zuge der Weiterentwicklung der inklusiven Beschulung ist der Umfang des Angebots an Förderschulen regelmäßig überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das ohnehin nicht sehr umfangreiche Angebot an Förderschulen des Kreises wird angesichts der sich noch entwickelnden inklusiven Haltekraft der allgemeinen Schulen als weiterhin notwendig erachtet, nicht zuletzt auch wegen des Wahlrechts der Eltern. Die inklusive Beschulung wird parallel dazu durch weitere Umverteilung sonderpädagogischer Ressourcen weiterentwickelt. Der Kreis baut Schulen schrittweise weiter barrierefrei aus. Hilfsmittel werden im Einzelfall kurzfristig gewährt.
5114	1	Der berufliche gymnasiale Bildungsgang an der Brühlwiesenschule ist bedarfsgerecht fortgeschrieben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nach Beendigung der Pilotphase im Schwerpunkt Pädagogik und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Netzwerkvereinbarung Oberstufe im Großraum Hofheim konnte der berufliche Bildungsgang an der Brühlwiesenschule weiter bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Anlage Nr. 5

5115	1	Kunstwettbewerb Intermezzo: Das selbständige, kreative Arbeiten von Schülerinnen und Schülern hat sich verbessert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für den Bereich Schulraum wurden 3 Preisträger und für den Bereich Freiraum 1 Preisträger ausgewählt.
5116	1	Schwimmbad-, Verkehrsgarten- und Sporthallenfahrten werden entsprechend den Bedarfsmeldungen der Schulen zu 100 % sichergestellt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Bedarfsmeldungen der Schulen werden zu 100% sichergestellt.
5117	1a	Student Partnership Exchange Program: Die Schülerinnen und Schüler, die an dem Programm teilgenommen haben, haben Grundkenntnisse über das Arbeitsleben, das Schulleben und die Kultur der USA bzw. Deutschlands.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16 Schüler haben nach Auswertung der Schülerberichte entsprechende Kenntnisse erworben.
5117	1b	Gesundheitsprojekte: Schülerinnen und Schüler kennen sich in Gesundheitsthemen aus.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19 Gesundheitsprojekte wurden an 18 Schulen gefördert. Die Sachberichte bestätigen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse verbessern konnten.
5117	1c	Hochbegabung: Überdurchschnittlich begabte Schülerinnen und Schüler sind entsprechend ihrer Potentiale gefördert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8 Schulen, die das Gütesiegel Hochbegabung tragen, haben für den Unterricht zusätzliche Mittel von jeweils 1.000 € erhalten.
5118	1a	Ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen wird in Abstimmung mit den Standortkommunen sichergestellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine bedarfsgerechte Ausweitung der Plätze in der Schulkindbetreuung fand in Bad Soden, Liederbach und Hattersheim statt. Weiterhin wurde die Schulkindbetreuung an der Riedschule und der Weinbergschule übernommen.
5118	1b	Ferienangebote und Betreuungszeiten werden bedarfsgerecht ausgeweitet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Teilnehmerzahlen an den Ferienangeboten konnte um ca. 10 % gesteigert werden.
5118	1c	Leistungs- und Betreuungskräfte werden gezielt weiterqualifiziert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Abschluss des ersten 1 1/2 jährigen Zertifikatskurses für 16 Betreuungskräfte, weitere 2 Kurse mit 32 Teilnehmerinnen in 2016. Fortführung der eigenen Fortbildungen mit insgesamt 145 TeilnehmerInnen. Führungskräftetraining mit allen 12 Teamleitungen.
5118	1d	Die Voraussetzung für die Übernahme weiterer Angebote sind geschaffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorbereitung der Übernahme des Angebotes an der Regenbogenschule sowie Prüfung weiterer Anfragen aus Hofheim und Eppstein.
5118	2a	Die Profile der Schulen mit Ganztagsangebot sind gemäß Vorgaben der Landesrichtlinie gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt evaluiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Prüfung der Ganztagsangebote erfolgte im Zusammenhang von Erweiterungs- und Paktanträgen. Außerdem wurden 2 Fachzirkel durchgeführt.

Anlage Nr. 5

5118	2b	Die Aufnahme weiterer Schulen in das Ganztagsprogramm ist geprüft und die Aufnahme durch KA-Beschluss veranlasst.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5 Grundschulen wurden auf Grundlage einer Vereinbarung mit dem Land in den "Pakt für den Nachmittag" aufgenommen. Für 10 weitere Grundschulen wurden die konzeptionellen und räumlichen Voraussetzungen zur Aufnahme in das Ganztagsprogramm geprüft.
5118	2c	Zum Ausbau der Ganztagschulen sind an mindestens zwei Schulen, die bisher nicht am Ganztagsangebot teilgenommen haben, die räumlichen und personellen Voraussetzungen für die Aufnahme ins Ganztagsprogramm veranlasst.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	An 1 Grundschule wurde mit dem Bau des Ganztagsbereiches begonnen. An 3 weiteren wurden die Planungen begonnen.
5118	2d	Die Schulen sind bei der Profilentwicklung zur nächst höheren Stufe im Ganztagsprogramm unterstützt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5 Grundschulen erhalten im Rahmen des Pakts für den Nachmittag eine erhöhte Zuweisung. 4 Schulen erhalten eine höhere Zuweisung für Profil 2.
5119	1	Anträge auf Ausbildungsförderung sind in 90 % aller Fälle innerhalb von 10 Tagen nach Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen beschieden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Von 194 Anträgen wurden 94,85 % aller Fälle innerhalb von 10 Tagen nach Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen beschieden.
5119	2	Die Quote der rechtlich durchgesetzten Widersprüche liegt, falls mehr als 33 Widersprüche eingehen, unter 3 %. Gehen weniger als 33 Widersprüche ein, ist höchstens einer rechtlich durchgesetzt worden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 gingen 8 Widersprüche ein. Einem Widerspruch wurde abgeholfen.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 53

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	223	203	246	+ 43
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7	9	7	- 2
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	62	62	64	+ 2
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge	292	274	317	+ 43
11	Personalaufwendungen	1.836	1.897	1.700	- 197
12	Versorgungsaufwendungen	144	80	68	- 12
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79	127	71	- 56
14	Abschreibungen	7	1	1	
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	353	335	351	+ 16
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.419	2.440	2.191	- 249
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 2.127	- 2.166	- 1.874	+ 292
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 2.127	- 2.166	- 1.874	+ 292
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)				
28	Jahresergebnis vor ILV	- 2.127	- 2.166	- 1.874	+ 292

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5301 - Gutachten und Stellungnahmen (- 14 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (- 14 T€)</p> <p>Im Amtsärztlichen Dienst ist seit einigen Jahren eine von zwei Arztstellen vakant. Besetzungsverfahren liefen bisher erfolglos. Aus personellen Gründen ist daher die Anzahl der Begutachtungen mit daraus erzielten Erträgen rückläufig. Zudem berufen sich immer mehr Landes- und Bundesbehörden auf die sachliche Kostenfreiheit bzw. persönliche Gebührenfreiheit nach dem Verwaltungskostengesetz. Dieses führt zu weiteren Einnahmeverlusten.</p> <p>Produkt 5304 - Gesundheitsschutz (+ 27 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 27 T€)</p> <p>Seit 2016 werden systematische Begehungen in Zahnarztpraxen durchgeführt, vorher stichprobenartig. Zudem wurden erhebliche Mehrerträge aus der Überwachung gewerblicher Trinkwasserinstallationen erzielt.</p> <p>Produkt 5305 - Gesundheitsaufklärung (+ 28 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 28 T€)</p> <p>Auf diesem Produkt werden die Erträge aus dem Heilpraktikerwesen vereinahmt (Überprüfung und Erlaubniserteilung). Die Mehrerträge resultieren aus der Fallzahlentwicklung. Diese ist zum Zeitpunkt der Ansatzplanung nicht absehbar und unterliegt grundlegenden Schwankungen.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5301 - Gutachten und Stellungnahmen (- 88 T€) - Direkte Personalkosten (- 67 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 24 T€) - übrige Personalaufwendungen (+ 3 T€)</p> <p>Produkt 5302 - Gesundheitsvorsorge/Hilfen für Kinder/Jugendl. (- 59 T€) - Direkte Personalkosten (- 48 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 11 T€)</p> <p>Produkt 5303 - Gesundheitshilfen für Erwachsene (- 8 T€) - Direkte Personalkosten (- 8 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 1 T€)</p> <p>Produkt 5304 - Gesundheitsschutz (- 22 T€) - Direkte Personalkosten (- 17 T€) - Sozialaufwand/Beihilfe (- 6 T€)</p> <p>Produkt 5305 - Gesundheitsaufklärung (- 20 T€) - Direkte Personalkosten (- 17 T€) - Sozialaufwand/Beihilfe (- 4 T€)</p> <p>Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise Umkontierung von Stellen auf die Produkte 5005 und 5006 durch Neuorganisation. Eine eingeplante Stelle für einen Amtsarzt wurde 2016 mangels geeigneter Bewerber nicht besetzt.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5301 - Gutachten und Stellungnahmen (+ 7 T€) Produkt 5302 - Gesundheitsvorsorge/Hilfen für Kinder/Jugendl. (- 9 T€) Produkt 5303 - Gesundheitshilfen für Erwachsene (- 8 T€) Produkt 5305 - Gesundheitsaufklärung (- 2 T€)</p>

Anlage Nr. 5

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 5301 - Gutachten und Stellungnahmen (- 12 T€) - Aufwandsentschädigungen (- 5 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (- 5 T€) - Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (- 4 T€)</p> <p>Produkt 5302 - Gesundheitsvorsorge/Hilfen für Kinder/Jugendl. (- 7 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (- 2 T€) - Reisekosten (- 4 T€)</p> <p>Produkt 5303 - Gesundheitshilfen für Erwachsene (- 25 T€) - Materialaufwand (- 11 T€)</p> <p>Der Selbsthilfetag konnte annähernd kostenneutral durchgeführt werden, geplante Fortbildungen für Selbsthilfegruppen werden aus organisatorischen Gründen erst in 2017 durchgeführt und die finanzielle Förderung von Selbsthilfegruppen wurde widererwartend nur geringfügig beansprucht.</p> <p>Weiterhin werden vorsorglich Mittel für einen eventuellen Pandemiefall veranschlagt. Zudem wird aus diesem Sachkonto der Impfstoff für Bedienstete des Kreises sowie der Städte und Gemeinden getragen, die für den Fall des Ausbruchs einer Vogelgrippe entsprechend zu schützen und jährlich zu impfen sind. Aufgrund des unauffälligen Pandemieverlaufs wurde im Jahr 2016 nur der Impfstoff sowie einige arbeitsmedizinische Untersuchungen getragen.</p> <p>- Sonstige bezogene Leistungen (- 9 T€)</p> <p>Aus diesem Sachkonto werden neben Laborkosten auch die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit der Koordinierungsstelle für die Belange von Menschen mit Behinderung getragen. Aufgrund der rückläufigen Begutachtungsfallzahlen (siehe Erläuterungen zu Produkt 5301 - Gutachten und Stellungnahmen) ist der Aufwand für Laboruntersuchungen rückläufig.</p> <p>Die Kosten für den von der Koordinierungsstelle durchgeführten Sporterlebnistag Inklusion wurden erfreulicherweise komplett durch Spenden getragen, so dass die veranschlagten Mittel nicht benötigt wurden. Die geplante Veranstaltung für Arbeitgeber zum Thema "Berufliche Teilhabe" hat aufgrund fehlenden Interesses seitens der Arbeitgeberschaft nicht stattgefunden.</p> <p>Produkt 5304 - Gesundheitsschutz (- 11 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (- 9 T€)</p> <p>Aus diesem Produkt werden sämtliche Aufwendungen im Rahmen der Tuberkulosefürsorge getragen (u. a. Röntgen- und Laborkosten). Um für kostenintensive Maßnahmen im Falle einer notwendigen stationären Absonderung eines TBC-Patienten gerüstet zu sein, wie es beispielsweise in den Jahren 2011 und 2012 der Fall war und jederzeit - insbesondere auch durch den Flüchtlingszustrom - wieder vorkommen kann, werden entsprechende Mittel vorgehalten, die in 2016 nicht beansprucht wurden.</p> <p>Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung wurden Haushaltsmittel in Höhe von 4 T€ von 2015 nach 2016 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden erneut Übertragungen von insgesamt 5 T€ nach 2017 vorgenommen.</p>
----	---	--

Anlage Nr. 5

15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich das Produkt: Produkt 5305 - Gesundheitsaufklärung (+ 20 T€) <i>- Zuschuss für Alkoholberatung (+ 20 T€)</i></p> <p>Gegenüber dem Träger der Beratungsstelle für Suchtgefährdete wurde Ende 2013 / Anfang 2014 ein Rückforderungsanspruch geltend gemacht. In 2014 konnte bereits ein erheblicher Anteil des Rückforderungsanspruches verrechnet werden. Zum 31.12.2015 betrug dieser noch 25.587,59 €. Zum Zeitpunkt der Ansatzplanung für den Haushalt 2016 (Mai 2015) ist der Träger davon ausgegangen, einen Großteil des restlichen Rückforderungsanspruches im Jahr 2016 begleichen zu können. Aus dem Umzug der Beratungsstelle nach Schwalbach resultierten jedoch außerplanmäßige Kosten, sodass im Jahr 2016 der restliche Rückforderungsanspruch nicht in der beabsichtigten Höhe bedient werden konnte. Zur Finanzierung der Beratungsstelle war es daher erforderlich, dem Träger einen Zuschuss zu gewähren, der über dem Haushaltsansatz lag, sich aber immer noch im Rahmen des vertraglichen Zuwendungsanspruchs bewegte.</p>
----	--	--

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
5301	1	Terminierung der Untersuchungen zur Arbeits- und Dienstfähigkeit innerhalb von 14 Tagen nach Antrags-eingang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durchschnittlich 4 Tage zwischen Auftragserteilung und Terminierung.
5302	1	Alle Kinder nehmen an der Schulin-gangsuntersuchung teil	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für die Einschulung 2016 wurden 2521 und damit alle gemeldeten Kinder untersucht.
5302	2	In allen Kindertagesstätten werden die anwesenden Kinder einmal im Kindergartenjahr zahnärztlich unter-sucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In zwei Kindertagesstätten erfolgt die Untersuchung zeitnah Anfang 2017.
5302	3	Der Main-Taunus-Kreis berät die Schulen zu den Programmen der Gesundheitsförderung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schulen wurden zu den Pro-grammen der Gesundheitsförde-rung beraten (z. B. Ernährungsführerschein, Zahnprophylaxe).
5303	1	Angebot einer offenen Sprechstun-de im Bereich AIDS-Beratung an 90 Terminen pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum wurde an 99 Terminen eine offene Sprechstunde im Bereich AIDS-Beratung angebo-ten.
5303	2	Steuerung von Maßnahmen der Ein-gliederungshilfe (Betreutes Wohnen, Tagesstätte, Wohnheimen) in den regionalen Hilfeplankonferenzen an 22 Terminen pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Gesundheitsamt hat im Jahr 2016 an 23 regionalen Hilfeplankon-ferenzen teilgenommen.
5303	3	Koordinierung und Durchführung von mindestens zwei Sitzungen des Behindertenbeirats des Main-Tau-nus-Kreises pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Behindertenbeirat hat an drei Terminen getagt (15.03.2016, 11.10.2016 und 13.12.2016).
5303	4	Erstellung eines schriftlichen Jah-resberichts über die Tätigkeit des Behindertenbeirats des Main-Tau-nus-Kreises an den Kreisausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Jahresbericht 2015 wurde im I. Quartal 2016 erstellt. Der Jahres-bericht 2016 wird im I. Quartal 2017 erstellt.
5304	1	Behelungen/Schulungen für Per-sonen, die in der Lebensmittelzube-reitung oder Lebensmittelausgabe tätig sind, erfolgen innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum wurden 2.171 Behelungen durchgeführt. Zwischen Auftragserteilung und Behelungstermin lagen durch-schnittlich 3 Tage.
5304	2	Im Berichtszeitraum erfolgen 100 % der durchzuführenden Begehungen/Überwachungen von Gemeinshaft-einrichtungen im Sinne des Infek-tionsschutzgesetzes.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2016 wurden 100 % aller Gemeinshaftseinrichtungen im Sinne des Infektionsschutzgesetzes begangen/überwacht.
5305	1	Durchführung von mindestens 2 Veranstaltungen pro Jahr zur Infor-mation von Fachpersonal oder der Bevölkerung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Gesundheitsamt hat im Jahr 2016 insgesamt 26 Veranstaltungen für Fachpersonal oder die Be-völkerung angeboten.
5305	2	Verfassung eines Tätigkeitsberich-tes pro Jahr für Politik und Fach-öffentlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Hinblick auf die Neustruktu-rierung des Berichtswesens wur-den statistische Daten erfasst und kein Tätigkeitsbericht erstellt.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 61

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.398	10.508	10.472	- 36
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	6	7	12	+ 5
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge		27	2	- 25
10	Summe der ordentlichen Erträge	10.404	10.542	10.486	- 56
11	Personalaufwendungen	813	883	1.121	+ 238
12	Versorgungsaufwendungen	32	27	27	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114	175	126	- 49
14	Abschreibungen	2		3	+ 3
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	10.227	10.424	10.362	- 62
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	38	40	38	- 2
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.226	11.549	11.677	+ 128
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 822	- 1.007	- 1.191	- 184
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 822	- 1.007	- 1.191	- 184
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen			2.554	+ 2.554
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)			- 2.554	- 2.554
28	Jahresergebnis vor ILV	- 822	- 1.007	- 3.745	- 2.738

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Die Wenigererträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 6102 - Abfallentsorg./Altflächenerfass., Tierkörperbeseit. (- 62 T€) - Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren (- 63 T€) Die Abweichung beträgt weniger als 1% des Haushaltsansatzes und liegt damit in der natürlichen Schwankungsbreite. Produkt 6103 - Wasser- und Bodenschutz (+ 6 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 6 T€) Produkt 6104 - Naturschutz (+ 23 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 23 T€) Eine Genehmigung war mit einer Gebühr in Höhe von 18.000 € verbunden.
09	Sonstige ordentliche Erträge	Die Wenigererträge betreffen hauptsächlich folgendes Produkt: Produkt 6104 - Naturschutz (- 25 T€) - Andere sonstige Nebenerlöse (- 25 T€) Es wurden keine Ersatzvornahmen durchgeführt im Produkt Naturschutz.
11	Personalaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen die Produkte wie folgt: Produkt 6101 - Ordnungsaufgaben (- 2 T€) Produkt 6103 - Wasser- und Bodenschutz (- 2 T€) Produkt 6104 - Naturschutz (+ 237 T€) - Direkte Personalkosten (+ 184 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 52 T€) Produkt 6105 - Umwelt- und Immissionsschutz (+ 5 T€) Neuaufteilung von Kosten innerhalb der Produkte. Im Produkt 6104 wurden die Mitarbeiter der GRKW als Personal des Main-Taunus-Kreises übernommen, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2016 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun dem entsprechenden Produkt zugeordnet.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgendes Produkt und Sachkonten: Produkt 6104 - Naturschutz (- 52 T€) - Instandh. v. Sachanl. im Gemeingeb., Infrastr.v. (- 19 T€) Die Kosten sind nicht im Voraus kalkulierbar und schwanken je nach Pflegekosten z.B. für Naturdenkmale (Rückschnittarbeiten an den Bäumen). - Ersatzvornahmekosten (- 25 T€) Im Produkt Naturschutz wurden keine Ersatzvornahmen durchgeführt. - bezogene Leistungen (- 7 T€)
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 6102 - Abfallentsorg. u. Altflächenerfass., Tierkörperbeseit. (- 63 T€) - Sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen (- 62 T€) Die Abweichung beträgt weniger als 1% des Haushaltsansatzes und liegt damit in der natürlichen Schwankungsbreite.

Anlage Nr. 5

26	Außerordentliche Aufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen ausschließlich das Produkt und Sachkonto: Produkt 6102 - Abfallentsorg. u. Altflächenerfass., Tierkörperbeseit. (+ 2.554 T€) <i>- Außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen (+ 2.554 T€)</i></p> <p>Die RMD weist eine voraussichtlich dauernde Wertminderung durch die Belastung aus höheren Nachsorgerückstellungen aufgrund der Verlängerung des Nachsorgezeitraums und des derzeit niedrigen Zinsniveaus auf. Wegen der voraussichtlich dauernden Wertminderung wurde der Beteiligungswert gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO außerplanmäßig mit dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist.</p>
----	-------------------------------	---

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
6102	1	Auszahlungsanordnungen für Überweisungen für den Betrieb der Sammel- und Übergabestelle für Elektroschrott erfolgen innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungseingang. In der Regel 12 Auszahlungsanordnungen pro Jahr (1 pro Monat).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum wurden 12 Auszahlungsanordnungen innerhalb von 7 Tagen erstellt.
6102	2	Anfragen zu altlastenrelevanten Gesichtspunkten von Grundstücken werden innerhalb von 21 Tagen beantwortet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	66 Beantwortungen; maximale Bearbeitungszeit 13 Tage
6103	1	Bearbeitung wasserrechtlicher Anträge ab Vorlage vollständiger Unterlagen bis zur Bescheiderteilung innerhalb von 30 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Von insgesamt 28 Bescheiden war in 6 Fällen aus personellen Gründen (eine Stelle ist seit einem Jahr nicht besetzt) keine abschließende Bearbeitung innerhalb der 30-Tage-Frist möglich.
6103	2	Durchführung von 12 modifizierten Gewässer-, Schutzgebiets- und abwassertechnischen Schauen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 4 Gewässerschauen und 8 Schutzgebietsbegehungen durchgeführt.
6104	1	Die Bearbeitung von artenschutzrechtlichen Stellungnahmen zu Abrissanträgen von Gebäuden dauert ab Vollständigkeit der Unterlagen maximal 21 Tage.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 74 Abrissanträge bearbeitet. Die max. Bearbeitungszeit betrug 21 Tage.
6104	2	Für mindestens 20 Grundstücke mit Kleinbauten im Außenbereich sind die für eine Einleitung eines Verwaltungsverfahrens notwendigen Daten erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Es wurden lediglich 4 Grundstücke erfasst. Eine Mitarbeiterin war für die Einrichtung von ProUmwelt von der Bearbeitung der Kleinbauten freigestellt. Außerdem mussten die laufenden Fälle weiter bearbeitet werden.
6104	3	Der von der GRKW betriebene Regionalpark bleibt erhalten und wird fortentwickelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Erhalt des Regionalparks ist mittelfristig sicher gestellt. Die Fortentwicklung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.
6104	4	Die Gesellschafter der GRKW/Regionalpark beteiligen sich anteilig an der Finanzierung des Unternehmens. Die Overheadkosten der Gesellschaften sind zu reduzieren. Beihilfavorschriften sind zu beachten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden Maßnahmen zur Kostenreduzierung ergriffen und umgesetzt, wie beispielsweise eine Reduzierung der Kosten für die Geschäftsführung. Weitere Maßnahmen werden derzeit geprüft.

Anlage Nr. 5

6104	5	Der Main-Taunus-Kreis übernimmt die Bildungsarbeit des Naturschutzhauses in eigener Trägerschaft für das gesamte Kreisgebiet (Personalübergang und Verantwortlichkeit). Der Main-Taunus-Kreis wird im Jahr 2016 die Komplementärmittel zur Neustrukturierung des Naturschutzhauses zur Verfügung stellen. Hinweis: Die Mittel sind bei Produkt 2001 in der Positon 15 veranschlagt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Personalübergang ist rückwirkend zum 01.01.2016 erfolgt. Durch Organisationsverfügung vom 30.06.2016 wurde die Aufgabe "Naturschutz- und Umweltbildung" des Naturschutzhauses in die Verwaltung des MTK eingegliedert und die Mitarbeiterinnen des Naturschutzhauses dem Amt für Bauen und Umwelt, Sachgebiet Umwelt-Immissions-, Natur, Wasser- und Bodenschutz als eigene Gruppe zugeordnet.
6105	1	Anordnungen zu Musikveranstaltungen im Freien erfolgen innerhalb von 21 Tagen nach Mitteilung der Daten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	57 Anordnungen, max. Bearbeitungszeit 15 Tage
6105	2	Zahlungsaufforderung an Schuldner erfolgt innerhalb von 21 Tagen nach Meldung des Zahlungsrückstands durch den Bezirksschornsteinfegermeister.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11 Zahlungsaufforderungen, maximale Bearbeitungszeit 21 Tage

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung THH 63**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.948	2.891	2.767	- 124
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	15	11		- 11
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	51	52	51	- 1
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	208	200	209	+ 9
09	Sonstige ordentliche Erträge	2	103	12	- 91
10	Summe der ordentlichen Erträge	3.224	3.257	3.039	- 218
11	Personalaufwendungen	1.880	1.865	1.859	- 6
12	Versorgungsaufwendungen	178	95	103	+ 8
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	315	786	639	- 147
14	Abschreibungen	422	405	412	+ 7
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	54	100	20	- 80
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.849	3.251	3.033	- 218
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 375	+ 6	+ 6	
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 375	+ 6	+ 6	
25	Außerordentliche Erträge	11		4	+ 4
26	Außerordentliche Aufwendungen	3		29	+ 29
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 8		- 25	- 25
28	Jahresergebnis vor ILV	+ 383	+ 6	- 19	- 25

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mindererträge betreffen fast ausschließlich das Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (- 124 T€) - <i>Gebühren nach dem Wohnungseigentumsgesetz (+ 28 T€)</i> - <i>Gebühren für Baulasteintragungen (- 4 T€)</i> - <i>Gebühren der Bauaufsicht (- 127 T€)</i></p> <p>Die Wenigereinnahmen bei den Bauaufsichtsgebühren sind auf eine geringere Anzahl von Baugenehmigungsverfahren zurückzuführen. Insgesamt gesehen handelt es sich bei den Ansätzen der Position 2 "Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte" immer um Schätzwerte, da das tatsächliche Kundenverhalten (Anzahl der jeweiligen Verwaltungsverfahren sowie Art und Maß der jeweiligen Bauvorhaben) nicht umfassend vorausgesagt werden kann.</p> <p>- <i>Gebühren für statische Berechnungen und Gutachten (- 60 T€)</i></p> <p>Entsprechende Leistungsbescheide wegen nicht beglichener Prüfstatikerhonorare waren nicht erforderlich. Das Ergebnis korrespondiert mit dem Ergebnis bei Position 13 "Entwickl.-, Versuchs- u. Konstr.arb. durch Dritte", wo Wenigeraufwendungen in gleicher Höhe entstanden sind.</p> <p>- <i>Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (+ 40 T€)</i></p>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Wenigererträge betreffen überwiegend das Produkt und Sachkonto: Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (- 92 T€) - <i>Andere sonstige Nebenerlöse (- 94 T€)</i></p> <p>Es handelt sich um Nebenerlöse wegen Ersatzvornahmen zur Gefahrenabwehr. Ob, wie oft und in welcher Höhe solche Maßnahmen erforderlich werden, kann bei Bildung des Ansatzes nur geschätzt werden. Bei zahlungsfähigen Verfahrensbeteiligten stehen den Nebenerlösen im Regelfall Ersatzvornahmekosten als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in gleicher Höhe gegenüber. Aus bauaufsichtlicher Sicht ist es zu begrüßen, wenn Ersatzvornahmen nur im Ausnahmefall eingeleitet werden müssen. Den Wenigereinnahmen stehen Wenigeraufwendungen in vergleichbarer Höhe bei Position 13 "Ersatzvornahmekosten" gegenüber.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen die Produkte wie folgt: Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (- 17 T€) Produkt 6303 - Denkmalschutz und Denkmalpflege (- 10 T€) Produkt 6304 - Unterhaltung der Kreisstraßen (+ 22 T€)</p> <p>Wieder- und Umbesetzung von Stellen. Umsetzung einer Beschäftigten für 6 Monate zur Stabsstelle Flüchtlinge, die Kosten hierfür wurden beim Produkt 5005 gebucht.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betrifft überwiegend Produkt Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (+ 7 T€)</p>

Anlage Nr. 5

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und Sachkonten:</p> <p>Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (- 153 T€) <i>- Entwickl.-, Versuchs- u. Konstr.arb. durch Dritte (- 60 T€)</i></p> <p>Die Begleichung von Prüfstatikerhonoraren war nicht erforderlich (siehe Erläuterungen zu Position 02). <i>- Ersatzvornahmekosten (- 96 T€)</i></p> <p>Da Ersatzvornahmen nur als letztes Mittel zur Gefahrenabwehr durchgeführt werden, musste der Ansatz nicht ausgeschöpft werden (vgl. Erläuterungen zu Position 09).</p> <p>Produkt 6303 - Denkmalschutz und Denkmalpflege (+ 4 T€) Produkt 6304 - Unterhaltung der Kreisstraßen (+ 2 T€)</p>
14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und Sachkonto:</p> <p>Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (+ 4 T€) <i>- Einzelwertberichtigungen (+ 3 T€)</i></p> <p>Produkt 6304 - Unterhaltung der Kreisstraßen (+ 4 T€)</p>
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen ausschließlich folgendes Produkt und Sachkonto:</p> <p>Produkt 6303 - Denkmalschutz und Denkmalpflege (- 80 T€) <i>- Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (- 80 T€)</i></p> <p>Diese Position beinhaltet die Zuschüsse zur Erhaltung von Baudenkmalern. Bei diesem Sachkonto wurden Haushaltsmittel in Höhe von 50 T€ von 2015 auf 2016 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden erneut Übertragungen von 50 T€ auf 2017 vorgenommen.</p> <p>Die Auszahlung der jeweiligen Zuschüsse erfolgt in jedem Einzelfall nach Baufortschritt - also zeitlich versetzt zum Bewilligungszeitpunkt. Der Baufortschritt kann von der Unteren Denkmalschutzbehörde nicht beeinflusst werden. Insofern sind Übertragungen bei diesem Sachkonto die Regel.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
6302	1	Die Genehmigungsquote bei unterschiedlichen Bauantragsverfahren liegt bei mindestens 95 %.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist-Stand: 98,4 % Grundlage für die sehr hohe Genehmigungsquote ist insbesondere die kunden- und ergebnisorientierte Bearbeitungspraxis, durch begleitende Beratung und der Einräumung von Umplanungsmöglichkeiten die Genehmigungsfähigkeit von Bauanträgen auch während eines laufenden Bauantragsverfahrens noch herzustellen.
6302	2	Die durchschnittliche Laufzeit bei den im Berichtszeitraum eingegangenen und positiv entschiedenen Bauantragsverfahren, bei denen eine gesetzliche Bearbeitungsfrist von drei Monaten besteht, beträgt maximal 70 Tage.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ist-Stand: 75,5 Tage Gründe für die Zielverfehlung sind immer zeitaufwendigere Antworten auf E-Mail-Anfragen, Fehlzeiten durch Krankheit sowie eine EDV-Umstellung. Das gesetzliche Zeitziel von drei Monaten wurde wiederum weit unterschritten. Grundsätzlich ist zu bemerken, dass dieses Ziel direkt durch die unter Nr. 1 beschriebene kunden- und ergebnisorientierte Verfahrensweise beeinflusst wird, da sich z. B. Liegezeiten während einer Umplanungsphase negativ auf die Laufzeit auswirken.
6303	1	Die Beratungsqualität wird mindestens mit der Note "2" bewertet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die zweite Befragung erfolgte vom 27.08. - 30.09.2013 - Note: 2,0 (wie in 2010). Der Befragungsrhythmus wurde im Haushalt 2015 auf fünf Jahre erhöht. Die nächste Befragung erfolgt im Jahr 2018.
6303	2	Die durchschnittliche Laufzeit bei den im Berichtszeitraum eingegangenen und positiv entschiedenen denkmalschutzrechtlichen Sanierungsanträgen beträgt maximal 40 Tage.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug im Jahr 2016 34,3 Tage (2015: 27,4, 2014: 33,1). Im Jahr 2015 wurde eine Vielzahl von Anträgen aus dem Dachsicherungsprogramm der Fraport bearbeitet, die überwiegend standardisiert erfolgten. Im Jahr 2016 ging die Zahl dieser Anträge zurück, so dass wieder die Laufzeiten der Vorjahre erreicht wurden.
6304	1	Erhaltung des Zustandwertes besser als 2,5 (Gesamtwert) im Strecken- und Brückenbereich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausschlaggebend für den aktuellen Wert von 2,86 war der Erneuerungsbedarf im Zuge der K 797. Nach mehrfacher Verschiebung wegen parallel durchzuführender Kanalbauarbeiten der Stadt wird die Erneuerung in 2017 durchgeführt.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 66

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3	4	4	
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3	3	3	
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	2		38	+ 38
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	371	398	393	- 5
10	Summe der ordentlichen Erträge	379	405	438	+ 33
11	Personalaufwendungen	2.627	2.829	2.506	- 323
12	Versorgungsaufwendungen	177	87	65	- 22
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.049	3.168	3.287	+ 119
14	Abschreibungen	1.607	1.590	1.607	+ 17
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4	60	60	
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.464	7.734	7.525	- 209
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 7.085	- 7.329	- 7.087	+ 242
21	Finanzerträge			338	+ 338
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)			+ 338	+ 338
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 7.085	- 7.329	- 6.749	+ 580
25	Außerordentliche Erträge	10		10	+ 10
26	Außerordentliche Aufwendungen	13			
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	- 3		+ 10	+ 10
28	Jahresergebnis vor ILV	- 7.088	- 7.329	- 6.739	+ 590

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	Die Mehrerträge betreffen ausschließlich: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (+ 38 T€) - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund (+ 38 T€) In 2016 wurden erstmals Fördermittel für den Klimaschutzmanager des MTK bereitgestellt, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht bekannt waren.
11	Personalaufwendungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (- 325 T€) - Direkte Personalkosten (- 282 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 54 T€) - übrige Personalaufwendungen (+ 10 T€) Produkt 6603 - Betrieb des Casinos (+ 2 T€) Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise Umkontierung auf die Produkte 5005 und 5006 durch Neuorganisation.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen im Wesentlichen folgende Produkte: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (- 22 T€)
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (+ 241 T€) - Energie/Wasser (+ 127 T€) Die Ende 2015 kurzfristig erworbene und von Amt 66 Mitte 2016 bezogene Liegenschaft "Kastengrund" hat zu zusätzlichen Energiekosten geführt. Auch wurde das Personal im LRA deutlich aufgestockt. Diese Kosten konnten nur teilweise durch Sparmaßnahmen und günstigere Liefertarife aufgefangen werden. - Materialaufwand (+ 41 T€) - Aufwand für Leiharbeitskräfte (- 15 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (+ 101 T€) Analog zu den Energie-/Wasserkosten sind durch den Neuerwerb der Liegenschaft "Kastengrund" zusätzliche Kosten für Fremdreinigung, -entsorgung und Sicherheitsdienste entstanden. - Beratungskosten (- 18 T€) Produkt 6603 - Betrieb des Casinos (- 122 T€) - Energie/Wasser (- 13 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (- 110 T€) Die Aufwendungen richten sich nach dem Umsatz des Casinos und sind schwankend. In direkter Relation stehen hierzu die Wenigererträge von ca. 25 T€.
21	Finanzerträge	Die Mehrerträge betreffen ausschließlich das folgende Produkt und die Sachkonten: Produkt 6003 - Betrieb des Casinos (+ 338 T€) - Erträge aus Beteiligungen (+ 338 T€) Im Jahr 2016 wurden in den Betrieb gewerblicher Art Casino 340.363 Aktien der Süwag Energie AG eingelegt. Aus der Dividendenzahlung wurden Erträge in Höhe von 338 T€ erzielt.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
6601	1	Einhalten der Kosten bei Investitionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht.
6601	2	Einhaltung des Bauzeitenplanes bei Neubauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde grundsätzlich erreicht. Ausnahmen s. u.
6601	3	Reduzierung des Heizwärmebedarfes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht. Weitere Erläuterungen s. u.
6601	4	Bewertung der Verbrauchsdaten (Strom und Wasser) zwecks Optimierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht. Weitere Erläuterungen s. u.
6603	1	Die technischen Funktionen der Küche und der Kühleinrichtungen werden gewährleistet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht. Ausfallzeiten konnten vermieden werden.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 2

Das Ziel wurde mit folgenden Einschränkungen erreicht:

Neubau Asylcontaineranlage Eschborn, Im Wehlings

Die Unterkunft sollte im April 2016 in Betrieb gehen. Der Bezug der Liegenschaft musste aber auf Grund von Lieferschwierigkeiten des Containerherstellers verschoben werden. Die Inbetriebnahme der Unterkunft fand im August 2016 statt.

Neubau Asylcontaineranlage Schwalbach, Am Erlenborn

Ursprünglich sollte nur ein Container zur Unterbringung von 40 Asylbewerbern errichtet werden, wobei die Inbetriebnahme für Juni 2016 vorgesehen war. Auf Grund des zum damaligen Zeitpunkt vorherrschenden hohen Aufnahmedrucks hat die Stadt Schwalbach eine Vergrößerung des Baufeldes angeboten, um die bereits beauftragte Anlage ein zweites Mal errichten zu können. Durch die Errichtung eines zweiten Containers auf dem Grundstück musste die gesamte Maßnahme umgeplant werden. Hierdurch hat sich die Inbetriebnahme der Unterkunft verzögert. Die beiden Bauabschnitte wurden im November 2016 bezogen.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 3

Es wird ein Quotient aus dem Gesamtheizenergieverbrauch aller Liegenschaften und der Gesamtbruttogeschossfläche aller Liegenschaften gebildet. Dieser Wert wird jährlich fortgeschrieben. Als Ausgangswert wird der spezifische Verbrauch für das Jahr 2011 angenommen.

Für das Jahr 2016 beträgt der spezifische Verbrauch 103,1 kWh/m²a (2015 = 101,5 kWh/m²a, 2014 = 102,6 kWh/m²a). Dies ist auf die Witterungsverhältnisse des Jahres 2016 zurückzuführen.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 4

Die Auswertung der Verbrauchsdaten 2015/2016 ergibt folgende Ergebnisse:

Strom:

Gegenüber 2015 hat sich der Stromverbrauch im Jahr 2016 um 4,0% erhöht.

Wasser:

Gegenüber 2015 hat sich der Wasserverbrauch im Jahr 2016 um 1,0 % verringert.

Die Erhöhung des Stromverbrauches ist ebenfalls auf die Witterungsverhältnisse des Jahres 2016 zurückzuführen (strombeheizte Klassenraumcontainer) sowie die erweiterte technische Ausstattung der Schulen (z. B. Smartboards) und die Zunahme eingebauter Technik (z. B. Lüftungsanlagen).

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 90

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	19	19		- 19
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen	223.541	238.614	238.527	- 87
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	9.099	4.839	5.106	+ 267
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	77	77	67	- 10
09	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge	232.736	243.549	243.700	+ 151
11	Personalaufwendungen				
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66	5	64	+ 59
14	Abschreibungen	77	1.477	92	- 1.385
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse		143	143	
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	60.879	57.996	56.589	- 1.407
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	61.022	59.621	56.888	- 2.733
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 171.714	+ 183.928	+ 186.812	+ 2.884
21	Finanzerträge	572	568	383	- 185
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.789	12.427	12.217	- 210
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	- 11.217	- 11.859	- 11.834	+ 25
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 160.497	+ 172.069	+ 174.978	+ 2.909
25	Außerordentliche Erträge			168	+ 168
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)			+ 168	+ 168
28	Jahresergebnis vor ILV	+ 160.497	+ 172.069	+ 175.146	+ 3.077

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
05	Steuern und ähnliche Erträge einschl. Umlagen	Die Wenigererträge betreffen ausschließlich das Produkt 9001 - Steuern Allg. Zuweisungen und Umlagen (- 87 T€) mit folgenden Sachkonten: - Erträge aus der Kreisumlage (- 63 T€) - Erträge aus der Schulumlage (- 25 T€) Die Umlagegrundlagen für das Haushaltsjahr 2016 wurde mit Erlass des Hessischen Ministeriums der Finanzen vom 12.09.2016 endgültig festgesetzt. Gegenüber der vorläufigen Berechnung wurden die Umlagegrundlagen niedriger festgesetzt und führten zu geringeren Erträgen aus der Kreis- und Schulumlage.
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	Die Mehrerträge betreffen ausschließlich das Produkt 9001 - Steuern Allg. Zuweisungen und Umlagen (+ 267 T€) mit folgenden Sachkonten: - Schlüsselzuweisungen (+ 138 T€) Eine außerordentliche Zuweisung vom Land Hessen zum Ausgleich von Aufwendungen für Flüchtlinge und Asyl führte zu höheren Erträgen. - Zuweisung Kostenpauschale für Kommunalisierung (+ 129 T€) Im Jahr 2016 stellte das Land zusätzliche Mittel für "Kommunalisierung der allgemeinen Landesverwaltung" zur Verfügung.
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich das Produkt 9002 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (+ 59 T€) mit folgendem Sachkonto: - Sonderbeiträge HIF-Darlehen (+ 62 T€) Bei vorzeitiger Auszahlung eines HIF-Darlehens muss ein Sonderbeitrag nach der Darlehenslaufzeit geleistet werden. Dieser Betrag wurde bei Auszahlung des Darlehens als Aufwand gebucht. Im Jahr 2016 wurde ein Darlehen gewährt, das bei Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht berücksichtigt werden konnte.
14	Abschreibungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen ausschließlich Produkt 9002 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (- 1.385 T€) Die Position beinhaltet die zentral veranschlagten Abschreibungen für Neuananschaffungen sowie Anlagen im Bau, die im Berichtsjahr fertig gestellt wurden. Bei der Aktivierung wurden die Abschreibungen den entsprechenden Produkten zugeordnet.
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen folgendes Produkt und Sachkonten: Produkt 9001 - Steuern, Allg. Zuweisungen und Umlagen (- 1.407 T€) - Krankenhausumlage (- 48 T€) Entgegen der Planung wurde der Hebesatz für die Krankenhausumlage um 0,01% geringer festgesetzt. Dadurch ergaben sich geringfügige Einsparungen. - LWV-Umlage (- 1.358 T€) Der Kalkulation des Ansatzes lag ein geschätzter Hebesatz von 11,4 % zu Grunde. Tatsächlich wurde der Hebesatz mit 11,103 % der Verbandsumlagegrundlagen festgesetzt. Dadurch ergaben sich entsprechende Wenigeraufwendungen.

Anlage Nr. 5

21	Finanzerträge	<p>Die Wenigererträge betreffen ausschließlich das folgende Produkt und die Sachkonten:</p> <p>Produkt 9002 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (- 185 T€)</p> <ul style="list-style-type: none">- Bankzinsen (+ 2 T€)- Zinsen von Sparkassen (- 3 T€)- Bürgschaftsprovisionen (- 183 T€) <p>Der Kreis erhält von den Eigengesellschaften und Beteiligungen für die Übernahme von Bürgschaften eine Avalprovision, die sich an der Bürgschaftshöhe orientiert. Durch Tilgungen reduzieren sich die Erträge aus den Avalprovisionen. Zusätzlich wurden im Rahmen der Klinikfusion Darlehen der Kliniken durch den Main-Taunus-Kreis übernommen.</p>
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen ausschließlich das</p> <p>Produkt 9002 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (- 210 T€)</p> <p>und folgende Sachkonten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bankzinsen (- 126 T€) <p>Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sowie der nicht in voller Höhe ausgenutzten Kreditermächtigung hat sich der Zinsaufwand für Kreditmarktdarlehen verringert.</p> <ul style="list-style-type: none">- Zinsen für Kassenkredite (- 93 T€) <p>Aufgrund der Liquiditätsentwicklung war die Aufnahme von Kassenkrediten in geringerem Umfang notwendig und zu geringeren Zinsen möglich als geplant.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 95

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung 16:16
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	38	25	26	+ 1
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	17	18	15	- 3
10	Summe der ordentlichen Erträge	55	43	41	- 2
11	Personalaufwendungen				
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7	11	7	- 4
14	Abschreibungen	1			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	42	40	27	- 13
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	50	51	34	- 17
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 5	- 8	+ 7	+ 15
21	Finanzerträge	4	9	2	- 7
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	+ 4	+ 9	+ 2	- 7
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 9	+ 1	+ 9	+ 8
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)				
28	Jahresergebnis vor ILV	+ 9	+ 1	+ 9	+ 8

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Die Minderaufwendungen betreffen in erster Linie folgende Sachkonten: - <i>Zuschüsse an soziale Einrichtungen (- 7 T€)</i> - <i>Zuschüsse an natürliche Personen (- 7 T€)</i> Durch den Stiftungsbeirat wurden die eingereichten Anträge gesichtet und die Verteilung vorgenommen.

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
9501	1	<p>Im Jahr 2016 konnten satzungsgemäß rund 26.000 € an Personen bzw. soziale Einrichtungen aus dem Main-Taunus-Kreis ausgeschüttet werden. Die Stiftungsrücklage aus dem Jahre 2015 in Höhe von 15.536,58 € konnte somit gänzlich für den ideellen Zweck der Stiftung verwendet werden. Insgesamt wurden nun seit Gründung der Main-Taunus-Stiftung rd. 449 T€ an hilfebedürftige Personen und Projekte ausgeschüttet. Im Geschäftsjahr 2016 konnten über 33.000 € an Spenden vereinnahmt werden.</p> <p>An Zinserträgen konnten 1.986,47 € erwirtschaftet werden.</p> <p>Aktivitäten</p> <p>Im Berichtsjahr 2016 standen erneut der Regionalparklauf und das Golf-Benefizturnier als Haupteinnahmequellen im wirtschaftlichen Bereich der Stiftung zur Verfügung. Die Stiftung nahm zudem an weiteren Veranstaltungen teil, wie das Benefizkonzert des Rotary Clubs Main Taunus, der MTK Volksradtag und die Oldtimerrallye.</p> <p>Als Sponsoringpartner der Main-Taunus-Stiftung und/oder als Spender traten erneut die Taunussparkasse, das MTZ in Sulzbach, die Kaufhof AG, das Opel Autohaus Günther & Schmitt, die Firma Procter & Gamble und das Modehaus Breuninger auf.</p> <p>Insgesamt konnten im wirtschaftlichen Tätigkeitsbereich der Stiftung exakt 14.500 € erwirtschaftet werden.</p> <p>Als eigene Projekte im ideellen Bereich wurde die Weihnachtsaktion im Kinopolis zur Weihnachtszeit durchgeführt. Kinder aus sozial schwachen Familien waren die Adressaten der Projekte und wurden über soziale Einrichtungen hierfür gemeldet.</p> <p>Auf der Homepage der Main-Taunus-Stiftung werden regelmäßig unter der Adresse www.main-taunus-stiftung.de aktuelle Informationen der Stiftung bekannt gegeben.</p>			

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

A Inanspruchnahme der Kreditermächtigung

		€
Die Haushaltssatzung sah Kreditaufnahmen vor in Höhe von	57.664.780	
Keine Veränderung der Ansätze durch einen Nachtragsetat	<u>0</u>	
Die Kreditermächtigung des Etats 2016 belief sich damit auf	57.664.780	
Aus dem Jahre 2015 übernommene Kreditermächtigung	<u>25.217.944</u>	
Kreditermächtigung somit insgesamt	82.882.724	
Von dieser Kreditermächtigung wurden in Anspruch genommen durch		
- Aufnahme von Krediten des ERP-Sondervermögens	2.000.000	
- Aufnahme von Krediten des Hess. Investitionsfonds	807.000	
- Aufnahme von neuen Krediten des Kreditmarktes	24.000.000	
- Übertragung der Kreditermächtigung in das Jahr 2017	<u>55.000.000</u>	<u>81.807.000</u>
Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung und somit geringere Neuverschuldung		1.075.724

Aufgrund der Verschiebung von Maßnahmen sowie der Abgänge bei abgeschlossenen Maßnahmen musste die Kreditermächtigung nicht vollständig in Anspruch genommen werden.

B Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen

		€
Die Verpflichtungsermächtigungen im Etat 2016 von	18.405.000,00	
wurden nicht durch einen Nachtragsetat verändert	<u>+0,00</u>	
und damit festgesetzt auf insgesamt	18.405.000,00	

Im Einzelnen standen zur Verfügung und wurden beansprucht:

Bezeichnung der Maßnahme	Verpflichtungsermächtigung	
	veranschlagt	beansprucht
	€	€
380500-1		
Katastrophenschutz	55.000,00	0,00
- Umbau Abrollbehälter -		
Die Anschaffung des Abrollbehälters wurde erst Ende des Jahres 2016 in Auftrag gegeben. Der Umbau wird damit erst im Jahr 2017 in Angriff genommen.		
5000500-2		
Hilfen für Asylbewerber -	4.000.000,00	0,00
- Unterkünfte -		

Der Bauprozess für Asylunterkünfte wurde im Laufe des Jahres 2016 an den Bedarf angepasst. Aufträge konnten vollständig aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsansätzen erteilt werden.

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

510916-2 Weinbergschule Hochheim - Erweiterung -	4.000.000,00	0,00
510922-2 Süd-West-Schule Eschborn - Erweiterung -	4.600.000,00	0,00
510940-2 Lindenschule Kriftel - Erweiterung -	3.250.000,00	0,00
Der Baubeginn bei den drei Schulbaumaßnahmen verzögert sich insbesondere durch zusätzliche Baumaßnahmen für die Unterbringung von Asylbewerbern. Die erteilten Aufträge konnten vollständig aus den Haushaltsansätzen finanziert werden.		
510943-2 Regenbogenschule Hattersheim - Erweiterung -	2.500.000,00	804.842,00
Summe	18.405.000,00	804.842,00

C Haushaltsüberschreitungen

Im Jahr 2016 wurden folgende über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen beschlossen:

Ergebnishaushalt

380500 Katastrophenschutz 30.000,00 €
Mehraufwand aufgrund Großveranstaltung „Katastrophenschutzmeile des MTK“

Finanzhaushalt

510911-3 Erweiterung Geschwister-Scholl-Schule Schwalbach 3.826,66 €
Restzahlung aufgrund eines gerichtlichen Vergleichs nach Abschluss der Maßnahme

510946-2/3 Neubau Otfried-Preußler-Schule Bad Soden 264.000,00 €
Mehrkosten für fehlerhaft nicht eingeplante Leistungen

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

D Übertragene Kredit- und Haushaltsermächtigungen

1 Kreditermächtigung

Zur späteren Finanzierung der übertragenen Haushaltsermächtigungen im Finanzhaushalt war auch in diesem Jahr die Übertragung von Kreditermächtigungen notwendig. Es ergibt sich folgende Entwicklung:

€

Übertragene Kreditermächtigung aus 2015	25.217.943,61
hierauf vereinnahmt	25.217.943,61
in Abgang gestellt	<u>0,00</u>
Restliche Kreditermächtigung aus 2015	0,00
Übertragungen von Ansätzen 2016	<u>55.000.000,00</u>
Übertragungen insgesamt	55.000.000,00

2 Haushaltsermächtigung

Die Entwicklung der übertragenen Haushaltsansätze zeigt folgendes Bild:

	Ergebnis-HH. €	Finanz-HH. €	Insgesamt €
Übertragungen aus 2015	2.276.389,33	22.549.549,10	24.825.938,43
hiervon wurden verausgabt in Abgang gestellt *)	<u>1.826.732,54</u>	<u>12.248.786,09</u>	<u>14.075.518,63</u>
	92.850,29	1.156.706,66	1.249.556,95
Restliche Übertragungen aus 2015	356.806,50	9.144.056,35	9.500.862,85
Übertragungen von Ansätzen 2016	<u>1.255.454,02</u>	<u>34.539.997,39</u>	<u>35.795.451,41</u>
Übertragungen insgesamt	1.612.260,52	43.684.053,74	45.296.314,26

*) ganz oder teilweise Abrechnung von Maßnahmen

Im Ergebnishaushalt entfallen die größten Beträge auf Fraktionsfördermittel (50 T€), Zuschüsse zur Pflege des Sports (33 T€), die Budgetierung an Schulen (1.282 T€), Fortbildungskosten (121 T€) und Erhaltung von Baudenkmalern (50 T€).

Die Übertragungen im Finanzhaushalt sind in dieser Höhe notwendig, da nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 21 GemHVO) „die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für den Zweck verfügbar bleiben“. Sie sind auch unbedenklich, da nach dem Haushaltsrecht keine vorzeitige Finanzierung der übertragenen Ansätze erforderlich ist; den Übertragungen stehen keine tatsächlichen Einnahmen (Kredite), sondern lediglich übertragene Kreditermächtigungen gegenüber.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen im Finanzhaushalt gliedern sich in folgende Einzelpositionen:

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

	T€
Informationstechnik und Zentrale Dienste	4.145
Zuschüsse zur Errichtung von Vereinssportstätten	377
Investitionszuschüsse Kliniken GmbH	576
Liegenschaften	280
Brandschutz/Katastrophenschutz	638
Hilfen für Asylbewerber	17.715
Weinbergsschule Hochheim - Erweiterung -	1.822
Süd-West-Schule Eschborn - Erweiterung -	2.496
Riedschule Flörsheim - Ganztagsbereich -	230
Riedschule Flörsheim - Sanierung Verwaltung -	1.567
Heiligenstockschule Hofheim - Sanierung -	601
Taunusblickschule Hofheim-Wallau - Neubau Sporthalle -	1.000
Rosertschule Kelkheim - Abbruch und Neubau -	351
Lindenschule Kriftel - Erweiterung -	2.100
Regenbogenschule Hattersheim - Erweiterung -	677
Paul-Maar-Schule Flörsheim - Neubau Pausenhalle -	410
Otfried-Preußler-Schule Bad Soden - Neubau -	172
Main-Taunus-Schule Hofh. - Erweiterung -	799
Albert-Einstein-Schule Schwalbach - Einbau Personenaufzug -	290
Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim - Sanierung/Erweit. -	2.309
Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn - Neubau Sporthalle -	400
Anne-Frank-Schule Kelkheim - Kauf Containeranlage -	218
Johann-Hinrich-Wichern-Schule Hofheim - energ. Sanierung -	1.866
Kreisstraßen - Neu- und Umbaumaßnahmen -	1.307
Immobilienmanagement Kastengrund - Gebäudemanagement -	598
Budgetierung im Schulbereich	311
Kleinere Positionen (bis max. 100 T€ im Einzelfall)	429
	<hr/>
Summe Übertragungen im Finanzhaushalt	43.684

Die im Einzelnen vorgenommenen Übertragungen sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich.

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
1	Kreditermächtigung						
900200-1 4200110	Kredite vom Bund 0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	-2.000.000,00
900200-1 4201010	Kredite vom Land 0,00	0,00	807.000,00	0,00	0,00	0,00	-807.000,00
900200-1 4206010	Kredite vom Kreditmarkt 25.217.943,61	57.664.780,00	24.000.000,00	55.000.000,00	0,00	0,00	3.882.723,61
	Summe übertragene Kreditermächtigung 25.217.943,61	57.664.780,00	26.807.000,00	55.000.000,00	0,00	0,00	1.075.723,61
2	Übertragung von Ansätzen						
2.1	Ergebnishaushalt						
2.1.1	Instandhaltung						
36div.	Straßenverkehrswesen						
616....	0,00	7.000,00	19.911,53	0,00	0,00	0,00	-12.911,53
38div.	Brandschutz, Katastrophenschutz						
616....	0,00	12.965,00	32,59	0,00	0,00	0,00	12.932,41
500500	Hilfen für Asylbewerber						
616....	0,00	3.946.758,87	2.496.158,21	0,00	0,00	0,00	1.450.600,66
51div.	Jugend- und Schulbereich						
616....	0,00	9.765.662,45	7.814.013,23	0,00	0,00	0,00	1.951.649,22
610400	Naturschutz						
6165000	3.600,00	80.000,00	64.137,91	0,00	0,00	0,00	19.462,09
660100	Gebäudemanagement						
616....	0,00	1.117.601,05	29.748,90	0,00	0,00	0,00	1.087.852,15
630400	Unterhaltung der Kreisstraßen						
6165000	0,00	550.000,00	203.823,25	0,00	0,00	0,00	346.176,75
	Zwischensumme Instandhaltung						
	3.600,00	15.479.987,37	10.627.825,62	0,00	0,00	0,00	4.855.761,75
2.1.2	Fortbildung						
TH 11	Fortbildungskosten Amt 11 - Personal						
6880000	49.088,50	131.000,00	191.972,39	0,00	0,00	0,00	-11.883,89
TH 12	Fortbildungskosten Amt 12 - Organisation, IT, Beschaffung						
6880000	15.000,00	21.500,00	49.999,80	0,00	0,00	0,00	-13.499,80
TH 13	Fortbildungskosten Amt 12 - Kreisorgane, ohne Kultur-Service						
6880000	500,00	700,00	0,00	0,00	0,00	500,00	700,00
Prod. 1305	Fortbildungskosten Amt 51 - Kultur-Service - 130500						
6880000	500,00	500,00	15,00	500,00	0,00	485,00	0,00
TH 14	Fortbildungskosten Amt 14 - Revision						
6880000	0,00	12.965,00	5.517,55	0,00	0,00	0,00	7.447,45
TH 19	Fortbildungskosten des Personalrates						
6880000	6.222,36	15.000,00	8.672,65	12.549,71	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
TH 20 6880000	6.000,00	2.900,00	1.092,50	6.000,00	3.100,00	1.807,50	0,00
TH 30 6880000	5.000,00	5.000,00	6.001,66	1.500,00	0,00	0,00	2.498,34
TH 33 6880000	1.722,80	2.700,00	909,00	3.513,80	813,80	0,00	0,00
TH 34 6880000	2.000,00	4.000,00	2.778,30	3.221,70	0,00	0,00	0,00
TH 36 6880000	13.500,00	3.000,00	756,00	0,00	0,00	12.744,00	3.000,00
TH 38 6880000	5.682,89	65.000,00	16.713,01	10.000,00	0,00	0,00	43.969,88
TH 39 6880000	17.630,00	13.000,00	1.660,00	28.970,00	15.970,00	0,00	0,00
TH 50 6880000	40.000,00	63.500,00	55.368,36	30.000,00	0,00	0,00	18.131,64
Prod. 5005 6880000	15.000,00	2.600,00	4.032,39	13.567,61	10.967,61	0,00	0,00
TH 51 6880000	9.802,79	74.070,00	81.515,71	2.357,08	0,00	0,00	0,00
TH 53 6880000	4.050,33	5.250,00	2.150,52	5.250,00	0,00	1.899,81	0,00
TH 61 6880000	535,42	2.300,00	2.048,61	600,00	0,00	0,00	186,81
TH 63 6880000	2.384,08	6.250,00	5.555,29	3.078,79	0,00	0,00	0,00
TH 66 6880000	0,00	10.000,00	9.965,22	34,78	0,00	0,00	0,00
TH 95 6880000	0,00	500,00	160,00	0,00	0,00	0,00	340,00
	Zwischensumme Fortbildung						
	194.619,17	441.735,00	446.883,96	121.143,47	30.851,41	17.436,31	50.890,43
2.1.3	Budgetierung im Schulbereich						
510910 6011000	Georg-Kerschensteiner-Schule Schwalbach						
	13.486,81	23.194,17	17.147,65	18.656,33	0,00	0,00	877,00
510911 6011000	Geschwister-Scholl-Schule Schwalbach						
	21.397,14	18.795,00	19.560,96	20.631,18	1.836,18	0,00	0,00
510912 6011000	Burgschule Eppstein						
	1.188,39	15.111,36	14.941,10	188,65	0,00	0,00	1.170,00
510913 6011000	Robinsonschule Hattersheim						
	862,47	20.762,50	20.025,30	309,67	0,00	0,00	1.290,00
510914 6011000	Eddersheimer Schule Hattersheim-Eddersheim						
	12.953,57	14.175,37	16.617,21	9.551,73	0,00	0,00	960,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510915 6011000	Albert-Schweitzer-Schule Hattersheim-Okriftel 25.776,39	18.335,60	23.953,89	20.158,10	1.822,50	0,00	0,00
510916 6011000	Weinbergschule Hochheim 375,23	18.280,00	18.127,26	527,97	0,00	0,00	0,00
510917 6011000	Theodor-Heuss-Schule Bad Soden 38.233,02	-3.219,46	12.715,07	21.998,49	0,00	0,00	300,00
510918 6011000	Dreilindenschule Bad Soden-Neuenhain 6.345,31	16.364,56	19.535,13	3.146,74	0,00	0,00	28,00
510919 6011000	Altenhainer Schule Bad Soden-Altenhain 7.403,23	6.290,00	8.444,72	5.008,51	0,00	0,00	240,00
510920 6011000	Comeniusschule Eppstein-Bremthal 8.581,41	15.990,00	20.038,21	3.593,20	0,00	0,00	940,00
510921 6011000	Hartmutschule Eschborn 8.924,00	17.549,13	16.196,03	10.079,10	0,00	0,00	198,00
510922 6011000	Süd-West-Schule Eschborn 3.763,61	21.289,56	22.355,59	2.253,58	0,00	0,00	444,00
510923 6011000	Westerbachschule Eschborn-Niederhöchstadt 17.197,15	11.039,64	13.694,01	14.542,78	3.503,14	0,00	0,00
510924 6011000	Riedschule Flörsheim 606,99	25.140,00	23.370,04	2.376,95	0,00	0,00	0,00
510925 6011000	Goldbornschule Flörsheim-Wicker 19.093,64	9.220,00	5.971,84	18.332,67	9.112,67	4.009,13	0,00
510926 6011000	Grundschule am Weilbach Flörsheim-Weilbach 12.238,18	11.630,00	8.816,18	14.452,00	2.822,00	600,00	0,00
510927 6011000	Pestalozzischule Hofheim 5.410,23	19.525,00	22.607,02	2.090,71	0,00	0,00	237,50
510928 6011000	Heiligenstockschule Hofheim 60,45	26.200,00	18.389,85	5.313,23	0,00	0,00	2.557,37
510929 6011000	Steinbergschule Hofheim 4.233,03	14.335,89	14.845,44	2.943,48	0,00	0,00	780,00
510930 6011000	Marxheimer Schule Hofheim-Marxheim 4.241,58	13.490,00	12.322,80	5.203,78	0,00	0,00	205,00
510931 6011000	Philipp-Keim-Schule Hofheim-Diedenbergen 1.785,10	13.800,00	14.820,93	201,67	0,00	0,00	562,50
510932 6011000	Wilhelm-Busch-Schule Hofheim-Langenhain 5.469,21	11.543,36	14.250,56	2.379,51	0,00	0,00	382,50
510933 6011000	Lorsbacher Schule Hofheim-Lorsbach 10.323,18	9.860,25	11.121,59	8.706,84	0,00	0,00	355,00
510934 6011000	Taunusblickschule Hofheim-Wallau 12.636,26	10.850,00	12.249,29	11.236,97	386,97	0,00	0,00
510935 6011000	Schule in den Sindlinger Wiesen Kelkheim-Münster 12.369,24	21.250,00	19.297,13	13.752,11	0,00	0,00	570,00
510936 6011000	Pestalozzischule Kelkheim 0,00	16.568,75	14.314,25	1.407,80	0,00	0,00	846,70

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510937 6011000	Max-von-Gagern-Schule Kelkheim-Hornau 4.752,78	14.090,00	18.311,37	291,41	0,00	0,00	240,00
510938 6011000	Albert-von-Reinach-Schule Kelkheim-Fischbach 367,07	12.771,53	11.497,18	163,92	0,00	0,00	1.477,50
510939 6011000	Rossertschule Kelkheim-Eppenhain/Ruppertshain 2.616,34	9.425,00	10.818,56	330,28	0,00	0,00	892,50
510940 6011000	Lindenschule Krittel 12.353,57	19.350,32	19.385,92	12.237,97	0,00	0,00	80,00
510941 6011000	Liederbachschule in Liederbach 3.773,01	18.979,30	20.282,64	1.109,67	0,00	0,00	1.360,00
510942 6011000	Cretzschmarschule Sulzbach 13.902,25	16.361,25	13.363,43	15.870,07	0,00	538,82	491,18
510943 6011000	Regenbogen-Schule Hattersheim 3.359,05	17.477,50	20.343,46	493,09	0,00	0,00	0,00
510944 6011000	Astrid-Lindgren-Schule Hochheim 701,41	14.062,50	13.140,51	1.623,40	0,00	0,00	0,00
510945 6011000	Paul-Maar-Schule in Flörsheim 8.841,34	15.961,25	13.221,97	11.580,62	0,00	0,00	0,00
510946 6011000	Otfried-Preußler-Schule Bad Soden 4.036,80	17.534,15	19.951,43	879,52	0,00	0,00	740,00
511010 6011000	Sophie-Scholl-Schule Flörsheim 15.465,83	45.047,43	42.763,70	17.749,56	0,00	0,00	0,00
511110 6011000	Main-Taunus-Schule Hofheim 63.085,95	45.670,05	55.776,17	49.164,83	3.494,78	3.815,00	0,00
511111 6011000	Albert-Einstein-Schule Schwalbach 86.405,26	66.151,60	50.620,60	101.936,26	35.784,66	0,00	0,00
511112 6011000	Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim 86.047,83	74.393,00	58.076,12	102.364,71	27.971,71	0,00	0,00
511210 6011000	Mendelssohn-Bartholdy-Schule Sulzbach 25.693,30	39.618,56	35.490,76	29.821,10	0,00	0,00	0,00
511211 6011000	Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein 23.902,80	26.484,54	27.501,95	22.475,39	0,00	0,00	410,00
511212 6011000	Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn 128.326,68	72.740,00	49.667,14	142.732,24	69.992,24	8.667,30	0,00
511213 6011000	Heinrich-Böll-Schule Hattersheim 75.313,15	54.515,47	46.715,27	83.113,35	28.597,88	0,00	0,00
511214 6011000	Heinrich-von-Brentano-Schule Hochheim 19.051,11	40.850,00	32.323,62	23.017,13	0,00	0,00	4.560,36
511215 6011000	Gesamtschule am Rosenberg Hofheim 4.144,26	45.495,00	46.717,64	2.631,62	0,00	0,00	290,00
511216 6011000	Eichendorff-Schule Kelkheim 32.639,85	60.710,00	64.851,16	24.527,69	0,00	0,00	3.971,00
511217 6011000	Friedrich-Ebert-Schule Schwalbach 29.499,06	30.567,64	29.384,26	30.682,44	114,80	0,00	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
511218 6011000	Weingartenschule Kriftel 2.263,05	38.157,75	31.653,24	8.127,56	0,00	0,00	640,00
511220 6011000	Gesamtschule Fischbach 12.998,95	31.410,00	28.927,08	14.364,37	0,00	0,00	1.117,50
511310 6011000	Anne-Frank-Schule (Sonderschule für Lernbehinderte) Kelkheim 3.600,17	10.890,77	10.426,17	4.064,77	0,00	0,00	0,00
511311 6011000	Johann-Hinrich-Wichern-Schule (Sonderschule für Lernbehinderte) Hofheim 11.769,23	13.020,00	10.097,13	14.692,10	1.672,10	0,00	0,00
511312 6011000	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule (Sonderschule für praktisch Bildbare) Hofheim 3.513,92	13.530,00	14.039,37	3.004,55	0,00	0,00	0,00
511410 6011000	Brühlwiesenschule (Berufliche Schule) Hofheim 137.022,13	105.274,75	79.200,04	163.096,84	57.822,09	0,00	0,00
511411 6011000	Konrad-Adenauer-Schule (Berufliche Schule) Kriftel 162.118,95	59.164,31	81.097,58	140.185,68	81.021,37	0,00	0,00
511510 6011000	Medienzentrum 13.257,46	15.021,54	18.125,01	10.153,99	0,00	0,00	0,00
511511 6011000	Servicezentrum für Schulbibliotheken 30.000,00	30.530,00	2.306,27	30.530,00	0,00	27.693,73	0,00
	Zwischensumme Budgetierung im Schulbereich 1.275.777,38	1.492.625,89	1.411.805,80	1.282.059,88	325.955,09	45.323,98	29.213,61
2.1.4	Sonstige Aufwendungen						
120300 6773000	Betriebswirtsch. Beratung etc. (Organisationsunters., Verwaltungsmodernisierung) 46.705,72	73.000,00	90.460,83	29.244,89	0,00	0,00	0,00
130100 6780020	Zuschuss für die Arbeit der Fraktionen 64.551,47	375.500,00	389.938,22	50.000,00	0,00	0,00	113,25
130500 6890000	Aufw. für Kommunikation (Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen) 20.483,88	45.000,00	28.756,53	20.000,00	0,00	0,00	16.727,35
130800 7127050	Zuschüsse zur Pflege des Sports 25.000,00	120.000,00	111.614,46	33.385,54	0,00	0,00	0,00
300100 677....	Aufwand für Sachverständige 80.651,71	290.000,00	362.079,72	8.500,00	0,00	0,00	71,99
510514 7251000	Heimerziehung (Budget Jugendhilfe) 440.000,00	37.960.531,29	34.069.129,61	0,00	0,00	0,00	4.331.401,68
630300 7128000	Zuschüsse zur Erhaltung von Baudenkmalern 50.000,00	50.000,00	19.910,00	50.000,00	0,00	30.090,00	0,00
660110 6779000	Aufw. für Beratungsdienstleistungen 75.000,00	23.000,00	80.073,26	17.926,74	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme sonstige Aufwendungen 802.392,78	38.937.031,29	35.151.962,63	209.057,17	0,00	30.090,00	4.348.314,27
	Summe Ergebnishaushalt 2.276.389,33	56.351.379,55	47.638.478,01	1.612.260,52	356.806,50	92.850,29	9.284.180,06

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
2.2	Finanzhaushalt						
2.2.1	Grundstücke, Bauten						
300200-1	Liegenschaften						
0502010	Grunderwerb und Erschließung						
	289.341,41	92.766,50	0,00	280.000,00	187.233,50	102.107,91	0,00
500500-2	Hilfen für Asylbewerber						
0591010	0,00	28.620.319,60	10.905.212,37	17.715.107,23	0,00	0,00	0,00
510901-99	Sammler "Grundschulen" - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	4.852,84	4.852,84	0,00	0,00	0,00	0,00
510910-99	Georg-Kerschensteiner-Schule Schwalbach - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	54.833,64	54.833,64	0,00	0,00	0,00	0,00
510911-3	Geschwister-Scholl-Schule Schwalbach - Erweiterung -						
0951110	Baukosten						
	0,00	3.826,66	3.826,66	0,00	0,00	0,00	0,00
510911-99	Geschwister-Scholl-Schule Schwalbach - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	42.988,32	42.988,32	0,00	0,00	0,00	0,00
510912-3	Burgschule Eppstein - Sanierung/Brandschutz -						
0951110	Baukosten						
	106.970,04	0,00	62.036,69	0,00	0,00	44.933,35	0,00
510912-99	Burgschule Eppstein - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	28.481,50	28.481,50	0,00	0,00	0,00	0,00
510913-99	Robinsonschule Hattersheim - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	44.187,52	44.187,52	0,00	0,00	0,00	0,00
510914-3	Eddersheimer Schule - Sanierung Bestandsgebäude -						
0951110	Baukosten						
	31.724,15	0,00	31.724,15	0,00	0,00	0,00	0,00
510914-99	Eddersheimer Schule - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	27.382,50	27.382,50	0,00	0,00	0,00	0,00
510915-99	Albert-Schweitzer-Schule Hattersheim-Okriftel - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	6.990,13	6.990,13	0,00	0,00	0,00	0,00
510916-2	Weinbergschule Hochheim - Erweiterung -						
0951110	Baukosten						
	399.891,80	1.500.000,00	78.151,29	1.821.740,51	321.740,51	0,00	0,00
510916-99	Weinbergschule Hochheim - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	54.517,83	54.517,83	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510917-5 0951110	Theodor-Heuss-Schule Bad Soden - Umbau für Betreuung -						
	Baukosten						
	70.650,63	0,00	25.894,32	44.756,31	44.756,31	0,00	0,00
510917-99 0840010	Theodor-Heuss-Schule Bad Soden - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	3.156,23	3.156,23	0,00	0,00	0,00	0,00
510918-99 0840010	Dreilindenschule Bad Soden-Neuenhain - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	32.091,21	32.091,21	0,00	0,00	0,00	0,00
510919-99 0840010	Altenhainer Schule Bad Soden-Altenhain - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	55.015,71	55.015,71	0,00	0,00	0,00	0,00
510920-99 0840010	Comeniusschule Eppstein-Bremthal - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	38.668,07	38.668,07	0,00	0,00	0,00	0,00
510921-99 0840010	Hartmutschule Eschborn - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	39.401,63	30.643,23	8.758,40	0,00	0,00	0,00
510922-2 0951110	Süd-West-Schule Eschborn - Erweiterung -						
	Baukosten						
	500.000,00	2.000.000,00	3.696,92	2.496.303,08	496.303,08	0,00	0,00
510922-99 0840010	Süd-West-Schule Eschborn - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	28.956,66	28.956,66	0,00	0,00	0,00	0,00
510923-99 0840010	Westerbachschule Eschborn-Niederhöchstadt - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	37.967,50	37.967,49	0,00	0,00	0,00	0,01
510924-2 0951110	Riedschule Flörsheim - Sanierung Altbau -						
	Baukosten						
	84.747,38	0,00	56.320,77	0,00	0,00	28.426,61	0,00
510924-3 0951110	Riedschule Flörsheim - Ganztagsbereich -						
	Baukosten						
	470.750,20	0,00	23.711,58	230.000,00	230.000,00	217.038,62	0,00
510924-4 0951110	Riedschule Flörsheim - Sanierung Verwaltung -						
	Baukosten						
	0,00	1.600.000,00	32.717,41	1.567.282,59	0,00	0,00	0,00
510924-99 0840010	Riedschule Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	11.892,07	11.892,07	0,00	0,00	0,00	0,00
510925-99 0840010	Goldbornschule Flörsheim-Wicker - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	46.727,95	46.727,95	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510926-2 0951110	Grundschule am Weilbach Flörsheim - Sanierung -						
	Baukosten						
	381.091,75	0,00	131.070,16	0,00	0,00	250.021,59	0,00
510926-99 0840010	Grundschule am Weilbach Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	38.576,86	38.576,86	0,00	0,00	0,00	0,00
510927-99 0840010	Pestalozzische Schule Hofheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	45.044,45	45.044,45	0,00	0,00	0,00	0,00
510928-2 0951110	Heiligenstockschule Hofheim - Sanierung -						
	Baukosten						
	1.239.499,56	0,00	638.861,51	600.638,05	600.638,05	0,00	0,00
510928-99 0840010	Heiligenstockschule Hofheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	32.085,22	32.085,22	0,00	0,00	0,00	0,00
510929-99 0840010	Steinbergschule Hofheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	1.919,47	27.326,37	29.245,84	0,00	0,00	0,00	0,00
510930-99 0840010	Marxheimer Schule Hofheim-Marxheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	23.839,27	23.839,27	0,00	0,00	0,00	0,00
510931-99 0840010	Philipp-Keim-Schule Hofheim-Diedenbergen - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	30.427,16	30.427,16	0,00	0,00	0,00	0,00
510932-99 0840010	Wilhelm-Busch-Schule Hofheim-Langenhain - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	8.067,34	8.067,34	0,00	0,00	0,00	0,00
510933-99 0840010	Lorsbacher Schule Hofheim-Lorsbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	1.165,01	11.095,92	12.260,93	0,00	0,00	0,00	0,00
510934-2 0352010	Taunusblickschule Hofheim-Wallau - Neubau Sporthalle -						
	Investitionszuschuss						
	400.000,00	600.000,00	0,00	1.000.000,00	400.000,00	0,00	0,00
510934-99 0840010	Taunusblickschule Hofheim-Wallau - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	13.969,66	13.969,66	0,00	0,00	0,00	0,00
510935-99 0840010	Schule Sindlinger Wiesen Kelkh. - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	52.163,70	51.233,57	930,13	0,00	0,00	0,00
510936-2 0951110	Pestalozzische Schule Kelkheim - Ganztagsbereich -						
	Baukosten						
	3.000,00	0,00	2.094,40	0,00	0,00	905,60	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510936-99 0840010	Pestalozzischule Kelkheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	49.452,03	49.452,03	0,00	0,00	0,00
510937-2 0951110	Max-von-Gagern-Schule Kelkheim - Sanierung und Erweiterung -						
	Baukosten	0,00	0,00	-0,10	0,00	0,00	0,10
510937-99 0840010	Max-von-Gagern-Schule Kelkheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	32.278,96	32.278,96	0,00	0,00	0,00
510938-99 0840010	Albert-von-Reinach-Schule Kelkheim-Fischbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	51.590,14	51.590,14	0,00	0,00	0,00
510939-2 0951110	Rossertschule Kelkheim - Abbruch und Neubau -						
	Baukosten	469.838,27	0,00	118.655,30	351.182,97	351.182,97	0,00
510939-99 0840010	Rossertschule Kelkheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	11.112,22	11.112,22	0,00	0,00	0,00
510940-2 0840010	Lindenschule Kriftel - Erweiterung -						
	Einrichtungskosten	600.000,00	1.500.000,00	0,00	2.100.000,00	600.000,00	0,00
510940-99 0840010	Lindenschule Kriftel - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	9.423,26	9.423,26	0,00	0,00	0,00
510941-2 0951110	Liederbachschule Liederbach - Sanierung und Erweiterung -						
	Baukosten	598.148,02	0,00	290.353,74	0,00	0,00	307.794,28
510941-99 0840010	Liederbachschule Liederbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	14.607,86	14.607,86	0,00	0,00	0,00
510942-99 0840010	Cretzschmarschule Sulzbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	53.376,41	53.376,41	0,00	0,00	0,00
510943-2 0951110	Regenbogenschule Hattersheim - Erweiterung -						
	Baukosten	566.967,80	2.000.000,00	1.890.173,68	676.794,12	0,00	0,00
510943-99 0840010	Regenbogenschule Hattersheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	34.989,49	34.989,49	0,00	0,00	0,00
510944-99 0840010	Astrid-Lindgren-Schule Hochheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	7.512,97	32.100,82	31.184,52	7.330,40	0,00	0,00
							1.098,87

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510945-02 0951110	Paul-Maar-Schule Flörsheim - Neubau Pausenhalle -						
	Baukosten						
	410.000,00	0,00	0,00	410.000,00	410.000,00	0,00	0,00
510945-99 0840010	Paul-Maar-Schule Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	52.649,52	51.295,30	1.354,22	0,00	0,00	0,00
510946-2 0951110	Otfried-Preußler-Schule Bad Soden - Neubau -						
	Baukosten						
	259.623,52	243.500,00	331.208,13	171.915,39	0,00	0,00	0,00
510946-3 0951110	Otfried-Preußler-Schule Bad Soden - Neubau Sporthalle -						
	Baukosten						
	318.770,35	20.500,00	247.854,08	91.416,27	70.916,27	0,00	0,00
510946-99 0951110	Otfried-Preußler-Schule Bad Soden - Gebäudemanagement -						
	Baukosten						
	0,00	2.391,74	2.391,74	0,00	0,00	0,00	0,00
511010-99 0840010	Sophie-Scholl-Schule Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	47.278,48	41.420,11	5.858,37	0,00	0,00	0,00
511110-2 0951110	Main-Taunus-Schule Hofheim - Neubau Sporthalle -						
	Baukosten						
	107.371,00	0,00	31.763,25	75.607,75	75.607,75	0,00	0,00
511110-3 0951110	Main-Taunus-Schule Hofh. - Erweiterung -						
	Baukosten						
	8.878,63	800.000,00	9.471,00	799.407,63	0,00	0,00	0,00
511110-99 0840010	Main-Taunus-Schule Hofheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	1.695,18	157.574,09	149.720,09	0,00	0,00	0,00	9.549,18
511111-6 0951110	Albert-Einstein-Schule Schwalbach - Einbau Personenaufzug -						
	Baukosten						
	0,00	380.000,00	90.069,70	289.930,30	0,00	0,00	0,00
511111-99 0840010	Albert-Einstein-Schule Schwalbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	31.906,00	23.371,14	8.289,54	0,00	0,00	245,32
511112-2 0951110	Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim - Sanierung/Erweit. -						
	Baukosten						
	2.868.708,28	0,00	560.147,63	2.308.560,65	2.308.560,65	0,00	0,00
511112-99 0840010	Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	13.759,48	13.759,48	0,00	0,00	0,00	0,00
511210-99 0840010	Mendelssohn-Bartholdy-Schule Sulzbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	15.269,24	15.269,24	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €	
511211-3 0951110	Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein - Sanierung/Brandschutz -							
	Baukosten							
	23.883,25	0,00	18.590,46	0,00	0,00	5.292,79	0,00	
511211-99 0840010	Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten							
	0,00	41.567,00	41.567,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
511212-2 0951110	Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn - Neubau Sporthalle -							
	Baukosten							
	0,00	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	
511212-99 0840010	Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten							
	0,00	38.729,64	32.773,69	0,00	0,00	0,00	5.955,95	
511213-99 0951110	Heinrich-Böll-Schule Hattersheim - Gebäudemanagement -							
	Baukosten							
	0,00	37.225,98	37.225,98	0,00	0,00	0,00	0,00	
511214-99 0951110	Heinrich-von-Brentano-Schule Hochheim - Gebäudemanagement -							
	Baukosten							
	0,00	43.447,15	43.447,15	0,00	0,00	0,00	0,00	
511215-5 0951110	GS am Rosenberg Hofheim - Sanierung Freizeithaus -							
	Baukosten							
	0,00	0,00	-213,78	0,00	0,00	0,00	213,78	
511215-99 0951110	Gesamtschule am Rosenberg Hofheim - Gebäudemanagement -							
	Baukosten							
	0,00	47.609,14	47.609,14	0,00	0,00	0,00	0,00	
511216-7 0951110	Eichendorff-Schule Kelkheim - Kauf Containeranlage -							
	Baukosten							
	0,00	50.000,00	29.476,30	0,00	0,00	0,00	20.523,70	
511216-99 0840010	Eichendorff-Schule Kelkheim - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten							
	0,00	11.264,10	11.264,10	0,00	0,00	0,00	0,00	
511217-99 0840010	Friedrich-Ebert-Schule Schwalbach - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten							
	0,00	28.089,26	28.089,26	0,00	0,00	0,00	0,00	
511218-99 0840010	Weingartenschule Kriftel - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten							
	0,00	35.734,75	35.734,75	0,00	0,00	0,00	0,00	
511220-99 0840010	Gesamtschule Fischbach Kelkheim-Fischbach - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten							
	0,00	60.508,85	57.308,58	3.200,27	0,00	0,00	0,00	
511310-2 0951110	Anne-Frank-Schule (Schule für Lernbehinderte) Kelkheim - Kauf Containeranlage -							
	Baukosten							
	0,00	230.000,00	11.822,45	218.177,55	0,00	0,00	0,00	

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €	
511310-99 0840010	Anne-Frank-Schule (Schule für Lernbehinderte) Kelkheim - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten	0,00	36.905,54	36.905,54	0,00	0,00	0,00	
511311-2 0951110	Johann-Hinrich-Wichern-Schule Hofheim - energ. Sanierung -							
	Baukosten	2.750.709,96	450.000,00	1.334.673,68	1.866.036,28	1.416.036,28	0,00	
511311-99 0840010	Johann-Hinrich-Wichern-Schule Hofheim - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten	0,00	7.644,20	7.644,20	0,00	0,00	0,00	
511312-99 0840010	Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule Hofheim - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten	0,00	64.463,67	64.463,67	0,00	0,00	0,00	
511410-99 0840010	Brühlwiesenschule Hofheim - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten	11.342,13	364.390,29	374.421,85	1.037,69	0,00	272,88	
511411-99 0840010	Konrad-Adenauer-Schule Kriftel - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten	0,00	157.843,89	157.843,89	0,00	0,00	0,00	
511511-99 0840010	Servicezentrum für Schulbibliotheken - Gebäudemanagement -							
	Einrichtungskosten	0,00	382,55	382,55	0,00	0,00	0,00	
610400-1 0501010	Naturschutz							
	Grunderwerb und Erschließung	0,00	20.000,00	7.293,24	0,00	0,00	12.706,76	
630400 0952010	Kreisstraßen - Neu- und Umbaumaßnahmen -							
	K 792 Bahnübergang Niederjosbach - 630400-25	722.002,29	0,00	0,00	722.002,29	722.002,29	0,00	
0952010	K 786 Radweg Hofheim-Kelkheim - 630400-84	2.324,54	0,00	1.119,33	0,00	0,00	1.205,21	
0618010	K 797 Grundhafte Erneuerung Bad Soden Altenhain-Neuenhain - 630400-95	460.000,00	0,00	0,00	460.000,00	460.000,00	0,00	
0618010	K 801 Knotenpunkt Schwalbach - 630400-97	76.160,04	0,00	69.844,68	0,00	0,00	6.315,36	
0618010	K 801 Rechtsabbiegespur Schwalbach - 630400-98	0,00	85.000,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	
0618010	K 786 Ampelanlage Kelkheim - 630400-99	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	
660112-99 0541010	Immobilienmanagement Kastengrund - Gebäudemanagement -							
	Zugang Verwaltungsgebäude	0,00	6.922.280,85	6.324.299,35	597.981,50	0,00	0,00	
	Zwischensumme Baumaßnahmen	14.244.687,63	50.044.466,62	25.757.946,89	37.456.599,49	8.694.977,66	964.041,32	
							110.566,55	

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
2.2.2	Budgetierung im Schulbereich						
510901-1	Grundschulen - Schulsozialarbeit/Offensive Naturwissenschaften						
0840010	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00
510910-1	Georg-Kerschensteiner-Schule Schwalbach						
0840010	2.525,68	4.339,83	6.865,51	0,00	0,00	0,00	0,00
510911-1	Geschwister-Scholl-Schule Schwalbach						
0840010	2.872,02	6.000,00	5.961,66	2.910,36	0,00	0,00	0,00
510912-1	Burgschule Eppstein						
0840010	2.075,41	3.000,00	2.290,08	2.785,33	0,00	0,00	0,00
510913-1	Robinsonschule Hattersheim						
0840010	4.121,90	4.500,00	4.426,98	4.194,92	0,00	0,00	0,00
510914-1	Eddersheimer Schule Hattersheim-Eddersheim						
0840010	0,00	-8.952,92	-8.952,92	0,00	0,00	0,00	0,00
510915-1	Albert-Schweitzer-Schule Hattersheim-Okriftel						
0840010	0,00	14.290,62	14.071,62	219,00	0,00	0,00	0,00
510916-1	Weinbergschule Hochheim						
0840010	12.366,80	10.349,98	9.383,51	13.333,27	2.983,29	0,00	0,00
510917-1	Theodor-Heuss-Schule Bad Soden						
0840010	4.675,62	31.073,15	35.748,77	0,00	0,00	0,00	0,00
510918-1	Dreilindenschule Bad Soden-Neuenhain						
0840010	5.457,68	14.242,44	15.161,53	4.538,59	0,00	0,00	0,00
510919-1	Altenhainer Schule Bad Soden-Altenhain						
0840010	2.129,76	1.100,00	189,00	3.040,76	1.940,76	0,00	0,00
510920-1	Comeniusschule Eppstein-Bremthal						
0840010	5.239,16	3.200,00	2.006,57	6.432,59	3.232,59	0,00	0,00
510921-1	Hartmutschule Eschborn						
0840010	0,00	5.880,87	4.606,25	1.274,62	0,00	0,00	0,00
510922-1	Süd-West-Schule Eschborn						
0840010	0,00	6.770,44	6.770,44	0,00	0,00	0,00	0,00
510923-1	Westerbachschule Eschborn-Niederhöhnstadt						
0840010	687,37	11.360,36	12.047,72	0,00	0,00	0,00	0,01
510924-1	Riedschule Flörsheim						
0840010	19.143,10	12.585,18	18.978,75	12.749,53	164,35	0,00	0,00
510925-1	Goldbornschule Flörsheim-Wicker						
0840010	7.672,25	1.900,00	860,25	8.712,00	6.812,00	0,00	0,00
510926-1	Grundschule Am Weilbach Flörsheim-Weilbach						
0840010	0,00	2.200,00	1.817,13	382,87	0,00	0,00	0,00
510927-1	Pestalozzischule Hofheim						
0840010	1.486,92	3.200,00	878,00	3.808,92	608,92	0,00	0,00
510928-1	Heiligenstockschule Hofheim						
0840010	0,00	13.339,61	8.639,61	4.700,00	0,00	0,00	0,00
510929-1	Steinbergschule Hofheim						
0840010	3.595,56	3.956,61	7.552,17	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510930-1 0840010	Marxheimer Schule Hofheim-Marxheim 1.978,00	7.700,00	3.226,18	6.451,82	0,00	0,00	0,00
510931-1 0840010	Philipp-Keim-Schule Hofheim-Diedenberg 4.238,84	2.200,00	1.769,47	4.669,37	2.469,37	0,00	0,00
510932-1 0840010	Wilhelm-Busch-Schule Hofheim-Langenhain 2.700,00	4.526,64	7.226,64	0,00	0,00	0,00	0,00
510933-1 0840010	Lorsbacher Schule Hofheim-Lorsbach 7.741,84	4.900,00	7.321,94	5.319,90	419,90	0,00	0,00
510934-1 0840010	Taunusblickschule Hofheim-Wallau 2.396,80	2.200,00	3.484,34	1.112,46	0,00	0,00	0,00
510935-1 0840010	Schule in den Sindlinger Wiesen Kelkheim-Münster 7.154,05	9.600,00	9.290,04	7.464,01	0,00	0,00	0,00
510936-1 0840010	Pestalozzischule Kelkheim 0,00	3.500,00	2.940,63	559,37	0,00	0,00	0,00
510937-1 0840010	Max-von-Gagern-Schule Kelkheim-Hornau 1.867,52	2.400,00	478,38	3.789,14	1.389,14	0,00	0,00
510938-1 0840010	Albert-von-Reinach-Schule Kelkheim-Fischbach 0,00	3.684,72	3.684,72	0,00	0,00	0,00	0,00
510939-1 0840010	Rosertschule Kelkheim-Eppenhain/Ruppertshain 15.204,96	4.663,46	10.211,26	9.657,16	4.993,70	0,00	0,00
510940-1 0840010	Lindenschule Kriftel 2.419,67	9.469,68	11.889,35	0,00	0,00	0,00	0,00
510941-1 0840010	Liederbachschule Liederbach 856,79	4.527,95	5.377,77	0,00	0,00	0,00	6,97
510942-1 0840010	Cretzschmarschule Sulzbach 0,00	3.200,00	2.461,62	738,38	0,00	0,00	0,00
510943-1 0840010	Regenbogenschule Hattersheim 2.121,58	3.200,00	4.380,28	941,30	0,00	0,00	0,00
510944-1 0840010	Astrid-Lindgren-Schule Hochheim 27.278,89	2.500,00	0,00	29.778,89	27.278,89	0,00	0,00
510945-1 0840010	Paul-Maar-Schule Flörsheim 4.303,43	3.200,00	5.767,00	1.736,43	0,00	0,00	0,00
510946-1 0840010	Otfried-Preußler-Schule Bad Soden 17.033,87	9.752,35	26.693,16	93,06	0,00	0,00	0,00
511010-1 0840010	Sophie-Scholl-Schule Flörsheim 20.817,64	20.583,20	28.200,63	13.200,21	0,00	0,00	0,00
511110-1 0840010	Main-Taunus-Schule Hofheim 0,00	70.316,12	70.127,99	188,13	0,00	0,00	0,00
511111-1 0840010	Albert-Einstein-Schule Schwalbach 0,00	21.651,11	10.416,54	11.234,57	0,00	0,00	0,00
511112-1 0840010	Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim 0,00	35.277,08	27.655,88	7.621,20	0,00	0,00	0,00
511210-1 0840010	Mendelssohn-Bartholdy-Schule Sulzbach 19.818,54	10.799,90	8.810,11	21.808,33	11.008,43	0,00	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
511211-1 0840010	Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein 0,00	25.710,17	25.710,17	0,00	0,00	0,00	0,00
511212-1 0840010	Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn 440,08	25.887,00	21.331,38	4.995,70	0,00	0,00	0,00
511213-1 0840010	Heinrich-Böll-Schule Hattersheim 0,00	58.734,67	41.444,78	17.289,89	0,00	0,00	0,00
511214-1 0840010	Heinrich-von-Brentano-Schule Hochheim 12.601,74	23.154,49	15.477,79	20.278,44	0,00	0,00	0,00
511215-1 0840010	Gesamtschule am Rosenberg Hofheim 0,00	14.241,68	12.432,62	1.809,06	0,00	0,00	0,00
511216-1 0840010	Eichendorff-Schule Kelkheim 13.194,34	33.520,65	38.247,68	8.467,31	0,00	0,00	0,00
511217-1 0840010	Friedrich-Ebert-Schule Schwalbach 0,00	14.697,36	12.576,25	2.121,11	0,00	0,00	0,00
511218-1 0840010	Weingartenschule Kriftel 0,00	16.723,97	16.723,97	0,00	0,00	0,00	0,00
511220-1 0840010	Gesamtschule Fischbach Kelkheim-Fischbach 0,00	13.421,30	12.849,53	571,77	0,00	0,00	0,00
511310-1 0840010	Anne-Frank-Schule (Schule für Lernbehinderte) Kelkheim 0,00	4.111,23	4.111,23	0,00	0,00	0,00	0,00
511311-1 0840010	Johann-Hinrich-Wichern-Schule (Schule für Lernbehinderte) Hofheim 10.222,52	2.800,00	133,28	12.889,24	10.089,24	0,00	0,00
511312-1 0840010	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule (Schule für praktisch Bildbare) Hofheim 2.598,13	7.300,00	3.400,89	6.497,24	0,00	0,00	0,00
511410-1 0840010	Brühlwiesenschule (Berufliche Schule) Hofheim 0,00	57.572,25	57.572,25	0,00	0,00	0,00	0,00
511411-1 0840010	Konrad-Adenauer-Schule (Berufliche Schule) Kriftel 37.363,17	49.236,37	62.593,91	24.005,63	0,00	0,00	0,00
511510-1 0840010	Medienzentrum 0,00	6.308,46	6.308,46	0,00	0,00	0,00	0,00
511511-1 0840010	Servicezentrum für Schulbibliotheken 13.440,00	3.440,00	0,00	16.880,00	13.440,00	0,00	0,00
900200-1 0840010	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft - Budgetverstärkungsmittel - 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme Budgetierung im Schulbereich 301.841,63	756.047,98	731.630,75	311.251,88	86.830,58	0,00	15.006,98

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
2.2.3	Sonstige Auszahlungen - Finanzhaushalt						
120200-1	Informationstechnik und eGovernment						
0851010	794.000,00	881.812,14	561.132,55	1.114.000,00	232.187,87	679,58	0,01
120200-2	Breitband						
0357010	3.200.000,00	2.800.000,00	3.300.000,00	2.700.000,00	0,00	0,00	0,00
120300-1	Zentrale Dienste und Beschaffung						
0851010	102.861,13	378.084,00	149.582,63	331.362,50	0,00	0,00	0,00
130500-1	Kultur- und Heimatpflege						
0840010	0,00	19.310,00	9.310,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
130800-1	Zuschüsse zur Errichtung von Vereinssportstätten						
0357010	190.000,00	425.800,00	238.653,65	377.146,35	0,00	0,00	0,00
200100-1	Finanzdisposition - Investitionszuschüsse an VHS und Kliniken						
0355010	2.660.572,34	12.251.883,52	14.336.913,09	575.542,77	0,00	0,00	0,00
300300-1	Beteiligungscontrolling - Erwerb von Beteiligungen						
1390910	100.000,00	-19.613.796,00	-19.596.350,00	80.000,00	0,00	0,00	2.554,00
360200-1	Kfz.-Angelegenheiten						
0890010	0,00	714,00	714,00	0,00	0,00	0,00	0,00
380100-1	Abwehrender Brandschutz						
0840010	255.072,58	215.500,00	76.404,75	160.000,00	0,00	178.667,83	55.500,00
380100-2	Abwehrender Brandschutz - EDV						
0242010	43.959,06	26.800,00	22.046,05	48.000,00	21.200,00	713,01	0,00
380200-1	Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle - Fortdauernde Investitionen						
0840010	0,00	62.350,00	52.961,07	0,00	0,00	0,00	9.388,93
380200-2	Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle - EDV						
0242010	100.739,77	6.700,00	6.934,85	100.000,00	93.300,00	504,92	0,00
380413-1	Brandschutzschulung an kreiseigenen Schulen						
0840010	0,00	7.850,00	7.670,92	0,00	0,00	0,00	179,08
380500-1	Katastrophenschutz						
0810010	140.287,88	431.450,00	241.474,50	330.263,38	0,00	0,00	0,00
390200-1	Tiergesundheit etc. - Fortdauernde Investitionen						
0539010	0,00	114.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.240,00
500500-1	Hilfen für Asylbewerber						
0890010	21.995,03	240.155,36	214.867,93	47.282,46	0,00	0,00	0,00
500900-1	Aussiedlerunterkünfte						
0890010	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00
501000-1	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege						
0358010	280.000,00	0,00	280.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
510210-2	Kinderbetreuungsfinanzierung						
0358010	0,00	500.000,00	288.288,00	0,00	0,00	0,00	211.712,00
510210-3	Offensive für Kinderbetreuung						
0358010	0,00	100.000,00	16.139,00	0,00	0,00	0,00	83.861,00
510312-1	Kinder- und Jugendarbeit						
0840010	4.111,05	15.100,00	11.882,38	7.328,67	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2015 €	Ansatz 2016 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2016 €	Übertrag nach 2017 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510417-1 0840010	Soziale Gruppenarbeit 4.200,00	2.100,00	0,00	4.200,00	2.100,00	2.100,00	0,00
510710-1 0840010	Erziehungsberatungsstelle Schwalbach 18.948,22	4.116,00	6.878,75	16.185,47	12.069,47	0,00	0,00
511800-1 0840010	Betreuungsangebote 0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
660110-1 0860010	Landratsamt 13.026,81	10.428,48	23.455,29	0,00	0,00	0,00	0,00
660110-2 0840010	Kreissporthalle 3.245,97	3.500,00	1.855,20	4.890,77	1.390,77	0,00	0,00
660300-1 0840010	Betrieb des Casinos 60.000,00	9.886.912,48	9.868.402,48	0,00	0,00	0,00	78.510,00
900200-1 0355010	Investitionszuschüsse an RMV zur Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur 0,00	82.000,00	81.221,00	0,00	0,00	0,00	779,00
900200-1 1390910	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft - 2. Tranche Stammkapital ZVN - 0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
900200-1 420 ...	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft - Tilgung von Krediten - 0,00	19.315.785,85	19.318.564,85	0,00	0,00	0,00	-2.779,00
	Zwischensumme Sonstige Auszahlungen 8.003.019,84	28.220.795,83	29.519.002,94	5.916.202,37	362.248,11	192.665,34	595.945,02
	Summe Finanzhaushalt 22.549.549,10	79.021.310,43	56.008.580,58	43.684.053,74	9.144.056,35	1.156.706,66	721.518,55
	Summe Ausgaben insgesamt 24.825.938,43	135.372.689,98	103.647.058,59	45.296.314,26	9.500.862,85	1.249.556,95	10.005.698,61

Anlage Nr. 7

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Übersicht über die Bürgschaften - Stand 31.12.2016

Bürgschaft an	Betrag / EUR	Datum der Bürgschaftserklärung
Dt. Rotes Kreuz, Kreisverband Main-Taunus	580.827,58	17.06.1992
zusammen	580.827,58	
Infrastrukturges. mbH (GSIM vormals PWHG)	1.533.875,64	26.06.1991
GSIM	2.709.846,97	11.08.1993
GSIM	2.530.894,81	06.10.1993
GSIM	1.175.971,33	12.07.1994
GSIM	3.579.043,17	18.02.1997
GSIM	511.000,00	19.08.2003
GSIM	1.800.000,00	28.06.2005
GSIM	1.000.000,00	03.11.2005
GSIM	2.200.000,00	11.07.2006
GSIM	9.500.000,00	12.12.2007
zusammen	26.540.631,92	
Kliniken GmbH	4.123.763,67	11.10.1996
Kliniken GmbH	5.215.177,19	10.10.1997
Kliniken GmbH	542.528,53	22.05.1998
Kliniken GmbH	4.857.272,87	31.05.1999
Kliniken GmbH	3.300.000,00	04.11.2003
Kliniken GmbH	7.000.000,00	12.05.2004
Kliniken GmbH	10.000.000,00	28.06.2005
Kliniken GmbH	12.000.000,00	11.07.2006
Kliniken GmbH	12.500.000,00	05.05.2010
Kliniken GmbH	22.300.000,00	17.03.2011
zusammen	81.838.742,26	
Fachklinik Hofheim GmbH	1.354.923,49	18.02.1997
Fachklinik Hofheim GmbH	715.808,63	22.05.1998
Fachklinik Hofheim GmbH	766.937,82	16.03.1999
Fachklinik Hofheim GmbH	766.937,82	16.03.1999
zusammen	3.604.607,76	
Main-Taunus-Privatklinik GmbH	16.000.000,00	11.07.2006
zusammen	16.000.000,00	

Anlage Nr. 7

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Bürgschaft an	Betrag / EUR	Datum der Bürgschaftserklärung
Rhein-Main-Deponie GmbH	erweiterte Gesellschaftererklärung	16.03.1999
Rhein-Main-Deponie GmbH	Stützungserklärung	05.12.2000
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.175.971,33	18.12.2002
Rhein-Main-Deponie GmbH	10.225.837,62	18.12.2002
Rhein-Main-Deponie GmbH	10.350.000,00	18.12.2002
Rhein-Main-Deponie GmbH	2.000.000,00	22.09.2004
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.198.117,68	04.04.2006
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.386.879,22	04.04.2006
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.400.000,00	13.03.2007
Rhein-Main-Deponie GmbH	7.400.000,00	26.06.2007
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.120.000,00	30.03.2011
Rhein-Main-Deponie GmbH	3.800.000,00	02.08.2013
Rhein-Main-Deponie GmbH	3.350.000,00	08.09.2014
Rhein-Main-Deponie GmbH	6.800.000,00	15.12.2014
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.640.000,00	18.11.2016
zusammen	51.846.805,85	
Selbsthilfe im Taunus e.V.	255.645,94	18.05.1999
zusammen	255.645,94	
Rhein-Main-Abfall GmbH	Patronatserklärung	09.11.2006
ZVN Finanz GmbH	9.000.000,00	16.11.2006
zusammen	9.000.000,00	
Insgesamt	189.667.261,31	

Anlage Nr. 8

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Mitglieder des Kreistages des Main-Taunus-Kreises (am 01.04.2016 begann die Wahlzeit der XVIII. Wahlperiode)

Vorname	Name	ausgeschieden	gewählt bzw. nachgerückt
Elmar G.	Alhäuser	31.03.2016	
Norbert	Altenkamp		
Michael	Antenbrink		
Christiane	Augsburger		
Patrick Andreas	Bauer		01.04.2016
Hedwig	Bender	31.03.2016	
Sabine	Bergold		01.04.2016
Peter	Biedermann		01.04.2016
Dr. Frank	Blasch		
Elmar	Bociek		09.05.2016
Irmtraud	Bottoms	31.03.2016	
Matthias	Brandt		
Dirk	Büttner	31.03.2016	
Johannes	Dietrich		01.04.2016
Petra	Dorn		01.04.2016
Paul	Dünste	31.03.2016	
Thomas	Ebert		01.04.2016
Georg	Einhaus		01.04.2016
Marion	Eisenmann-Kohl		01.04.2016
Gerd	Elzenheimer		
Wolfgang	Exner		
Nancy	Faeser		
Prof. Dr. Uwe	Faust	31.03.2016	
Alexander	Feist		
Axel	Fink		01.04.2016
Dorotheé	Fink		
Hans	Franssen		
Susanne	Fritsch		
Bernd	Fuchs		
Dirk	Gaw		01.04.2016
Mathias	Geiger	31.03.2016	
Georg	Gottas	31.03.2016	
Dr. Barbara	Grassel		01.04.2016
Karlheinz	Gritsch		
Torsten	Habel		01.04.2016
Frank	Härder		
Ingrid	Hasse	09.05.2016	01.04.2016
Dr. Julia	Hefty	31.03.2016	
Christian	Heinz		
Karl Heinz	Hellenkamp		09.05.2016
Christiane	Heßling	31.03.2016	
Prof. Dr. Brigitte	Hewel	31.03.2016	
Dr. Manuela	Hoffmann		
Thomas	Horn		
Fritz-Walter	Hornung		
Olaf	Jahnke	09.05.2016	01.04.2016

Anlage Nr. 8

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Mitglieder des Kreistages des Main-Taunus-Kreises (am 01.04.2016 begann die Wahlzeit der XVIII. Wahlperiode)

Vorname	Name	Ausgeschieden	gewählt bzw. nachgerückt
Thomas	Kandziorowsky		01.04.2016
Adolf	Kannengießer		
Dr. Heiner	Kappel	31.03.2016	
Gerit	Kaus	31.03.2016	
Thomas	Kaus		01.04.2016
Klinger	Wilfried		01.04.2016
Peter	Kluin	31.03.2016	09.05.2016
Marianne	Knöß		
Antje	Köster		
Albrecht	Kündiger		
Dr. Gernot	Laude	09.05.2016	01.04.2016
Gerhard	Lehner	31.03.2016	
Hendrik	Lehr		01.04.2016
Wolfgang	Männer		
Christian	Matz		01.04.2016
Renate	Mohr	31.03.2016	
Arno	Müller	31.03.2016	
Stephanie	Müller		01.04.2016
Angelika	Munck	31.03.2016	
Dietrich	Muth	09.05.2016	01.04.2016
Dr. Philipp	Neuhaus		
Andreas	Nickel		01.04.2016
Markus	Ochs	31.03.2016	
Julia	Ostrowicki		
Karin	Otto	31.03.2016	
Madlen	Overdick		
Daniela	Paul		
Ramin	Peymani		01.04.2016
Jonas	Pradt		01.04.2016
Marcus	Reif		
Philip	Reuber	31.03.2016	
Bernd Josef	Richter	31.03.2016	
Lukas	Schauder		01.04.2016
Manuel	Schiewe	31.03.2016	
Liesel	Schilling	31.03.2016	
Harald	Schindler		
Klaus	Schindling		01.04.2016
Frederic	Schneider		01.04.2016
Simon	Schnellrieder	31.03.2016	
Karin	Schnick		
Ivaloo	Schölzel	31.03.2016	
Kordula	Schulz-Asche	31.03.2016	
Christian	Seitz		
Dagmar	Siegemund		
Wolfgang	Sietzy		
Alexander	Simon		
Eva	Söllner		

Anlage Nr. 8

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Mitglieder des Kreistages des Main-Taunus-Kreises (am 01.04.2016 begann die Wahlzeit der XVIII. Wahlperiode)

Vorname	Name	Ausgeschieden	gewählt bzw. nachgerückt
Wilhelm	Speckhardt		
Karl Heinz	Spengler		
Sabrina	Staats-Kriszeleit		01.04.2016
Gisela	Stang		
Bettina	Stark-Watzinger		
Werner	Steinmann		01.04.2016
Bodo	Tadewald		09.05.2016
Gabriele	Thiel		01.04.2016
Karl	Thumser		
Alexander	Tulatz	31.03.2016	
Beate	Ullrich-Graf		
Wolfgang	Vater		
Regina	Vischer		
Christian	Vogt	31.03.2016	
Johannes	Wagenbach	31.03.2016	
Jessica	Weber		
Dirk	Westedt		
Kai	Wiegler		01.04.2016
Wolfgang	Winckler	31.03.2016	
Axel	Wintermeyer		
Jonas	Wisplinghoff	31.03.2016	
Marcel	Wöfle		09.05.2016
Dieter	Wolf	31.03.2016	
Renate	Wolf	31.03.2016	
Ursula	Worms	09.05.2016	01.04.2016
Gianina	Zimmermann		01.04.2016

Anlage Nr. 9

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Mitglieder des Kreisausschusses des Main-Taunus-Kreises

Hauptamtliche

Vorsitzender: Landrat Michael Cyriax

Erster Kreisbeigeordneter: Wolfgang Kollmeier

Weiterer Kreisbeigeordneter: Johannes Baron

Ehrenamtliche

Horst	Ackermann	
Elmar	Bociek	bis Mai 2016
Ingrid	Hasse	
Olaf	Jahnke	
Andreas	Kammerbauer	bis Mai 2016
Josef	Kern	bis Mai 2016
Waltraud	Krebsbach-Heß	
Dr. Gernot	Laude	ab 09.05.2016
Gerhard	Lehner	ab 09.05.2016
Heinz Michael	Merkel	ab 09.05.2016
Werner	Moritz-Kiefert	
Dietrich	Muth	
Elke	Stadler	
Brigitte	Wagner-Christmann	
Ute	Winter	
Ursula	Worms	

Anlage Nr. 10

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Sonstige Angaben zum Anhang

1 Rechtsstellung und Wirkungskreis

Der Main-Taunus-Kreis ist als Landkreis eine Gebietskörperschaft, d. h. eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Darmstadt.

2 Personalbestand

Im Haushaltsjahr 2016 stand im Durchschnitt die folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zum Main-Taunus-Kreis (ohne verbundene-/ Beteiligungsunternehmen):

	Durchschnitt Jahresanfang/Jahresende
Beamtinnen und Beamte	167
- davon Auszubildende	11
Beschäftigte	1005
- davon Auszubildende	22
Insgesamt	1172
- davon Auszubildende	33

3 Organe und Vertretungsbefugnisse

Willensbildendes Organ des Kreises ist der Kreistag, ausführendes Organ ist der Kreisausschuss, dem der Landrat vorsteht. Der Kreisausschuss als Verwaltungsbehörde vertritt den Landkreis, der Landrat leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung. In den Anlagen sind die Mitglieder des Kreisausschusses und die Mitglieder des Kreistages, die im Haushaltsjahr 2016 Mitglieder der jeweiligen Organe waren, namentlich aufgeführt.

4 Steuerliche Verhältnisse

Der Landkreis ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Der Landkreis unterliegt auch der Körperschaftsteuer. Steuersubjekt sind hier jeweils die einzelnen Betriebe gewerblicher Art.

Als Betrieb gewerblicher Art im Rahmen des Haushaltes wird der Casino-Betrieb des Kreishauses in Hofheim geführt.

5 Haftungsverhältnisse

Gem. § 50 Abs. 2 Nr. 4 und 5 GemHVO sind im Anhang Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind und Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, anzugeben.

Anlage Nr. 10

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2016

Eine Übersicht der zum Stichtag der Schlussbilanz zum 31.12.2016 ausgegebenen Bürgschaften ist als Anlage beigefügt.

6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Weitere nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für Asylunterkünfte, Gebäudeunterhaltung und -reinigung, Versicherungen, Leasing-, Wartungs- und Mietverträge für Maschinen und Fahrzeuge, Verpflichtungen für Soziale Betreuung und Beratung, Soziale Ausbildungsmaßnahmen sowie aus der Schuldendiensthilfe für die Main-Taunus-Kliniken ergeben sich in einer Gesamthöhe von rund 148 Mio. Euro.

Die Beträge sind über die Gesamtlaufzeit der jeweiligen finanziellen Verpflichtungen ermittelt.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Soziale Betreuung und Beratung	22.950 T€
Maschinen-, Software- und Wartungsverträge Verwaltung	2.191 T€
Mieten für Verwaltungs- und Schulgebäude	4.698 T€
Versicherungen und Sicherheitsdienste	2.616 T€
Miete für Asylunterkünfte	31.912 T€
Mietverträge für Brandmeldeanlagen und Einrichtungen an Schulen	86 T€
Verpflichtung aus Übertragung von Aufgaben an das Land für den Unterhalt von Kreisstrassen	572 T€
Müllentsorgung	206 T€
Wartungs- und Reinigungsverträge	5.639 T€
Schuldendiensthilfen an Kliniken des MTK	77.508 T€
Summe:	148.378 T€

7 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Sachverhalte, aus denen sich Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ergeben, liegen nicht vor.

Anlage Nr. 11

Rechenschaftsbericht ¹ zum Jahresabschluss 2016

1. Haushaltswirtschaftsbericht ²

Im Haushaltsjahr 2016 war die finanzielle Leistungsfähigkeit des Main-Taunus-Kreises trotz deutlich höherer Steuerkraft der Städte und Gemeinden (im Wesentlichen bei der Gewerbesteuer und den Einkommensteueranteilen) weiterhin als „noch leicht angespannt“ zu bewerten. Insbesondere erhöhte Transferleistungen aufgrund des Flüchtlingszustroms hatten zu einem geplanten Jahresfehlbedarf des Ordentlichen Ergebnisses in Höhe von rd. 1,6 Mio. € geführt. Dieser konnte im Jahresverlauf jedoch vollständig ausgeglichen werden; das **Ordentliche Ergebnis weist einen Überschuss** in Höhe von **rd. 6,8 Mio. €** aus. Die Ergebnisverbesserungen werden auf Ebene der Teilhaushalte detailliert in Anlage 5 aufgeführt. Insgesamt weist das Ergebnis 2016 einen Überschuss von **rd. 7,4 Mio. €** aus.

Im Vergleich zu den Planansätzen werden bei den

Erträgen Mehrerträge in Höhe von rd. 1,8 Mio. € und bei den
Aufwendungen Wenigeraufwendungen in Höhe von rd. 7,2 Mio. €
erreicht.

2. Nachtragsbericht ³

Zum Zeitpunkt der Einbringung des Haushaltsplanes 2016 (im November 2015) war noch nicht absehbar, dass die Fallzahlen im Bereich SGB II und insbesondere bei Asylbewerbern hinter dem eingeplanten Zuwachs zurückbleiben würden. In der ersten Jahreshälfte stellte die Bereitstellung von Wohnraum für den letztgenannten Personenkreis noch eine große Herausforderung dar. Im Laufe des Jahres 2016 stabilisierten sich die Flüchtlingszahlen und sanken gegen Ende des Jahres ab. Aufgrund der Sperrung der „Balkanroute“ ist nach wie vor nur ein geringer Zustrom von Asylbewerbern festzustellen.

3. Prognosebericht ⁴

Bei der Planung für das Haushaltsjahr 2017 wird von nochmals deutlich ansteigenden Kreisumlagegrundlagen (2016 = 457 Mio. €, 2017 = 476 Mio. €) ausgegangen. Gründe dafür sind Zuwächse insbesondere bei der Gewerbesteuer und den Einkommensteueranteilen der Kommunen. Die Haushaltssatzung sieht die Senkung der Kreisumlage von 37,5 % auf 36,3% und der Schulumlage von 14,7 % auf 14,3 % vor. Der Gesamthebesatz der Kreis- und Schulumlage beträgt damit 50,6 %.

Der **Ergebnishaushalt 2017 weist einen Fehlbedarf in Höhe von rd. 44 T€** aus.

Aufgrund der positiven Ergebnisse aus den Vorjahren kann der Fehlbedarf 2017 gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen werden. Der Haushalt 2017 gilt damit als ausgeglichen.

¹ Der Rechenschaftsbericht erläutert den Verlauf des Haushaltsjahres und stellt insbesondere die zukünftige Entwicklung der Kommune mit ihren Chancen und Risiken dar. Er hat Informations- und Rechenschaftsfunktion und ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird.

² Berichterstattung über das abgelaufene Haushaltsjahr

³ Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

⁴ Berichterstattung über die voraussichtliche Entwicklung der Kommune

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ist das Aufstellungsverfahren für den Etat 2018 noch nicht abgeschlossen. Belastbare Werte können für den Kreishaushalt deshalb nicht genannt werden.

Insbesondere die weitere Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Leistungen nach SGB II und bei den Hilfen für Asylbewerber haben unmittelbaren Einfluss auf die Ergebnisrechnung.

4. Chancen- und Risikobericht ⁵

Im Zusammenhang mit dem Prognosebericht sollen Annahmen getroffen werden, mit denen die Chancen und Risiken für die kommenden Haushaltsjahre aufgezeigt werden.

Die Kliniken des Main-Taunus-Kreises und das Klinikum Frankfurt-Höchst arbeiten unter dem Dach der Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH zusammen. Die Gesellschaft wurde am 18.02.2016 ins Handelsregister eingetragen, die Gesellschafter (Stadt Frankfurt und Main-Taunus-Kreis) haben Anfang des Jahres 2016 jeweils einen Geschäftsanteil von 100 T€ in das Stammkapital eingezahlt. Die finanziellen Chancen und Risiken der kommenden Jahre für den Verbund und den Main-Taunus-Kreis lassen sich derzeit noch nicht abschließend bewerten.

Die Rhein-Main-Deponie GmbH hat für die Verpflichtungen aus der Deponienachsorge (diese wurde bis 2075 verlängert) und aufgrund der Niedrigzinspolitik der EZB einen erhöhten Rückstellungsaufwand. Für eine evtl. Inanspruchnahme der Main-Taunus-Kreises als Gesellschafter der RMD wurden im Abschluss 2016 Rückstellungen von 8 Mio. € gebildet. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft bleibt zu abwarten. Ggfl. sind in zukünftigen Jahren weitere Rückstellungen zu bilden bzw. Zahlungen zu leisten.

Dem 14. Beteiligungsbericht des Main-Taunus-Kreises ist zu entnehmen, dass die befürchtete Finanzunterdeckung der GRKW insbesondere durch Übernahme der Bediensteten des Naturschutzhauses sowie durch personalwirtschaftliche Maßnahmen innerhalb der Gesellschaft abgewendet wurde. Sofern die beantragte Genehmigung für weitere Auskiesungen und Verfüllungen wie erwartet positiv beschieden wird, ist die Liquidität der GRKW bis 2019 gesichert.

5. Ergänzungsbericht ⁶

entfällt

⁵ Berichterstattung über die künftigen Chancen und Risiken der Entwicklung der Kommune

⁶ „Auffangbecken für alle weiteren wesentlichen Informationen, die den Teilberichten 1. – 4. nicht zugeordnet werden können“ (z.B. Angaben zu den Mitgliedern des Kreisausschusses und des Kreistages)